

RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

FREITAG, 9.5.2025
104. Jahrgang | Nr. 19

Eurovision: Auch in Riehen steigt das Fieber in Sachen Song-Wettbewerb

SEITE 2

Hebeldank: Einem Rieherer wurde grosse Ehre in Lörrach zuteil

SEITE 8

Junioren-Regatta: In München ruderte BRC-Doppelvierer aufs Podest

SEITE 15

REDAKTION UND INSERATE:

Rieherer Zeitung AG
Schopfgässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00 (Inserate)
Telefon 061 264 64 64 (Abo-Service)
www.riehener-zeitung.ch
Erscheint jeden Freitag
Preis: Fr. 2.-, Abo Fr. 85.- jährlich

Buchen Sie jetzt Ihr Inserat auf der Front

Kleiner Preis – grosse Wirkung!

Ihr Frontinserat

Aboausgabe **Fr. 550.-**

Grossauflage **Fr. 700.-**

ESC 2025 In einem Workshop zeigte Axel Hernandez die Choreografie zu Nemos «The Code»

«Ziel ist es, miteinander Spass zu haben»

Hoch motiviert studierten mehrere Tanzbegeisterte am Samstag im Landgasthof die Choreografie für den Flashmob vom 17. Mai ein.

NATHALIE REICHEL

Es ist ein warmer Nachmittag. Rund zehn Minuten vor Beginn der Veranstaltung ist die Anzahl der Besucher ziemlich überschaubar – doch der erste Blick täuscht. In den kommenden Minuten trudeln laufend Leute ein, sodass der Saal um Punkt halb drei bis auf den letzten Steh-, oder besser gesagt Tanzplatz, besetzt ist. Axel Hernandez steht auf der Bühne und macht einen zufriedenen Eindruck: «Kommt ruhig noch ein Stück nach vorn», ruft er, klatscht in die Hände und stellt die Musik zum Aufwärmen an.

Der kostenlose Workshop an jenem Samstag im Landgasthofsaal bietet die Möglichkeit, die Choreografie für den schweizweiten Flashmob «Dance is in the air» einzustudieren. Stattfinden wird dieser anlässlich des Eurovision Song Contest (ESC) im Rahmen des Tanzfests am 17. Mai um 14 Uhr in über 40 Städten – auch in Riehen. Getanzt wird zum letztjährigen ESC-Siegersong «The Code» von Nemo. Die Choreografie stammt von Axel Hernandez und Muhammed Kaltuk und beginnt recht simpel: zuerst zwei Freestyle-Posen, dann mit dem Oberkörper nach links und nach rechts, anschliessend mit beiden Händen und dem Kopf in die Höhe.

Das ist der Beginn des ersten Teils. «Es sind insgesamt drei Teile, sie sind einfach», verspricht der Coach. Das sei den beiden Choreografen wichtig gewesen, erklärt Axel Hernandez im Anschluss gegenüber der RZ: «Wir wollten eine Choreografie kreieren, die für jeden und jede tanzbar ist.» Tatsächlich sind an jenem Nachmittag so ziemlich alle Generationen vertreten: vom Kleinkind bis zur Seniorin. Und alle haben Spass, das ist ihnen anzusehen. Und das ist am Workshop wie auch am Flashmob ohnehin die Hauptsache: «Ziel ist es, miteinander Spass zu haben und Kulturen sowie Generationen miteinander zu verbinden», unterstreicht der Tanzlehrer.

Parallele zu «The Code»

Stück für Stück arbeitet sich Axel Hernandez, der in Riehen, Basel und Arlesheim das Tanzstudio Special Elements (SE) führt, zusammen mit der



Die Tanzgruppe im Landgasthof Riehen voll in ihrem Element: Nach einer guten halben Stunde sitzen die Schritte schon erstaunlich gut. Foto: Nathalie Reichel

grossen Gruppe durch die verschiedenen Teile der Choreografie. Diese unterscheiden sich ziemlich voneinander: mal sind die Schritte schnell, mal langsam, mal sind die Bewegungen energievoll, mal ruhig – genauso wie Nemos Lied selbst. Eine Parallele, die ebenfalls bewusst gewählt ist: «Jeder Teil der Choreografie hat einen anderen Tanzstil – damit wollten wir die Vielfalt des Songs widerspiegeln», erklärt Hernandez. Damit ist die Vielfalt der Musikstile im Stück gemeint, denn eine Choreografie gab es in der Originalshow nicht: Nemo stand alleine auf der Bühne und performte auf einem runden, sich drehenden Podest.

Apropos: «Wir hoffen, dass Nemo an der Hauptauführung des Flashmobs auf dem Barfüsserplatz vielleicht vorbeischaun kann», meint der Tanzlehrer. Realistisch gesehen ist das allerdings ziemlich unwahrscheinlich, da zu jenem Zeitpunkt in der St. Jakobshalle die Nachmittags-show stattfindet, an der Nemo mitsingt. Aber wer weiss ...

Zurück zum Landgasthof, wo die Schritte nach einer guten halben Stunde bereits recht gut sitzen. Nun werden die verschiedenen Teile «zusammengesetzt» – spätestens jetzt kommt die Gruppe so richtig ins

Schwitzen. Es braucht sicher noch etwas Übung, um die Schritte zu verinnerlichen, doch das ist kein Problem. Die Choreografie ist nämlich auf YouTube unter dem Stichwort «Tutorial Dance Is in the Air Choreography» zu finden. Ausserdem sind dieses Wochenende zwei weitere Workshops geplant: Morgen Samstag, 10. Mai, im SE Studio Basel (Leimgrubenweg 9, Basel) und übermorgen Sonntag, 11. Mai, im Foyer Public des Theaters Basel, jeweils von 12 bis 13 Uhr.

Dank Kulturbüro in Riehen

Axel Hernandez ist mit dem Workshop im Landgasthofsaal zufrieden. «Es ist ein mega cooler Erfolg, auch für die Rieherer Kulturszene», zieht er im Anschluss Bilanz. Dass Workshop und Flashmob auch in Riehen stattfinden, ist übrigens eine Initiative des Kulturbüros Riehen. «Der Flashmob ist als schweizweiter, zeitgleicher Event ein Highlight im Tanzfestprogramm; ebenso bietet er eine niederschwellige Möglichkeit zum Mittanzen im öffentlichen Raum und verknüpft das Tanzfest inhaltlich mit dem ESC», erklärt Leiterin Paula Borer auf Anfrage. Das seien drei gute Gründe, den Programmpunkt auch nach Riehen zu holen. Die Zusammenarbeit mit den

Rieherer Tanzschulen Special Elements und Riehen Dance Center, die am 17. Mai Workshops anbieten werden, bereichere und verankere den Anlass lokal zusätzlich.

Nationaler Flashmob in über 40 Städten

Am diesjährigen Tanzfest Schweiz gibt es gleich doppelten Grund zur Freude: Zum einen wird das 20-Jahr-Jubiläum zelebriert, zum anderen findet in Basel zeitgleich der Eurovision Song Contest (ESC) statt. Geleitet wird dies unter dem Motto «Dance is in the air» am Samstag, 17. Mai, mit einem nationalen Flashmob, also einer kurzen Tanzaktion, die in der ganzen Schweiz über die Bühne geht: von Yverdon-les-Bains (VD) über Rapperswil-Jona (SG) bis hin zu Poschiavo (GR). Insgesamt gibt es in der Schweiz über 40 Standorte, die daran teilnehmen. Hier in der Region kann man an jenem Samstag entweder in Riehen im Webergässchen oder in Basel am Barfüsserplatz spontan und kostenlos jeweils um 14 Uhr mittanzen. Mehr Infos finden sich online unter www.dastanzfest.ch.

Gemeinsam gegen die Tigermücke

rs. «Die Tigermückensituation in Basel-Stadt erfordert weiterhin die aktive Unterstützung von Anwohnerinnen und Anwohnern», schreibt das Gesundheitsdepartement in einer Medienmitteilung. Um die kostenlose Versorgung der Bevölkerung mit einem tauglichen biologischen Mittel gegen Mückenlarven zu verbessern, wurde am Kundenshalter der Gemeinde Bettingen im Gemeindehaus eine zusätzliche Abholstelle eingerichtet. Kostenlos erhältlich ist das Mittel weiterhin im Werkhof Riehen am Haselrain, beim Kantonalen Laboratorium sowie auf den Stadtteilsekretariaten Basel-West, Kleinbasel und Gundeldinger Koordination.

Einige Brutstätten würden von der Bevölkerung bereits zuverlässig erkannt und beseitigt. Noch zu wenig beachtet würden jedoch Dolen, zum Beispiel in Kellerabgängen oder in der Nähe von Regenwasserfallrohren. Auch Regentonnen, die sich nicht mit einem Deckel oder Netz abdecken liessen, gehörten zu den unvermeidbaren Brutstätten. Dort sei ab April eine regelmässige Behandlung mit einem biologischen Mittel gegen Mückenlarven erforderlich. Dolen auf der Allmend würden von den Behörden bereits bekämpft.

Da die Tigermücke bereits auf dem ganzen Kantonsgebiet vorkomme, gelte in Basel-Stadt inzwischen keine Meldepflicht mehr. Um einer weiteren Vermehrung in den kommenden Jahren entgegenzuwirken und damit auch die Belästigung durch umher-schwirrende Tiere und das Risiko einer Krankheitsübertragung gering zu halten, sei es essenziell, die Massnahmen gegen die Tigermücke weiterhin umzusetzen. Ziel sei es, mit der Unterstützung der ganzen Bevölkerung die Anzahl der Tigermücken so gering wie möglich zu halten.

Wegen geringen Interesses sind die Tigermücken-Sprechstunden in Basel inzwischen eingestellt worden. Alle relevanten Informationen sind auf dem kantonalen Webauftritt zusammengefasst (auf www.bs.ch unter Themen, Umwelt und Bauen, Tiere und Pflanzen, Invasive Tiere und Pflanzen).



Die Tigermücke ist mittlerweile im ganzen Kanton anzutreffen. Foto: zVg

WWF Natureinsätze in Riehen starten in neue Saison

Freiwillige stehen der Natur zur Seite

In der Schweiz leben über 50'000 Pflanzen-, Tier- und Pilzarten. Traurige Tatsache ist es aber, dass heute rund 70 Prozent der einheimischen Amphibienarten auf der Roten Liste stehen – dies vor allem wegen des Lebensraumverlusts, teilt der WWF Region Basel mit. Das Naturschutzgebiet Eisweiher in Riehen als Amphibienlaichgebiet von nationaler Bedeutung mit spezieller Lage in den Längen Erlen ermögliche die Wiederbesiedlung von gefährdeten Amphibien- und Reptilienarten sowie weiteren Bewohnern der Auenlandschaft und sichere so deren Fortbestand in der Region.

Der WWF Region Basel führt regelmässig Freiwilligeneinsätze beim Eisweiher durch. Mit Handschuhen und grossem Körpereinsatz entfernen die Freiwilligen Staudenknöteriche, Einjähriges Berufkraut und Armenische Brombeere. Die nächsten Natureinsätze finden am Samstag, 24. Mai, ab 9 Uhr (Tag der guten Tat), Samstag, 21. Juni, ab 9.30 Uhr, Freitag, 25. Juli, ab 9.30 Uhr und Samstag, 20. September, ab 9.30 Uhr statt. Freiwillige Helfer können sich hier anmelden: www.wwf-bs.ch/agenda. Für Fragen und weitere Informationen: Nora Kaiser, WWF Region Basel, Tel. 061 272 08 03.

Reklame-teil

FONDATION BEYELER
26. 1. – 25. 5. 2025

NORDLICHTER

Atelier Edelmann
Wo Schönheit auf Tierwohl trifft.

Herzlich willkommen am
Samstagsmarkt, 10. Mai 2025
in Riehen Dorf
30 % auf ALLES am Stand
mit viel Herz machen wir für Sie:
Massanfertigungen, Reparaturen,
Neugestaltungen etc.
Wendelinsgasse 1, 4125 Riehen

Steak vom Baselbieter Kalb
mit Rezept für himmlische Morchelsauce

Henz
NATURA-QUALITÄT
Telefon 061 643 07 77

Ihre Zeitung im Internet: www.riehener-zeitung.ch
Aktuell und informativ – viel Spass beim Lesen.



Zeugenaufwurf wegen Brandfall

rz. Am Samstag, 3. Mai, circa 19.45 Uhr, haben die Kantonspolizei Basel-Stadt, die Berufsfeuerwehr der Rettung Basel-Stadt und die Kompanie Riehen-Bettingen der Milizfeuerwehr Basel-Stadt zu einem Brand an die Inzlingerstrasse in Riehen ausrücken müssen, teilte die Staatsanwaltschaft am Sonntag mit. Den kleinen Brand konnten die als erste am Ort Eintreffenden Polizisten mit einem Feuerlöscher löschen. Den bisherigen Ermittlungen der Kriminalpolizei zufolge war das Feuer in einem Storenkasten im Erdgeschoss einer leer stehenden Liegenschaft ausgebrochen. Die Ursache sei unklar; Brandstiftung lasse sich nicht ausschliessen. Laut Aussagen von Dritten, die den Brand gemeldet hatten, soll sich ein Auto ungewöhnlich rasch von der Liegenschaft entfernt haben. Im Fahrzeug seien zwei jüngere Männer gesessen; der Fahrer habe einen Bart getragen.

Personen, die sachdienliche Hinweise geben können, werden gebeten, sich mit der Kriminalpolizei der Staatsanwaltschaft, Telefon 061 267 71 11, oder mit der nächsten Polizeiwache in Verbindung zu setzen.

Velofahrerin tödlich verunglückt

rz. Am Samstag, 3. Mai, kurz nach 9 Uhr stürzte eine Velofahrerin auf der Lörracherstrasse in Riehen, teilte die Kantonspolizei Basel-Stadt am Sonntag mit. Gemäss den Erkenntnissen der Verkehrspolizei fuhr die 76-jährige Velofahrerin auf der Lörracherstrasse Richtung Deutschland. Beim Überqueren der Tramgeleise im Abschnitt zwischen Brünnlirain und Friedhofweg geriet sie in ein Tramgeleise und stürzte. Dabei zog sie sich schwere Kopfverletzungen zu. Die Sanität der Rettung Basel-Stadt brachte die Verunfallte umgehend in die Notstation des Universitätsspitals. Sie erlag später ihren Verletzungen.

Die Lörracherstrasse war im Abschnitt der Unfallstelle zuerst in beide Richtungen gesperrt. Während die Sperrung Richtung Basel kurze Zeit später aufgehoben werden konnte, blieb sie in Richtung Deutschland bis kurz nach 12 Uhr bestehen. Der Trambetrieb der Linie 6 wurde ab Unfallzeitpunkt bis Endstation Riehen Grenze vorübergehend eingestellt; es verkehrten Ersatzbusse. Es waren die Verkehrspolizei der Kantonspolizei Basel-Stadt sowie die Sanität der Rettung Basel-Stadt im Einsatz.

Sonntagsverkauf im kleinsten Rahmen

rz. Entgegen der Ankündigung in der Rubrik «Carte blanche» (RZ17 vom 25.4.2025) wird der Sonntagsverkauf am 11. Mai in Riehen kleiner als ursprünglich angenommen ausfallen, teilt die Vereinigung Riehener Dorfgeschäfte (VRD) in einem Communiqué mit. Am kommenden Sonntag zwischen 13 und 18 Uhr werden im Riehener Dorfczentrum ausschliesslich die Papeterie Wetzl und die Café-Bar Pizazza geöffnet haben.

Promotion

Schmerzen – Wege zur Linderung

Im Gesundheitsforum der Klinik Arlesheim findet demnächst der Vortrag «Schmerzen integrativ behandeln – Ganzheitliche Wege zur Linderung» statt. Ob Rücken-, Gelenk- oder Nervenschmerzen – sie beeinträchtigen die Lebensqualität oft erheblich. Gerade wenn Beschwerden chronisch werden, braucht es einen umfassenden Blick auf den Menschen. Philipp Busche, Chefarzt Innere Medizin an der Klinik Arlesheim, erläutert in seinem Vortrag, wie integrative Medizin Körper, Seele und Lebensgewohnheiten in die Behandlung einbezieht – und damit ergänzende Wege zur Schmerzlinderung öffnet.

Interessiert? Dann freuen wir uns, Sie am Mittwoch, 21. Mai 2025, um 18.30 Uhr im Kulturhaus Setzwerk, Stollenrain 17 in Arlesheim begrüßen zu dürfen. Mehr Informationen zu unserem Veranstaltungsprogramm finden Sie unter www.klinik-arlesheim.ch.

ESC 2025 Kunstwerke, Konzerte, Tanzworkshops und vieles mehr – auch in Riehen

ESC in Riehen und mit Riehener Beteiligung

Die Fahnen des Eurovision Song Contest (ESC) beim Riehener Gemeindehaus und das Sechsertram in den ESC-Farben verraten es bereits: Der Grossanlass steht vor der Tür. Von Konzerten über Public Viewings bis hin zu Kunstausstellungen und Workshops bietet sich kommende Woche ein vielfältiges Programm – vor allem in der Stadt. Doch auch Riehen hat im Zusammenhang mit dem europäischen Musikwettbewerb einiges zu bieten: Zum einen finden hier diverse Anlässe statt, zum anderen treten mehrere Riehenerinnen und Riehener in Basel auf.

Ab heute Freitag zeigt die Fondation Beyeler die eigens für den ESC konzipierte Ausstellung «Over The Rainbow» mit Werken von Claude Monet, Pablo Picasso, Marlene Dumas und weiteren Künstlerinnen und Künstlern. Ein Highlight ist zweifelsohne Ugo Rondinones Regenbogen-skulptur «We Are Poems» auf dem Museumsdach. Die Ausstellung dauert bis zum 18. Mai.

Riehener am Eurovision Square

Wer unter der Woche Riehener Stimmen in Basel hören will, hat verschiedene Möglichkeiten. Jeweils auf dem Eurovision Square, also auf dem Barfüsserplatz, treten folgende Sänger und Formationen auf: Am Montag von 16 bis 16.45 Uhr wird die vierköpfige Indie-Pop-Band Juicy Lemon Club performen. Am Donnerstag um 14.40 Uhr präsentiert die Klasse 6b der



Auch im Riehener Dorfczentrum stimmen die ESC-Fahnen auf den bevorstehenden Grossanlass ein.

Foto: Nathalie Reichel

Primarschule Niederholz im Rahmen des Songwriting-Wettbewerbs ihren eigenen Song «Believe in Yourself» (s. auch RZ13 vom 28.3.2025). Und am Freitag wird von 18.15 bis 19 Uhr die Bühne frei für den Riehener Musiker Loris Aeberli alias Skip. Alle Konzerte sind kostenlos.

Ebenfalls am Freitag organisiert das Kulturbüro Riehen auf dem Dorfplatz den Event «Riehen singt mit»,

dies von 18 bis 19 Uhr vor dem Gemeindehaus (bei schlechtem Wetter im Landgasthofsaal). Auf dem Programm stehen Mini-Chorkonzerte mit den Kinder- und Jugendchören der Musikschule Riehen, dem Chor Stimmblätter und wiederum der Klasse 6b des Niederholzschulhauses. Natürlich wird es auch Momente zum selber Mitsingen geben. Der Eintritt ist frei.

Tanzfest am 17. Mai

Den Höhepunkt in der ESC-Woche bildet sowohl in Basel als auch in Riehen der Samstag, 17. Mai. Auf den Finalabend einstimmen kann man sich dabei bereits tagsüber mit einem Besuch am Tanzfest, das heuer nicht nur sein 20-Jahr-Jubiläum feiert, sondern auch zum ersten Mal in Riehen Halt macht. Der Eintritt ist frei und das Programm klingt vielversprechend: Ab 10 Uhr bietet das Riehen Dance Center auf dem Dorfplatz (bei schlechtem Wetter im Riehen Dance Center) im Stundentakt Open Classes an und um 11 Uhr kann man im Freizeitzentrum Landauer zusammen mit der Tanzschule Special Elements Hip-Hop tanzen.

Das grosse Highlight ist der schweizweite Flashmob zu Nemos Song «The Code» um 14 Uhr im Webergässchen; ein vorbereitender Workshop dazu hat bereits stattgefunden (siehe separaten Text auf Seite 1 dieser Ausgabe), aber alle Interessierten sind willkommen, mitzutanzten. Gleich anschliessend, nämlich um 14.15 Uhr, geht die Tanzperformance «La Fiesta – Das Fest» ebenfalls im Webergässchen über die Bühne. Sehenswert ist nicht zuletzt der Auftritt von Tina Wyss (Tanz) und Michal Abramski (Gitarre) um 15 Uhr im Alterspflegeheim Wendelin. Für das leibliche Wohl sorgt auf dem Dorfplatz ein Stand mit Popcorn, Zuckerwatte und diversen Getränken.

Nathalie Reichel

EINWOHNERRAT Vor der Maisitzung des Parlaments

Fokus Kindergarten Langenlängeweg

nre. Die Traktandenliste für die Einwohnerratssitzung vom kommenden Mittwoch im Gemeindehaus ist überschaubar: Im Fokus steht die Sanierung und Erweiterung des Doppelkindergartens Langenlängeweg. Der Gemeinderat beantragt für die Realisierung dieses Projekts eine Ausgabenbewilligung von 4'224'000 Franken.

Das bestehende Gebäude sei sanierungsbedürftig und decke den nötigen Flächen- und Raumbedarf nicht ab, heisst es in der Vorlage. Zudem werde aufgrund der steigenden Schülerzahlen Platz für eine weitere Kindergartengruppe benötigt. Ein Ersatzbau anstelle des bestehenden Doppelkindergartens kommt allerdings nicht infrage, da das Gebäude – ein Zeitzeuge für die damals in der Architektur zum Ausdruck kommende Reformpädagogik – denkmalgeschützt ist. Es darf daher weder zurückgebaut noch erheblich verändert werden. Der Kindergarten sei seit der Entstehung 1953/54 weder saniert noch umgebaut worden, ist in der Vorlage weiter nachzulesen. Vieles sei also noch im Originalzustand erhalten.

Vorgesehen ist die denkmalgerechte Sanierung des Gebäudes und zugleich die Anpassung an die heutigen Standards; ausserdem die Erstellung eines Neubaus auf jener Seite, die an die Parzelle der Primarschule Niederholz grenzt. Ein Architekturwettbewerb wurde bereits durchgeführt, gekürt wurde 2022 das Projekt «Clairière» des Basler Architekturbüros Stadler Zlokapa. Überzeugt hatte die Jury damals vor allem die Schlichtheit

des Projekts (s. RZ43 vom 28.10.2022). Der Gemeinderat wiederum lobt die «verbesserte Raumorganisation» und «durchdachte Raumaufteilung». Für die wegfallenden Bäume seien Ersatzpflanzungen vorgesehen, zudem die Entsigelung von Flächen und die Installation einer Fotovoltaikanlage auf dem Dach des Neubaus. Die Inbetriebnahme erfolgt voraussichtlich auf das Schuljahr 2027/28.

Auch Kommissionen überzeugt

Die zuständigen Kommissionen empfehlen dem Parlament die Genehmigung der Ausgabenbewilligung. Die Sachkommission Aussenbeziehungen und Behörden (SAB) spricht von einem «überzeugendem Gesamtensemble» der alten und neuen Gebäude, die Sachkommission Bildung und Familie (SBF) von einer «harmonischen Erweiterung des Standorts». Positiv hervorgehoben werden insbesondere der schonende Umgang mit Ressourcen, die hellen Fensterfronten des Neubaus sowie dessen schlichte, funktionelle Form. «Ausgiebig» diskutiert worden seien in der SBF die Kosten des Projekts; die grosse Mehrheit komme aber zum Schluss, dass der Betrag für einen Dreifachkindergarten «vertretbar» sei.

Weitere Sachvorlagen sind für Mittwoch keine vorgesehen. Es steht aber eine Nachwahl in die SBF an, ausserdem die Beantwortung diverser Interpellationen zu den Themen Verkehrssituation und Steuerveranlagung. Die Sitzung ist öffentlich und beginnt um 19.30 Uhr.



Der Doppelkindergarten Langenlängeweg (rechts) soll saniert und durch einen Neubau ergänzt werden.

Visualisierung: Gemeinde Riehen

RIEHN Jahresbericht 2024 des Gemeinderats Riehen

Finanzmassnahmen und Dialog

rs. In seinem Jahresbericht 2024 zieht der Gemeinderat eine Bilanz zu den ersten Sparmassnahmen und skizziert die weitere finanzielle Entwicklung der Gemeinde Riehen. In einer aktuellen Medienmitteilung werden zudem die für dieses Frühjahr angekündigten finanzpolitischen Massnahmen thematisiert, die der Gemeinderat in seiner Sitzung vom 8. April beschlossen hat. Diese werden das Budget für das Jahr 2026 rund 2,4 Millionen Franken entlasten und bis zum Finanzjahr 2029 erhöht sich die jährliche Einsparung dann weiter bis auf 3,7 Millionen Franken. Die nun angekündigten Massnahmen wirken zusätzlich zu den vom Einwohnerrat schon genehmigten 4 Millionen Franken an jährlichen Einsparungen durch die Sofortmassnahmen, die der Gemeinderat schon Ende 2024 eingeleitet hatte.

Gespräche mit dem Kanton

Die nun kommunizierten finanzpolitischen Massnahmen in Kompetenz von Gemeinde- und Einwohnerrat seien ein weiterer Baustein für den mittelfristig angestrebten Ausgleich des Finanzhaushalts, aber allein nicht ausreichend. Parallel dazu würden vorbereitende Arbeiten für die Aufgabenüberprüfung fortgesetzt, welche im Jahr 2026 flächendeckend über die ganze Organisation hinweg durchzuführen seien. Überprüft würden darüber hinaus auch die Eckwerte des innerkantonalen Finanz- und Lastenausgleichs. Zu diesem Zweck sei die Gemeinde in den Dialog mit dem Kanton respektive der Stadt Basel und der Nachbargemeinde Bettingen getreten. Neben dem Finanz- und Lastenausgleich an sich soll es dabei insbesondere auch darum gehen, eine angemessene Beteiligung der Gemeinden an der OECD-Steuerreform gemäss Bundesvorgaben zu vereinbaren. Ziel sei es, bis im Jahr 2028 eine konkrete Reduktion des Defizits auf die Höhe von maximal 10 Millionen Franken zu erreichen. Gelingt dies nicht, wäre klar, dass die Einnahmen die Ausgaben langfristig nicht zu decken vermögen. Und dann müssten weitere einnahmenseitige Massnahmen in Betracht gezogen werden.

In seinem Jahresbericht betont der Gemeinderat, dass im Jahr 2024 in fünf der sieben Ressorts das Budget eingehalten oder teilweise sogar deutlich unterschritten wurde. Über alle sieben Ressorts hinweg zeige sich eine Unterschreitung gegenüber dem Budget um rund 6,8 Millionen Franken. «Die direkten Dienstleistungen der

Gemeinde konnten somit insgesamt mit Kosten unter Budget erbracht werden», heisst es im Bericht.

Pflegesteuern und Kita-Beiträge

Im Ressort «Gesundheit und Soziales» wurde das Budget deutlich überschritten, weil die Kosten der Pflegetaxen deutlich gestiegen seien, und zwar wegen der markanten Erhöhung der Tagestaxen in den Pflegeheimen nach Verhandlungen mit dem Kanton sowie aufgrund eines Anstiegs von Pflegeheimbewohnenden mit einer höheren Pflegestufe. Die Budgetüberschreitung in diesem Bereich allein beträgt 1,941 Millionen Franken. Die Erhöhung der Pflegetaxen ist eine Folge der eidgenössischen Pflegeinitiative und wurde vom Regierungsrat erst im November 2023 per 1. Januar 2024 beschlossen.

Eine zweite hohe Kostenüberschreitung zeige sich im Bereich «Familie und frühe Kindheit» durch den erheblichen Anstieg der Ausgaben für die Betreuungsbeiträge an Eltern, welche ihre Kinder in Kindertagesstätten (Kitas) oder Tagesfamilien betreuen liessen. Entsprechende Massnahmen wurden vom Grossen Rat im Oktober 2023 beschlossen und per 1. April 2024 in Kraft gesetzt. Die Belegung der Kitas habe seither signifikant zugenommen und die starke finanzielle Entlastung der Eltern habe dazu beigetragen, dass mehr Familien die Möglichkeit nutzten, ihre Kinder in Kitas mit Betreuungsbeiträgen betreuen zu lassen. Gesamthaft sei die Kostensteigerungsprognose, welche der Kanton für die Gemeinde Riehen bei der Erarbeitung des Gesetzes erstellen liess, um 31 Prozent überschritten worden.

Stark ins Gewicht falle für den letzten Rechnungsabschluss sowie für die weitere Finanzentwicklung auch, dass sich die Prognosen zur Entwicklung der Einkommens- und Vermögenssteuern nicht bewahrheiteten. Auf Basis der Veranlagungen für die Steuerperiode 2022 mussten in der Rechnung 2024 die Steuererträge um 6,8 Millionen nach unten korrigiert werden. Zur Finanzsituation allgemein schreibt der Gemeinderat, zwar habe sich das Eigenkapital der Gemeinde um knapp 23 Millionen Franken reduziert, aber die Gemeinde verfüge nach wie vor über ein solides Eigenkapitalpolster von knapp 400 Millionen Franken. Auch hinsichtlich der Nettoverschuldung, des Selbstfinanzierungsgrads und der Zinsbelastung sei die Gemeinde grundsätzlich gut aufgestellt.

CARTE BLANCHE



Daniel Hettich

ist Präsident des Handels- und Gewerbevereins Riehen (HGR).

In eigener Sache

Um den 1. Mai herum durften wir die ersten warmen Tage des Jahres genießen und die Vorfreude auf den Frühling und sogar den Sommer kam auf. Dies fand zwar Anfang Woche ein jähes Ende und man brauchte wieder die warmen Kleider, ja sogar einen guten Regenschutz, um dem Wetter zu trotzen. Trotz des Wetterumschwungs spürt das Rieherer Gewerbe den Frühling, wagt sich aus den Werkstätten und Büros hinaus mitten ins Dorf und zeigt an der diesjährigen Tischmesse seine Vielfalt an unserer speziellen Gewerbeausstellung.

Mit Freude begrüßen wir Sie am Samstag, 10. Mai, im Gemeindehaus von 9 Uhr bis 17 Uhr zu einer weiteren Auflage unserer Tischmesse, die Gewerbeausstellung im Kleinformat des Handels- und Gewerbevereins Riehen. Sie können sich im Bürgersaal in einer übersichtlichen und kompakten Form über die verschiedenen Betriebe in Riehen informieren. Lernen Sie die vielfältigen Angebote des Gewerbes und des Detailhandels aus der direkten Nähe kennen, stellen Sie Fragen und diskutieren Sie bei persönlichen Gesprächen mit den anwesenden Fachpersonen. Es werden Produkte ausgestellt und Lösungen für Ihre Bedürfnisse können gefunden werden. Einige Aussteller lassen sich etwas Spezielles einfallen oder heben ein Produkt besonders hervor und beraten Sie gerne dazu.

Wie schon vor zwei Jahren findet auch dieses Jahr wieder gleichzeitig im Dorfkern der traditionelle Rieherer Dorfmarkt der Vereinigung Rieherer Dorfgeschäfte statt. Sie können also an diesem Samstag die ganze Angebotspalette von Riehen im Dorf genießen, Ihre Einkäufe tätigen und sich vor Ort verpflegen. Das Zusammenlegen der Anlässe mit seinen Synergien hat sich bewährt und macht einen Besuch im Dorfcampus für alle so richtig lohnenswert.

Planen Sie also für den morgigen Samstag, 10. Mai, fest einen Besuch der obengenannten Anlässe in Ihrer Agenda ein; die Organisatoren freuen sich auf Ihren Besuch im Dorf und im Bürgersaal.

Brauchen Sie Fachleute mit guten Berufskennntnissen aus der Nähe, welche mit Herzblut an der Arbeit sind? Sie finden sie im Handels- und Gewerbeverein Riehen. Besuchen Sie uns live an der Tischmesse oder ganz einfach online auf der Webseite hgr.ch.

IMPRESSUM

RIEHENER ZEITUNG

Verlag:
Rieherer Zeitung AG, Greifengasse 11, 4058 Basel
Telefon 061 645 1000
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Internet www.riehener-zeitung.ch
Instagram [@riehenerzeitung](https://www.instagram.com/riehenerzeitung)

Redaktion:
Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen
Michèle Fallier (mf, Chefredaktorin) Tel. 061 645 1007,
Nathalie Reichel (nre), Rolf Spriessler (rs)

Freie Mitarbeiter:
Boris Burkhardt (bob), Sophie Chaillot (sc),
Manuela Humbel (mhu), Philippe Jaquet (Fotos),
Véronique Jaquet (Fotos), Matthias Kempf (mk),
Stefan Leimer (sl), Tonio Passlick (top), Sara Wild (swi),
Regine Ounas-Kräusel (ouk), Ralph Schindel (rsc),
Fabian Schwarzenbach (sch), Nadia Tamm (nt).

Inserate/Administration:
Thorsten Krüger (Leitung), Martina Basler,
Eva Soltesz, Telefon 061 645 1000

Abonnementspreise:
Fr. 85.- jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.-)
Abo-Bestellung über Telefon 061 264 64 64

Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Ausgabe: 11'849/4715 (WEMF-beglaubigt 2023)
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

reinhardt

Die Rieherer Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

BANNTAG RIEHEN Vom Rotengraben bis zum Spittelmatthof den Grenzsteinen entlang

Alles neu macht der Banntag



Jacqueline Loepe, Präsidentin der Bürgerinnenkorporation, begrüsst die Gäste gemeinsam mit Bürgerkorporationspräsident René Schanz.

Es war ein Bannumgang mit vielen Neuerungen. Begonnen beim Treffpunkt im Rotengraben, wo sich nach kurzem Spaziergang von der Busstation durch den Wald ein idyllischer Fleck auftat. Prächtig war die Aussicht zum Schlipf hinüber, vornedran weideten ein paar Kühe und in der Ferne spielte die Alphorn-



Auch Thomas Hof sprang ein und beeindruckte mit seiner Kunst.

gruppe Riehen. Ebenfalls neu war, dass die Präsidentin der Bürgerinnenkorporation die Gäste begrüßte. Jacqueline Loepe meisterte dies mit viel Charme und begrüßte nicht nur die offiziellen Gäste wie Delegationen aus dem Rieherer und Bettinger Gemeinde-, Einwohner- und Bürgerrat sowie Oberbürgermeister Jörg Lutz aus Lörrach und alt Weiler Oberbürgermeister Wolfgang Dietz, sondern speziell auch ihre Vorgängerin im Amt Beatrice Wackerlin.

Natürlich richtete auch Bürgerkorporationspräsident René Schanz das Wort an die Bannumgängerinnen und Bannumgänger und freute sich, alle beim Grenzstein 49 begrüßen zu dürfen. Der neue Startpunkt sei bewusst gewählt, um tatsächlich den ganzen Bann abzuschreiten, was beim Start am Zoll von Lörrach-Stetten nicht gegeben sei. Nach der Rezitation eines Gedichts von Robi Thommen über den Bannumgang, die auch die Neugierde der anwesenden Kühe entfachte, stellte Schanz Florian Kissling vor, der stellvertretend für den verletzten Marcel Fröhlich die Spitze übernahm.



Florian Kissling, der als Fahnenträger einsprang und seine Aufgabe wie ein alter Hase meisterte, bei einem kurzen Halt.

Fotos: Nathalie Reichel

Clairon-Klang und Sonnenstein

Ebenfalls für Fröhlich sprang Thomas Hof ein, Kassier der Bürgerkorporation. Seine musikalische Einlage mit dem Clairon zeigte, dass der Mann nicht nur mit Zahlen bestens jonglieren kann. Dann konnte der acht Kilometer lange Marsch beginnen, in Richtung Stettenloch, immer den neu herausgeputzten Landes- und Gemeindegrenzsteinen entlang. Via Zollübergang Lörrach und Stellmatten kam der Aufstieg zum Schlipf, wo Schanz speziell auf den Grenzstein 38, den Sonnenstein, aufmerksam machte.

Im Weingut Riehen, das vom erfolgreichen Winzer Silas Weiss bewirtschaftet wird, stärkte man sich mit einem Apéro und konnte sich gleich selber von der Qualität seines Weissweins überzeugen. Unkompliziert stellte sich der Pächter des Rebbergs selber vor und berichtete von den Weinen, die er auf rund 3,6 Hektaren produziert – das meiste im Rieherer Schlipf und ein kleiner Teil im Weiler Schlipf. Auch von der Philosophie der Spontanvergärung und dem Le Grand-

Gut, das bei der Namensgebung seines Prestigeweins Pate stand, berichtete der Winzer. Via Mühlematten und Weilmatten ging es in der Ebene der Wiese entlang bis zum Grenzstein 22. Da habe beim Auffrischen mit Farbe die Gemeindepräsidentin Riehens gleich selber Hand angelegt, verriet Schanz.

Neues Pächter-Ehepaar

Und schon war das letzte Stück durch die Langen Erlen bestritten und der Spittelmatthof erreicht, wo der Musikverein Riehen aufspielte. Dieses Ziel des Bannumgangs war ebenfalls eine Neuigkeit, genauso wie das Pächterehopaar Sandra Camenzind und Christoph Dreier. Brandneu sogar: Es sei schön, nach der ersten Nacht auf dem Hof schon ein Fest vor der Tür zu haben, stellte er fest. Auch Markus Graber, ehemaliger Pächter des Hofes, wurde für die Vorbereitungen des Banntags verdankt. Nach vielen weiteren Danksagungen war es Zeit für den gemütlichen Ausklang bei Speis und Trank.

Michèle Fallier

RENDEZ-VOUS MIT ... Benjamin Hartmann, Rieherer Volunteer beim Eurovision Song Contest (ESC)

«Es ist eine völlig andere Welt hier»

Der Interviewtermin ist für 11 Uhr beim St. Jakob angesetzt. Benjamin Hartmann, Rieherer Volunteer beim Eurovision Song Contest (ESC), ist zu jenem Zeitpunkt bereits seit vier Stunden im Einsatz. Kurz vor Gesprächsbeginn klingelt das Mobiltelefon – das ESC-Mobiltelefon. «Regenponchos? Muss ich schauen. Ja, kann ich organisieren», sagt Hartmann knapp, aber motiviert.

Das kann glücklicherweise kurz warten, genauso wie auch alle anderen Aufgaben, die an jenem Tag noch auf den ESC-Volunteer warten. Eine Stunde kann er sich für das Interview mit der RZ Zeit nehmen, das Handy bleibt dabei während des ganzen Gesprächs im Blickfeld. «Hier ist schon alles voll im Gang», meint Hartmann sichtlich begeistert. Die Delegationen aus den verschiedenen Ländern träfen gerade im Halbstundentakt für ihre Proben in der St. Jakobshalle ein. In weniger als einer Woche starten hier die Liveshows.

Einzigartige Atmosphäre

Vom Empfang der Delegationen «in Handschuhen» übers Koordinieren der anderen Freiwilligen bis hin zu den Sicherheitsvorschriften auf Flughafenniveau fasziniert Benjamin Hartmann so ziemlich alles, was mit seinem Job als Volunteer zu tun hat. «Ich finde es gewaltig, es ist eine völlig andere Welt hier», schwärmt er. Die Begegnungen mit den verschiedenen Künstlern sowie den Organisatorinnen der Schweizerischen Radio- und Fernsehgesellschaft (SRG) und generell die ganze Atmosphäre seien einzigartig. «Man nimmt emotional so viel mit», sagt Hartmann. Zwei Wochen hat sich der 48-Jährige für seinen Einsatz am ESC freigenommen, ausserdem Zeit für eine zweitägige Online-Schulung im Vorfeld. Das ist es ihm offensichtlich wert, genauso die täglichen Zwölfstundenschichten:



Benjamin Hartmann aus Riehen ist während des ESC als Volunteer in der St. Jakobshalle im Einsatz.

Foto: Nathalie Reichel

«Für den ESC stehe ich gern auch am Sonntag um 7 Uhr auf.»

Eingeteilt wurde der Rieherer in der sogenannten Main Venue, also in der St. Jakobshalle – dort, wo der eigentliche ESC stattfindet. Als sogenannter Super-Volunteer hat er eine übergeordnete Funktion, koordiniert die Freiwilligen vor Ort – und steht sozusagen an vorderster Front. «Ich bin ein Glückspilz», schwärmt er weiter.

Dass seine Frau Maja Hartmann Mediensprecherin der ESC Host City Basel ist, habe dabei keine Rolle gespielt, meint der Volunteer und erklärt: «Die Einteilung erfolgte ausschliesslich durch das Volunteer-Team der Host City. Ausschlaggebend war dabei eher, dass ich drei Sprachen fliessend spreche, mich in Basel gut auskenne und während der ganzen ESC-Woche ausnahmslos verfügbar bin.» Für Benjamin Hartmann geht

mit seinem Einsatz am ESC ein Traum in Erfüllung. Schon als Kind verfolgt er den Musikwettbewerb jeweils im Fernsehen mit. «Und ich glaube, ich habe auch meine Familie damit angesteckt», schmunzelt er. Als bekannt geworden sei, dass der ESC 2025 in Basel stattfindet, habe er sofort gewusst: Er werde sich als Volunteer bewerben. Wenige Monate später sitzt er gegenüber der St. Jakobshalle in einem Café und strahlt übers ganze Gesicht: «Es ist aufregend, Teil so eines Riesenevents zu sein.»

Was zugleich bedeutet, dass die vierköpfige Familie die Shows dieses Jahr nicht gemeinsam schauen wird: Die Eltern sind im Einsatz, die beiden Töchter verfolgen den Final auf der Leinwand im St. Jakob-Stadion mit. Am schönsten findet es Benjamin Hartmann, «dass der ESC etwas Gemeinschaftliches hat und so viele Länder

miteinander verbindet». Sehr gefallen habe ihm aus den letztjährigen Gewinnerliedern jenes von Italien aus dem Jahr 2021; zu seinen diesjährigen Favoriten zählen Island und Schweden.

Und was macht Benjamin Hartmann eigentlich im «normalen Leben»? Seit 21 Jahren arbeitet er bei der Roche. Besucht hat er das Humanistische Gymnasium (heute Gymnasium am Münsterplatz), anschliessend studierte er an der Universität St. Gallen Wirtschaft. Nach der Ausbildung verbrachte der gebürtige Grossbasler einige Jahre in den Vereinigten Staaten und in Japan, ehe er «aus beruflichen Gründen» in die Heimat zurückkehrte.

«Riehens guter Ruf»

Vor 13 Jahren zog Hartmann mit seiner Familie ins grosse grüne Dorf ins Pfaffenlohartquartier – Grund dafür sei «Riehens guter Ruf» gewesen. Gefragt danach, was damit gemeint sei, kommt er, wie schon beim ESC, wieder ins Schwärmen und zählt die für ihn entscheidenden Vorteile auf: Riehens hohe Lebensqualität, die Nähe zur Natur und zur Stadt, der Zugang zu Sport- und Kulturstätten, die guten Velowege, die «angenehm durchmischte» Bevölkerung ... «Wir sind inzwischen absolut begeisterte Rieherer», bringt es Hartmann auf den Punkt. Passenderweise fährt er in seiner Freizeit gern Velo und liebt Spaziergänge in den Langen Erlen. Ausserdem spielt er Schach und ist Fussballcoach bei der firmeninternen Fussballmannschaft der Roche FC Direktion.

Nun steht also der ESC vor der Tür. Benjamin Hartmann fiebert erst einmal den beiden Halbfinals vom Dienstag und Donnerstag entgegen. Das grosse Highlight sei dann aber natürlich der Final vom Samstagabend: «Ich freue mich schon darauf, das Knistern in der Luft zu spüren.»

Nathalie Reichel

In Basel geht es uns deshalb so gut, weil wir realistische Kompromisse finden.

Das Standortpaket ist so einer. Mit einem JA sichern wir unseren Wohlstand.

LDP

Ja! zum Standortpaket

jazumstandortpaket.ch



RIEHER ZEITUNG



Zu vermieten per 1. Juni oder nach Absprache in Bettingen eine schöne 2½-Zimmer-Wohnung mit Balkon, Nähe Bus. Mierte Fr. 1600.– + aconto NK Fr. 150.–, EHP Fr. 140.– Tel. 076 424 55 80 während Bürozeiten.

IMMOBILIEN-TEAM DANIEL SCHWEIZER

061 415 30 30

info@immoteam-schweizer.ch

Gesucht in Riehen-Dorf Raumpfleger/in für Privathaushalt, 2 Std./Woche nur Privatpersonen, gut deutsch sprechend. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung über E-Mail: prbl25@hispeed.ch

Ihre Zeitung im Internet finden Sie unter: www.riehener-zeitung.ch

GESUNDHEITS FORUM

ÖFFENTLICHE FACHVORTRÄGE

Ohne Anmeldung und kostenlos

im Kulturhaus Setzwerk Stollenrain 17, 4144 Arlesheim

Mittwoch, 21. Mai, 18.30 Uhr

Schmerzen integrativ behandeln – Wege zur Linderung und Heilung



Klinik Arlesheim AG T +41 (0)61 705 71 11 www.klinik-arlesheim.ch



Klinik Arlesheim ...weil Gesundheit mehr bedeutet.

Blutspendeaktion

Ein kleiner Piks mit grosser Wirkung.

samariter Riehen

Riehen Haus der Vereine, Lüschersaal

Dienstag, 13. Mai 2025 von 17.00 - 20.00 Uhr

www.blutspende-basel.ch Tel. +41 (0)61 265 20 90



SPENDE BLUT RETTE LEBEN

Kirchzettel

vom 10. bis 16. Mai 2025

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen Weitere Infos siehe unter www.riehen-bettingen.ch Kollekte zugunsten: Kinderprojekt Burma

Dorfkirche
Sa 19.00 Rise&Shine Jugendevent, Game On, Meierhof
So 10.00 Gottesdienst mit 3. Klasse Abendmahl, Pfarrer Silas Deutscher und Familienbeauftragte Simone Deutscher, Praise Base Jugendtrüff im Meierhof
Mo 6.00 Morgengebet, Pfarrkapelle
Di 10.00 Bibelcafé Dienstag, Pfarrer Dan Holder, Meierhof
12.00 Friedensgebet, Pfarrkapelle
Do 10.00 Bibelcafé Donnerstag, Pfarrerin Martina Holder, Meierhof
Fr 6.00 Morgengebet, Dorfkirche

Kirche Bettingen
Sa 14.00 Jungschar Bettingen-Christhona
19.00 Konzert Chor Bettingen
So 10.00 Gottesdienst mit 3. Klasse Abendmahl, Pfarrer Andreas Zenger
Di 18.00 Coyotes Bettingen (Unihockey) U9, Turnhalle Primarschule Bettingen
Mi 9.30 Altersstuben-Ausflug, ins Eco-museum in Ungersheim/Elsass
12.00 Senioren Mittagstisch in Bettingen, Baslerhof Bettingen
Do 19.00 Teenieclub Bettingen
Fr 18.00 Coyotes Bettingen (Unihockey), Turnhalle Primarschule Bettingen
18.00 Gemeindegemeinschaft in Todtmoos

Kornfeldkirche
Sa 19.00 Rise&Shine Jugendevent, Game On, Meierhof
So 10.00 Gottesdienst mit 3. Klasse Abendmahl, Pfarrerin Emanuelle Dobler, Kindertrüff für die Jüngsten
12.00 Bräteln im Wald für Familien. Start vor der Kirche. Jede Familie nimmt mit was sie braucht.
Mo 9.30 Müttergebet
12.00 Generationenmittagstisch im Café Kornfeld, Anmeldung bis Sonntagabend bei Katrin, Tel. 076 596 08 02
18.00 Jigitas: Tanzgruppe für Mädchen
Di 14.30 Spielnachmittag im Café Kornfeld
15.30 Geschichten und Waffeln im Café Kornfeld
Do 12.00 Mittagstisch Kornfeld

Andreashaus
Mi 14.30 Senioren-Kaffikränzli
Do 8.00 Börsen Café
8.00 Kleiderbörse im Andreashaus
9.15 Sitzgymnastik
18.00 Abendessen
19.15 Abendimpuls

Kommunität Diakonissenhaus Riehen
Schützengasse 51, Telefon 061 645 45 45
www.diakonissen-riehen.ch
So 9.30 Gottesdienst mit Abendmahl, Sr. Brigitte Arnold, Pfrn.
Fr 17.00 Vesper-Gebet zum Arbeitswochenabschluss

Freie Evangelische Gemeinde Riehen
Begegnungszentrum Erlensträsschen 47, www.feg-riehen.ch
So 10.00 Gottesdienst, Predigt Dave Brander, mit Livestream
10.00 Kinderprogramm (0-12 Jahre)
10.00 Training
19.00 Sela - Anbetungsabend
Mo 19.00 Männernacht
Di 6.30 Stand uf Gebet
14.30 Kreative Schreibwerkstatt
19.00 Training Bible & Food
Mi 14.30 Wulle-Club
19.30 Vortrag «Die moderne Geschichte Israels und des Konflikts im nahen Osten» - mit Matthias Nigg
Do 12.00 Mittagstisch 50+
Fr 19.00 Phosphor

Röm.-Kath. Kirche St. Franziskus
Äussere Baselstrasse 168, Tel. 061 641 52 22
info@stfranziskus-riehen.ch
www.stfranziskus-riehen.ch
Dorothee Becker, Gemeindeleitung
Das Sekretariat ist geöffnet:
Mo-Fr, 8.30-11.30 Uhr, Di und Do, 14-16 Uhr
Während der Schullerferien:
Mo, Di, Do und Fr, 8.30-11.30 Uhr
Gottesdienste am Sonntag können über einen Audiostream am Telefon oder über das Internet live mitgehört werden: 061 533 75 40 oder
https://www.stfranziskus-riehen.ch

Sa 17.30 Kommunionfeier, D. Becker
So 10.00 Eucharistiefeier zur Erstkommunion, M. Föhn/H. Döhling/D. Becker
Mo 15.00 Rosenkranzgebet
Di 12.00 Mittagstisch für alle, Anmeldung bis Mo, 11 Uhr, Telefon 061 641 61 75
Mi 17.00 Anbetung
Do 9.30 Kommunionfeier, anschliessend Kaffee im Pfarreiheim
18.30 Juniafeier in Verbindung mit dem Gebet am Donnerstag

Neuapostolische Kirche Riehen
So 9.30 Gottesdienst
Mi 20.00 Gottesdienst
Weitere Infos unter: www.riehen.nak.ch

Bücher Top 10 Romane

- Martin Suter**
Wut und Liebe
Roman | Diogenes Verlag
- Martin Walker**
Déjà-vu – Der siebzehnte Fall für Bruno, Chef de police
Kriminalroman | Diogenes Verlag
- Luca Ventura**
Grünes Gold – Der Capri-Krimi
Kriminalroman | Diogenes Verlag
- Philipp Gurt**
Todesengel – Ein Fall für Giulia de Medici
Kriminalroman | Kampa Verlag
- Herman Melville**
Bartleby, der Schreiber – Eine Geschichte aus der Wall Street
Roman | Kampa Verlag
- Gil Ribeiro**
Lautlose Feinde – Lost in Fuseta
Ein Portugal-Krimi
Kriminalroman | Verlag Kiepenheuer & Witsch
- Joël Dicker**
Ein ungezähmtes Tier
Roman | Piper Verlag
- Wolf Haas**
Wackelkontakt
Roman | Hanser Verlag
- Sophie Hunger**
Walzer für Niemand
Roman | Verlag Kiepenheuer & Witsch
- Rachel Kushner**
See der Schöpfung
Roman | Rowohlt Verlag

Bücher Top 10 Sachbücher

- Franz Büchler, Andrea Scalone-Dönz**
Birsfelden: Geschichte und Geschichten
Jubiläumsbuch | Verlag Birsfelder Händedruck
- Papst Franziskus**
Hoffe
Autobiografie | Kösel Verlag
- Frank Urbaniok**
Schattenseiten der Migration – Zahlen, Fakten, Lösungen
Zeitfragen | Voima Verlag
- Philipp Schluchter**
Daniel Bernoulli – Ein Leben zwischen Zahlen und Intrigen
Biografie | Friedrich Reinhardt Verlag
- Carlo Masala**
Wenn Russland gewinnt – Ein Szenario
Politik | Verlag C. H. Beck
- Barbara Saladin**
Hügel, Täler und alte Gemäuer
Regioführer | Friedrich Reinhardt Verlag
- Claudio Müller**
Flugzeuge der Welt 2025
Jahrbuch | Motorbuch Verlag
- Arthur Rutishauser**
Game Over – Der Fall der Credit Suisse
Wirtschaft | Helvetia Verlag
- Basler Zeitung**
Mein Basel
Basiliensia | Friedrich Reinhardt Verlag
- Verena Steiner**
Solo – Alleinsein als Chance
Lebensgestaltung | Arisverlag

Für Bestellungen sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über unseren Webshop für Sie da.

Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel
T 061 206 99 99
info@bideruntanner.ch
www.bideruntanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

«Das einzig wichtige im Leben sind die Spuren der Liebe, die wir hinterlassen, wenn wir gehen.» Albert Schweitzer

Traurig nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter, Cousine, Tante und Freundin.

Esther Rentsch-Loeliger

26. April 1929 – 29. April 2025

Nach einem reich erfüllten Leben ist sie im Kreise ihrer Angehörigen kurz nach ihrem 96. Geburtstag zu Hause eingeschlafen.

Mit ihrem grossen Herzen war sie für viele ein Sonnenstrahl im Alltag. Ihre Hilfsbereitschaft, Freundlichkeit und Lebensfreude bleiben uns als Vorbild und Trost. Wir sind ihr unendlich dankbar für all das, was sie uns gegeben hat.

Wir werden Dich schmerzlich vermissen – und doch bleibst Du lebendig in unseren Herzen, Erinnerungen und Geschichten.

Barbara Rentsch und Peter Vecker
Christoph und Sylvia Rentsch-Illy
Sara Rentsch und Juan Peña
Nikki Rentsch und Till Schatzmann
Verwandte und Freunde

Die Abdankung findet am Dienstag, 20. Mai 2025 um 14.30 Uhr auf dem Friedhof am Hörnli in der Kapelle 2 statt.

Traueradresse: Familie Rentsch, Wenkenhaldenweg 5, 4125 Riehen

Anstelle von Blumen gedenke man dem CWA Kinderheim in Nepal, www.kinderheim-nepal.ch, IBAN: CH12 0900 0000 6018 2081 3

Und ob mich der Weg auch durch das dunkle Tal führt, fürchte ich kein Unglück
DENN DU BIST BEI MIR
Psalm 23

Wir nehmen traurig Abschied von unserem lieben Freund

Hanspeter Gansner

08.01.1956 – 24.04.2025

Nach geduldig und tapfer ertragener Krankheit durftest Du am 24. April 2025 friedlich von Deinen Leiden erlöst werden.

Wir werden Dich in liebevoller und dankbarer Erinnerung behalten. In unseren Herzen wirst Du weiterleben.

Zu einer schlichten Abschiedsfeier mit anschliessender Urnenbeisetzung werden wir uns am Freitag, 23. Mai um 14.00 Uhr auf dem Gottesacker in Riehen versammeln.

In stiller Trauer
Deine Freundinnen und Freunde.

inserate.reinhardt.ch Werbung – der Weg zum Erfolg.
Rufen Sie uns an Tel. 061 645 10 00. Jetzt inserieren.

TAGESAUSFLUG Angebot für Senioren am 21. Mai

Unterwegs im Gemüseland

rz. Ein von der Evangelisch-reformierten Kirche organisierter Tagesausflug für Seniorinnen und Senioren führt am Mittwoch, 21. Mai, ins Seeland am Murtensee, quasi in den Gemüsegarten der Schweiz. Die Abfahrt bei der Dorfkirche Riehen erfolgt um 8.45 Uhr, bei der Kornfeldkirche um 9 Uhr. Die Reiseroute wird von Riehen über Egerkingen und Bern sowie Kerzers und Galmiz bis nach Murten führen.

Nach der direkten Fahrt nach Galmiz steht um 10.30 Uhr eine aussergewöhnliche Führung für Seniorinnen und Senioren auf dem Gemüseland Wyssa auf dem Programm. Das Mittagessen folgt um 12.30 Uhr im Bio-Restaurant zum Kantonsschild Gal-

miz und um 15.40 Uhr ist eine Schifffahrt auf dem Murtensee angesagt. Die Rückkehr nach Riehen erfolgt um 17 Uhr. Im Preis von 98 Franken ist die Fahrt im Komfortbus, eine Führung durch den Gemüseland Wyssa, das Mittagessen (ohne Getränke) sowie die Schifffahrt auf dem Murtensee inbegriffen.

Anmeldungen mit Name, Telefonnummer und Menüwunsch (vegetarisch oder nicht, Suppe oder Salat) nehmen Kristina Molnár, ev.-ref. Kirchgemeinde Riehen, Kirchplatz 7 (Tel. 061 641 64 75), kristina.molnar@erk-bs.ch, und Suzanne Schmidt (Tel. 077 533 74 21, Abgabe in der Kornfeldkirche) entgegen.

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

FREITAG, 9. MAI

Eltern-Kind-Turnen in Bettingen

Vielseitige Erlebnisaktionen für Kinder ab 2,5 Jahren mit Begleitperson. Leitung: Petra Stadelmann. Turnhalle, Hauptstrasse 107, Bettingen. 9.45–10.30 Uhr.

Muttertagsbasteln im Landi

Freizeitzentrum Landauer, Blutrainweg 12, Riehen. 14–17.30 Uhr. Eintritt zw. Fr. 2.– und Fr. 4.– je nach Material.

«Fast täglich kamen Flüchtlinge»

Theaterspaziergang Ex/ex-Theater. Treffpunkt: Inzlinger Zoll, Inzlingerstrasse, Riehen. 16 Uhr (ausverkauft) und 19 Uhr. Reservation: www.ex.ch (empfohlen). Eintritt zwischen Fr. 18.– und Fr. 38.–.

Kinderturnen in Bettingen

Turnstunden für Kinder ab dem ersten Kindergartenjahr unter dem Motto «Lachen, Lernen, Leisten». Leitung: Petra Stadelmann. Turnhalle, Hauptstrasse 107, Bettingen. 16.30–17.30 Uhr.

Grillabend im Landi

Grillgut und Geschirr mitbringen oder im Kaffi Landi beziehen. Beilagen vorhanden. Freizeitzentrum Landauer, Blutrainweg 12, Riehen. 18–21.30 Uhr.

Konzert «Timeless Harmonies»

Die Violinistin Fraynni Rui und der Cellist Joonas Pitkanen präsentieren Streichduos von W. A. Mozart, Zoltán Kodály und Sauli Zinovjev. Gedenkstätte, Inzlingerstrasse 44, Riehen. 19 Uhr. Eintritt frei, Kollekte.

Theater: «Mona Lisa ohne Rahmen»

Komödie von Thomas Rau mit Isabell Steinbrich. Gesang, Bilder: Rinalda Caduff. Regie: Benedikt Bachert. Kammertheater, Baselstrasse 23, Riehen. 20 Uhr. www.ticketino.com. Eintritt Fr. 38.–/28.–.

SAMSTAG, 10. MAI

HGR-Tischmesse

Die Riehener Gewerbeausstellung im Kompaktformat. Ideal, um mit Vertretern des lokalen Gewerbes ins Gespräch zu kommen. Verpflegung möglich. Gemeindehaus, Wettsteinstrasse 1, Riehen. 9–17 Uhr. Eintritt frei.

Pflanzenmarkt Bettingen

Tomatensetzlinge, Kräuter, Chilis und mehr. Verpflegung möglich. Baslerhofschöne, Brohegasse 4, Bettingen. 9–12 Uhr.

VRD-Dorfmarkt Riehen

Frühlingsmarkt der Vereinigung Riehener Dorfgeschäfte. Verpflegung möglich. Dorfzentrum Riehen. 9–17 Uhr.

Flohmarkt für Gross und Klein

Diverse Stände. Verpflegung möglich. Freizeitzentrum Landauer, Blutrainweg 12, Riehen. 10.30–16 Uhr.

Konzert des Chors Bettingen

Leitung: Riccardo Bovino. Kirche, Brohegasse 3, Bettingen. 19 Uhr. Eintritt frei, Kollekte.

Dernière: «Mona Lisa ohne Rahmen»

Siehe Freitagsbeitrag.

SONNTAG, 11. MAI

Muttertagsbrunch im Naturbad

Regionale Küche. Reservation per E-Mail an betriebsleiter@pierbasel.ch notwendig. Naturbad, Weillstrasse 69, Riehen. 10–14 Uhr. Eintritt Fr. 39.–.

Muttertagsbrunch im Landgasthof

Buffet mit saisonalen und regionalen Köstlichkeiten. Landgasthof, Baselstrasse 38, Riehen. 10.30–14 Uhr. Eintritt Fr. 49.–.

Riehener Serenaden: «Verklärte Nacht»

Brahms Streichsextett G-Dur und Schönbergs «Verklärte Nacht». Villa Wenkenhof, Bettingerstrasse 121, Riehen. 17–18.30 Uhr. Eintritt Fr. 42.–, erm. Fr. 12.–, unter 16 Jahre gratis.

MONTAG, 12. MAI

Lirum Larum – Gschichtezeit

Geschichten für die Kleinsten. Gemeindebibliothek Dorf, Baselstrasse 12, Riehen. 9.30–10 Uhr. Eintritt frei.

Verleihung des Sportpreises Riehen

Die Gemeinde Riehen ehrt die Beachvolleyballerin Muriel Bossart. Laudatio: Rolf Spriessler. Naturbad, Weillstrasse 69, Riehen. 18.30 Uhr. Eintritt frei.

DIENSTAG, 13. MAI

Kreativwoche: Seltsame Tiere

Basteln, bauen, zeichnen und spielen zum Thema «Seltsame Tiere». Ab drei Jahren. Freizeitzentrum Landauer, Blutrainweg 12, Riehen. 14–17.30 Uhr. Eintritt zw. Fr. 2.– und Fr. 4.– je nach Material.

Bilderbuchzeit

Bilderbuchgeschichte für Kinder ab drei Jahren. Gemeindebibliothek Niederholz, Niederholzstrasse 91, Riehen. 15.30–15.45 Uhr. Eintritt frei.

Blutspendeaktion

Organisiert vom Samariterverein Riehen und dem Blutspendezentrum SRK beider Basel. Haus der Vereine (Lüscherstrasse), Baselstrasse 43, Riehen. 17–20 Uhr.

Meditative Harfenmusik

Zuhören und still werden vor Gott. Mit Schwester Brigitte Arnold. Mutterhaus der Kommunität Diakonissenhaus (Kapelle), Schützengasse 51, Riehen. 17–17.30 Uhr.

MITTWOCH, 14. MAI

Eltern-Kind-Turnen in Bettingen

Siehe Freitagsbeitrag. 8.30–9.20 Uhr.

Fussballturnier der Tagesstrukturen

Kinderteams der Tagesstrukturen aus Riehen und Bettingen treten in verschiedenen Gruppen gegeneinander an. Sportanlage Grendelmatte, Grendelgasse 21, Riehen. 12–17.30 Uhr.

Kreativwoche: Seltsame Tiere

Siehe Dienstagsbeitrag.

Senioren-Kaffikränzli

Alte Bekannte treffen, neue Leute kennenlernen und eine Geschichte hören. Mit Zvieri. Andreashaus, Keltenweg 41, Riehen. 14.30–16.30 Uhr.

Basel liest ein Buch – Riehen auch

Silent-Reading-Event. Im Fokus steht das Buch «Die Dinge beim Namen» von Rebekka Salm, aber auch das eigene Buch darf mitgebracht werden. Gemeindebibliothek Dorf, Baselstrasse 12, Riehen. 19–21.30 Uhr. Eintritt frei.

Auf ein Bier mit dem Gemeinderat

Der Bettinger Gemeinderat lädt zum geselligen Austausch. Restaurant Baslerhof, Brohegasse 6, Bettingen. 19.30–21 Uhr.

«Classiques!»: Streichtrio in Vollendung

Dmitry Smirnov und seine Mitmusiker spielen Haydn, Beethoven und Mozart. Landgasthofsaal, Baselstrasse 38, Riehen. 19.30 Uhr. Tickets unter swissclassics.ch. Eintritt Fr. 75.–/55.–/30.– je nach Kategorie (erm. Fr. 15.–).

Sitzung des Einwohnerrats Riehen

Traktandenliste unter www.riehen.ch einsehbar. Gemeindehaus, Wettsteinstrasse 1, Riehen. 19.30 Uhr.

DONNERSTAG, 15. MAI

Kreativwoche: Seltsame Tiere

Siehe Dienstagsbeitrag.

Abendessen und Abendimpuls

Günstiges Nachessen ohne Voranmeldung, anschliessend Abendimpuls «Blumenwunder» mit Annekäthi Heitz. Andreashaus, Keltenweg 41, Riehen. 18 Uhr (Essen), 19.15–19.45 Uhr (Abendimpuls).

Speedbadminton in Bettingen

Für Kinder und Jugendliche ab der zweiten Primarschulklasse. Leitung: Valentin Stadelmann. Turnhalle, Hauptstrasse 107, Bettingen. 18–20 Uhr.

Offbeat Jazzfestival: Jugendjazzorchester

Jubiläumstour «1,5° – Manche mögen's heiss». Leitung: Benjamin Weidekamp und Michael Haves. Dorfplatz Riehen. 17.30–19 Uhr. Eintritt frei.

Offbeat Jazzfestival: The Brodbeck-Night

Jazz in the church: Jean-Paul Brodbeck solo und Trio. Dorfkirche, Kirchplatz 20, Riehen. 20 Uhr. www.starticket.ch. Eintritt zw. Fr. 27.– und Fr. 54.50.

Basel Chamber Voices

Requiem von Gabriel Fauré und weitere Lieder der Spätromantik. Leitung: Massinos Elias Graba. Dorfkirche, Kirchplatz 20, Riehen. 20–21 Uhr. Eintritt frei, Kollekte.

CLASSIQUES! Dmitry Smirnov tritt im Landgasthof auf

Das wiederentdeckte Baryton



Dmitry Smirnov ist am 14. Mai mit seinem Trio im Landgasthof Riehen zu Gast.

Foto: zVg

rz. Am kommenden Mittwoch, 14. Mai, um 19.30 Uhr steht im Rahmen der Reihe «Classiques!» im Landgasthof Riehen «Streichtrio in Vollendung» auf dem Programm.

1761 trat Haydn in die Dienste der einflussreichen und wohlhabenden ungarischen Adelsfamilie Esterházy ein. Das Instrument, das dem Fürsten besonders am Herzen lag, war das Baryton; in den folgenden zehn Jahren komponierte Haydn fast 200 Werke für Ensembles mit dem Instrument. Lange Zeit gerieten die Stücke in Vergessenheit, doch heute erleben sie eine kleine Renaissance – zum Glück! 1792 kam

Beethoven nach Wien und sorgte zunächst als brillanter Klaviervirtuose für Furore. Als Komponist zeigte er mit der Serenade Nr. 2 D-Dur seine heitere, schelmische Seite. Der junge Geiger Dmitry Smirnov und seine Musikkollegen Antonio Viñuales Pérez und David Eggert spielen regelmässig in verschiedenen Kammermusik-Ensembles, sind ein eingespieltes Team und Preisträger diverser Wettbewerbe. Mit ihrem feinsinnigen Spiel werden sie zeigen, wie viel Klang und Komplexität, Charme und Eleganz in einem Streichtrio stecken kann und mit der gelebten Experimentierfreude der Werke begeistern.

Mittwoch, 14. Mai, 19.30 Uhr: «Streichtrio in Vollendung». Landgasthof Riehen, Baselstrasse 38, Riehen. Tickets: online unter classiques.kulturticket.ch, an allen kulturticket.ch-Vorverkaufsstellen (z. B. Kundenzentrum der Gemeinde Riehen, Bider & Tanner, Stadtcasino Basel) oder telefonisch unter 0900-Kultur (Tel. 0900 585 887; Mo–Fr 10.30–12.30 Uhr; Fr. 1.20/Min. aus dem CH-Festnetz). Preise: Fr. 75.–/55.–/30.– (Studierende an der Abendkasse: Fr. 15.– auf die besten verfügbaren Plätze).

5 x 2 Tickets zu gewinnen

rz. Wer zwei Karten für das «Classiques!»-Konzert vom 14. Mai im Landgasthof gewinnen möchte, schickt bis Montag, 12. Mai, eine E-Mail an die Adresse redaktion@riehener-zeitung.ch mit dem Stichwort «Streichtrio». Bitte geben Sie auch Adresse und Telefonnummer an. Viel Glück!

AUSSTELLUNGEN

MUKS – MUSEUM KULTUR & SPIEL

RIEHEN, BASELSTRASSE 34

Dauerausstellungen: Spiel. Dorf. Wettstein.

Sonderausstellung: Monster. Bis 1. Juni.

Samstag, 10. Mai, 14–16 Uhr: Mini Bande.

Seit einem Jahr gibt es die Mini-Bande für jüngere Banden-Interessierte. Alle zwei Wochen treffen sie sich für Bandenaktivitäten im und ums Muks. Spiele ausprobieren und neue erfinden, basteln und malen, schmackhafte Zvieri zubereiten und am Muks mitwirken. Für Bandenfans zwischen 6 und 8 Jahren. Anmeldung erforderlich, Eintritt frei.

Sonntag, 11. Mai, 14–16 Uhr: Familiennachmittag: Muksige Entdeckungen.

Kinder und ihre Erwachsenenbegleitung gehen auf Expedition durchs Muks, erkunden verrückte Tierwelten, gehen auf Kräutersuche und entdecken altes Spielzeug. Für Klein mit Gross ab 6 Jahren. Teilnehmerzahl aus Platzgründen beschränkt. Preis: Fr. 5.– pro Person.

Öffnungszeiten: Mo, Mi–So, 11–17 Uhr (Di geschlossen). Tel. 061 646 81 00, www.muks.ch

FONDATION BEYELER

BASELSTRASSE 101

Sonderausstellung: Over the Rainbow. Bis 18. Mai

Sonderausstellung: Nordlichter. Bis 25. Mai

Rehberger-Weg «24 Stops». Zwischen der

Fondation Beyeler und dem Vitra-Campus in Weil am Rhein. www.24stops.info

Sonntag, 11. Mai, 9–12 Uhr: Kunstfrühstück «Nordlichter». AUSVERKAUFT.

Sonntag, 11. Mai, 14–15 Uhr: Visita pública en español «Luces del Norte». Nuestros

experimentados mediadores de arte le proporcionarán una hora de información detallada sobre la exposición actual. Preis:

Eintritt + Fr. 7.–, Art Club, Freunde der Fondation gratis.

Sonntag, 11. Mai, 15–16 Uhr: Visite accompagnée de l'exposition «Lumières du Nord». Le nombre de participants est limité. Les billets sont disponibles à l'avance dans notre boutique en ligne ou à la billetterie du musée le jour de la visite. Prix:

Billet d'entrée + Fr. 7.–, Art Club, Freunde der Fondation gratis.

Sonntag, 11. Mai, 16.30–17.45 Uhr: Performativer Rundgang «Nordlichter». Mit einem Performancekünstler die Räume der

Ausstellung erkunden. Sie lernen ausgewählte Kunstwerke in einfachen performativen und choreografischen Übungen kennen. Dabei kommt der ganze Körper aktiv zum Einsatz. Keine Vorkenntnisse oder Fähigkeiten erforderlich. Teilnehmerzahl beschränkt. Tickets online im

Vorverkauf oder gleichentags an der Museumskasse erhältlich. Preis: Fr. 10.–.

Montag, 12. Mai, 14–15 Uhr: Einblicke «Nordlichter». Im Dialog ausgewählte

Themen der aktuellen Ausstellung diskutieren und Wissen erweitern. Heute: Nordlichter: Realismus, Symbolismus und die

Nationalromantik. Preis: Eintritt + Fr. 7.–.

Mittwoch, 14. Mai, 14–16.30 Uhr: Workshop für Kinder – Blätteratelier. Bei einem

Rundgang die Ausstellung entdecken und

anschliessend im Atelier spielerisch experimentieren. Für Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren. Anmeldung erforderlich unter tours@fondationbeyeler.ch oder 061 645 97 20. Treffpunkt: Museumskasse Preis: Fr. 20.– inkl. Material.

Donnerstag, 15. Mai, 9–9.45 Uhr: The Art of Meditation mit Alex Frei, Where there is light, there is shadow. Frühaufsteher

können das Museum in morgendlicher Ruhe erleben und den Tag mit einer begleiteten Meditation beginnen. Türöffnung um 8.45 Uhr. Die Ausstellung kann nach der Veranstaltung besichtigt werden.

Preis: Museumseintritt + Fr. 7.–.

Öffnungszeiten: Montag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr, Mittwoch bis 20 Uhr. Eintritt:

Erwachsene Fr. 25.–, reduzierter Eintritt (dienstags, IV, Gruppen) Fr. 20.–, Gratis für Jugendliche bis 25 Jahre, Museums-PASS-Musées und Art-Club-Mitglieder.

Für Sonderveranstaltungen und Rundgänge Anmeldung erforderlich, Tel. 061 645 97 20 oder E-Mail: tours@fondationbeyeler.ch

Weitere Rundgänge, Informationen und Online-Vorverkauf im Internet unter www.fondationbeyeler.ch

KUNST RAUM RIEHEN

BASELSTRASSE 71

«My Protagonists» Werke von Catherine

Biocca, Diego Kohli, Jonathan Penca, Noemi Pfister, Elif Saydam, Lea von Winterode; kuratiert von Simone Neuen-schwander. Vernissage: Freitag, 9. Mai, 19 bis 21 Uhr. Ausstellung bis 6. Juli.

Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr. Telefon 061 641 20 29.

www.kunstraumriehen.ch

GALERIE MOLLWO

GARTENGASSE 10

Greet Helsen – Malerei. Ausstellung bis

18. Mai. Work in progress: Greet Helsen malt an allen Wochentagen ausser dienstags von 12 bis 18 Uhr in der Galerie.

Öffnungszeiten: Mittwoch bis Sonntag, 14–18 Uhr. Tel. 061 641 16 78. www.mollwo.ch

GALERIE LILIAN ANDREE

GARTENGASSE 12

Frühlings-Accrochage: Schätze der Galerie.

Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–17 Uhr. Telefon: 061 641 09 09.

www.galerie-lilianandree.ch

OUTDOOR

Permanente Skulpturen Ausstellung im

Umkreis der Galerien Mollwo und Lilian Andree.

GALERIE MONFREGOLA

BASELSTRASSE 59

Andrea Maria Gasser: «Zyklen». Unterstützt von Selina Gasser und Karoline

Pöhn. Ausstellung bis 17. Mai.

Samstag, 10. Mai, 15 Uhr: Öffentliche Meditation. Mit der Künstlerin.

Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr. Telefon 061 641 85 30. E-Mail: monfregola@bluewin.ch

Kinderfussball auf der Grendelmatte

rs. Am kommenden Mittwoch, 14. Mai (bei schlechtem Wetter am 21. Mai), findet auf dem Sportplatz Grendelmatte das nächste Fussballturnier der Tagesstrukturen der Gemeindeschulen statt – «ein sportliches Highlight, das Kinder, Betreuende und Familien zusammenbringt», wie die Organisatoren schreiben. Es nehmen Primarschulkinder aller sechs Klassenstufen teil, die die Tagesstrukturen in Riehen oder Bettingen besuchen, und es wird in zwei Altersklassen gespielt (1.–3. und 4.–6. Klasse). Der Anlass beginnt um 12 Uhr mit einem gemeinsamen Mittagessen, der Spielbetrieb beginnt um 13 Uhr; mit den Finalspielen ist etwa ab 16 Uhr zu rechnen und ab etwa 17 Uhr mit der abschliessenden Rangverkündigung. Schaulustige sind herzlich willkommen.

Sportpreis-Feier für Muriel Bossart

rs. Am kommenden Montag, 12. Mai, findet im Naturbad Riehen die öffentliche Übergabe des Sportpreises der Gemeinde Riehen für das Jahr 2024 statt. Geehrt wird die 19-jährige Beachvolleyballerin Muriel Bossart, die im Juli 2024 zusammen mit der Bernerin Leona Kernen U20-Europameisterin geworden ist. Für die Gäste ist der Eintritt ins Naturbad ab 17.30 Uhr frei – ein kurzer Schwumm im Freibad, das ab kommenden Sonntag in Betrieb ist, liegt also drin. Die Feier auf der Dachterrasse des Naturbadgebäudes beginnt um 18.30 Uhr. Für Unterhaltung sorgt die junge Basler Sängerin Nola, die Laudatio hält Jurymitglied Rolf Spriessler und die Preisübergabe erfolgt durch Gemeinderat Stefan Suter. Nach der Übergabe sind alle Gäste zu einem Apéro eingeladen. Der Eintritt ist frei.

KÜNSTLERHAUS CLAIRE OCHSNER

BASELSTRASSE 88

Claire Ochsner: «Fantasia». Ausstellung bis

Mitte Juni. Führungen auf Anfrage.

Öffnungszeiten: Mi–So, 11–18.30 Uhr. Telefon 061 641 10 20. www.claire-ochsner.ch

GALERIE MARC TRIEBOLD

BASELSTRASSE 88,

IM GARTENPAVILLON

«Expressionism and more». In Ergänzung zu

«Northern Lights» in der Fondation Beyeler werden Munchs Zeitgenossen in Deutschland, die Expressionisten, gezeigt, insbesondere die Brücke-Künstler.

Öffnungszeiten: Mi–So 11–18.30 Uhr. www.galerie-marc-triebold.ch

GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUM

SPITALWEG 20

Marianne Sommer: Gottes Güte – sichtbar

gemacht. Bilder in verschiedenen Techniken, gefaltete Bücher, Bible Art, Workshop-Angebot. Ausstellung bis 23. Mai.

Öffnungszeiten: Mo–Sa, 8–11.30 und 13.30–17 Uhr oder nach Absprache, Eintritt frei, Informationen über Tel. 061 645 45 45 und www.diakonissen-riehen.ch

SCHENKELSCHUENE

RÖSSLIGASSE 73

«Kutschenwelt Riehen – Transformation

Schenkelschue» Architekturstudentinnen und -studenten der Dualen Hochschule

Baden-Württemberg zeigen gebäudeplanerische Konzepte für einen Begegnungsort. Ausstellung bis 21. Mai.

Öffnungszeiten: Fr, 16–18 Uhr, Sa–So, 10–12 Uhr und 15–17 Uhr.

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE

INZLINGERSTRASSE 44

Dauerausstellung: «Zufucht und Abweisung». Kuratiert von Gabriele Bergner.

Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr. Sondertermine und Führungen auf Anfrage. Tel. 079 322 28 66, 079 339 19 81. Eintritt frei.

WOHNPAK ST. CHRISCHONA

JAZZ FESTIVAL BASEL

26. April – 25. Mai 2025

Donnerstag, 15. Mai
17.30 Uhr Gemeindeplatz / vor der Gemeindeverwaltung
JugendJazzOrchester

Donnerstag, 15. Mai
20 Uhr Dorfkirche Riehen
Jean-Paul Brodbeck solo & Trio
«Jazz in the Church»

Freitag, 16. Mai
20 Uhr Dorfkirche Riehen
Gabriele Mirabassi & Simone Zanchini;
Adam Baldych / Helge Lien Duo
«The Art of Duo»

offbeat-concert.ch
seetickets.ch
(0900 325 325, CHF 1.19/Min.)
Kulturhaus Bider & Tanner
(061 206 99 96)

RIEHEN
LEBENS KULTUR

Basler Zeitung

Basel
LANDSCHAFT
SCHUTZGEbiet

STADT
Fonds
Basel - Stadt

VRD Vereinigung
Riehener
Dorfgeschäfte

**Grosser
Dorfmarkt**

Samstag, 10. Mai 2025
9 – 17 Uhr

Marktstände im Dorfzentrum
Textilien, Handarbeiten, Schmuck,
Spielsachen, Brot, Wurst, Käse,
Süssigkeiten und vieles mehr.

Diverse Verpflegungsstände und
Conny's Märtbeizli

Die VRD dankt Ihnen im Voraus
für Ihren Besuch

Praxisübergabe

Liebe Patientinnen und Patienten
Ich freue mich, nach 33 Praxisjahren in Frau **Dr. med. Carina Butzmann, Dermatologie und Venerologie FMH**, eine sehr gut ausgebildete Praxisnachfolgerin gefunden zu haben. Sie wird die Dermatologie Hirzbrunnen weiterführen und umbauen. Neben dem bisherigen Spektrum der allgemeinen Dermatologie inkl. dermatologischer Lasertherapie hat Frau Dr. Butzmann besondere Interessen für die Kinderdermatologie und ästhetische Dermatologie inkl. Botox und Filler. Wie bisher betreuen wir neben unserer Praxistätigkeit den Dermatologischen Konsiliardienst im St. Clara-Spital. Meine langjährige geschätzte Kollegin Frau Dr. med. S. Langauer wird in ihrem bisherigen Pensum weiterarbeiten.

Für das mir entgegengebrachte Vertrauen möchte ich mich bei allen ausgesprochen herzlich bedanken. Ich werde noch in einem reduzierten Pensum bis Ende Jahr in einem Angestelltenverhältnis tätig sein.
Dr. med. Ruedi Flückiger

Anmeldungen wie bisher telefonisch
061 693 30 10 oder per E-Mail via
dermatologiehirzbrunnen@hin.ch

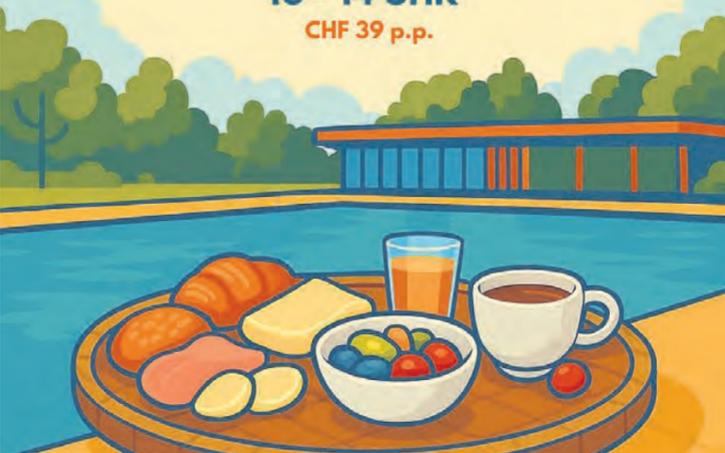
DERMATOLOGIE HIRZBRUNNEN
Dres. Butzmann, Flückiger, Langauer
Villa Hirzbrunnen
Hirzbrunnenstrasse 58, 4058 Basel
Tel. 061 693 30 10, Fax 061 693 30 12
E-Mail: dermatologiehirzbrunnen@hin.ch

Werbung Der Weg zum Erfolg. Rufen Sie uns an.
Tel. 061 645 1000

RIEHENER ZEITUNG



BRUNCH
IM NATURBAD RIEHEN
11.05.2025
10 - 14 UHR
CHF 39 p.p.



PIER4125
NATURBAD RIEHEN

Ryago.

Für den Brunch ist eine verbindliche Reservation notwendig.
Bitte melden Sie sich unter betriebsleiter@pierbasel.ch an.
Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung.

Tel.: +41 61 560 60 27
www.pierbasel.ch

NATURBAD RIEHEN



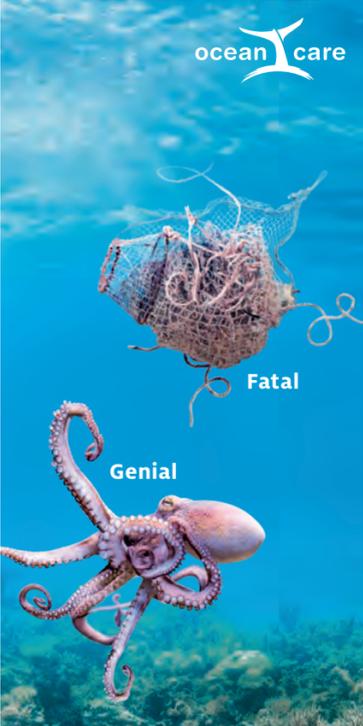
SAISONERÖFFNUNG
SONNTAG, 11. MAI 2025
GEÖFFNET AB 9 UHR



PIER4125
NATURBAD RIEHEN,
WEILSTRASSE 69, 4125 RIEHEN
WWW.NATURBADRIEHEN.CH

RIEHEN
LEBENS KULTUR

ocean care



Fatal

Genial

Herrenlose Netze töten jedes Jahr
hunderttausende Meerestiere.
oceancare.org/stop-geisternetze

DIE NEUESTEN BÜCHER
reinhardt.ch

Wirtschaft. Gesellschaft. Umwelt.
Zämme stark.

zum **Basler Standortpaket** am 18. Mai 2025

Ja!




www.jazumstandortpaket.ch

ST. CHRISCHONA Diakonissen-Mutterhaus zeigt die Jubiläumsausstellung «In Szene gesetzt»

100 Jahre fast ohne Worte erzählt

Das Diakonissen-Mutterhaus St. Chrischona feiert ein Jahrhundert. Das Herzstück der Feierlichkeiten bildet eine faszinierende Ausstellung im Puppenhaus-Format.

REGINE OUNAS-KRÄUSEL

Das Diakonissen-Mutterhaus von St. Chrischona wurde im Jahr 1925 von der Chrischona-Pilgermission bei Bettingen gegründet. Seitdem haben die Diakonissen in vielfältigen Arbeitsfeldern von der Kranken- und Altenpflege bis hin zur Mission in Übersee gewirkt. Die Jubiläumsausstellung «In Szene gesetzt – Chrischona-Schwwestern damals bis heute» zeigt ihre Arbeit im Wandel der Zeit.

Mit Liebe zum Detail

Am Samstag fand die Vernissage mit geladenen Gästen im Haus der Begegnung im Wohnpark St. Chrischona beim Diakonissen-Mutterhaus statt. Zum 100-Jahr-Jubiläum habe man keine Festschrift herausgegeben, sondern einen anschaulichen Blick auf den Lebensentwurf der Diakonissen geben wollen.

So begründete Armin Graf, theologischer Leiter der Schwesternschaft, die Idee zur Ausstellung: 17 Szenen, die mit viel Liebe zum Detail gestaltet sind, und ein Begleitheft geben Einblick in Alltag und Geschichte der evangelischen Schwesterngemeinschaft.

Zu erfahren ist dort, dass das Diakonissen-Mutterhaus 1925 im Rahmen der Chrischona-Pilgermission gegründet wurde: Der Bedarf an «gut ausgebildeten und in der Krankenpflege erfahrenen Frauen» sei gross gewesen. Seit 1925 haben die Schwestern jedoch nicht allein in der Krankenpflege gearbeitet. Vielmehr hat das Diakonissen-Mutterhaus Kindersanatorien, Kur- und Erholungsheime geleitet sowie in der Schweiz, in Deutschland, dem Elsass und sogar in Südtirol Senioreneinrichtungen betrieben. In Äthiopien und Kenia wirkten die Schwestern beim Aufbau der Gesundheitsversorgung mit. Als die Grenzen im Zweiten Weltkrieg geschlossen waren, versorgten die Schweizer Diakonissen ihre Mitschwwestern in Deutschland und dem Elsass mit Päckchen und sorgten auch für die hungernde Bevölkerung, wie es im Ausstellungsheft heisst. Mehr als 300 Diakonissen gehörten in den 1960er-Jahren dem Mutterhaus an.

Die Leiterin der Schwesternschaft Christine Zimmermann und die Theologin Sabine Graf dankten den vielen Menschen, die die Ausstellung ein Jahr lang in Handarbeit aufbauten – allen voran Ilse und Horst Born aus Grenzach-Wyhlen. Ilse Born, die Religionspädagogin ist und ihre Themen seit 20 Jahren mit ihren Erzählfiguren anschaulich macht, setzte auch das Wirken der Diakonissen auf diese Weise in Szene.

Ein Gemeinschaftswerk

Auf einem Drahtgerüst und standfesten Bleischuhen gestaltete sie die handelnden Personen lebensnah. So erhielten die Diakonissen ihre Tracht aus grauem Originalstoff mit blauer Arbeitsschürze, weisser Haube und Brosche. Schneiderin Ingrid Wössner sowie die Schwestern Waltraud Janson, Edith Gick, Hanni Bundrück, Helga Zapf und Myrtha Hollenweger aus den Chrischona-Nähestuben halfen dabei. Werner Wiedemann schreinerte kleine Möbel.

So entstanden lebendige Einblicke in das Wirken der Diakonissen: In einem Krankenzimmer liegen Patienten in kleinen Betten und eine Diakonisse misst bei einem derselben mit präzise nachgebautes Gerät den Blutdruck. An anderer Stelle wird an die Arbeit in

Äthiopien erinnert: Eine Frau in langem Gewand wartet mit ihrem Baby im Arm, während eine Schwester ein anderes Kind impft.

In der letzten Szene der Ausstellung sitzen Kinder und Erwachsene beim Essen an einem langen Tisch, zwei Jungen spielen auf grünem Rasen Fussball. Dies steht für den Entschluss der Chrischona-Diakonissen aus dem Jahr 1913, sich zu öffnen und ihre Arbeit auf neue Füsse zu stellen. Der Grund: Seit 1992 gibt es keinen Nachwuchs mehr. So entstand beim Mutterhaus oberhalb Bettingens der Chrischona-Wohnpark mit der Idee des Mehrgenerationenwohnens. Ausserdem hilft das Mutterhaus beim Aufbau von Treffs, die Gemeinschaft und den Austausch über Gott und den Glauben ermöglichen. Die Ausstellung zeigt als Beispiel den «Langenauer Sonntagstreff». Zu den wenigen Einrichtungen, die das Mutterhaus mit seinen Angestellten noch heute betreibt, gehören das Seniorenheim beim Mutterhaus und die Feierabendhäuser in Lörrach. Dort verbringen inzwischen die meisten der letzten 55 Chrischona-Diakonissen ihren Lebensabend.

Christine Zimmermann verwies bei ihrer Ansprache auf das Gebet als tragende Kraft. Auch heute noch im

Alter begleiteten die Schwestern alle Vorhaben im Gebet, betonte sie. «Heute feiern wir 100 Jahre Diakonissen-Mutterhaus», freute sich Daniel Schoop vom Gemeinderat Bettingen. Die Arbeit der Diakonissen habe auch ganz Bettingen bereichert, inspiriert und immer wieder zu Perspektivwechseln angeregt. Als Geschenk werde die Gemeinde eine Bank für den Aussenbereich stiften. Unter den Festgästen waren ausserdem Bettingens Gemeindeverwalterin Katharina Näf-Widmer und Andreas Zenger, Pfarrer der reformierten Kirchgemeinde Bettingen.

Musik und Gespräche

Estha Stankowski und ihr Veeh-Harfen-Ensemble umrahmten die Vernissage mit zart-fröhlichen Liedern, die bisweilen wie Vogelgezwitscher klangen. Nach einem gemeinsam gesungenen Kanon betrachteten Diakonissen und Festgäste unter lebhaften Gesprächen die Ausstellung.

«In Szene gesetzt – Chrischona-Schwwestern damals und heute». Ausstellung bis 15. Juni. Haus der Begegnung, Wohnpark St. Chrischona, Chrischonanrain 135, Bettingen. Ausstellung in den Diakonissen-Feierabendhäusern Lörrach: 29. Juni bis 27. Juli 2025.



Den Diakonissen bereitet es sichtlich Vergnügen, sich selber als Mini-Ausgaben zu betrachten.



Seit Beginn eine wichtige Aufgabe: die Krankenpflege. Fotos: Regine Ounas-Kräusel

CHRISCHONAKIRCHE Oboentrio Heinz Holliger begeisterte sein Publikum

Von Mozart bis Doppeltriller-Avantgarde

Das Trio mit Heinz Holliger und Andrea Bischoff, Oboen, sowie Marie-Lise Schüpbach, Englischhorn, trat am 27. April in der bis auf den letzten Platz gefüllten Chrischonakirche auf. Die renommierten Musiker rissen das Publikum mit ihren Interpretationen mit, wozu auch die Erläuterungen von Heinz Holliger beitrugen. Zu Beginn erklangen die virtuos Variationen über «Là ci darem la mano» aus Mozarts «Don Giovanni». Anton Wrantzky, dessen Trio in C-Dur das Konzert abschloss, hatte den jungen Beethoven angeregt, für diese Besetzung zu schreiben. Grosse Beachtung und Respekt erhielt Holliger für die Interpretation des «Rondeau für Solo Oboe» des Riehener Kulturpreisträgers Jacques Wildberger. Dieser hatte es 1962 Heinz Holliger gewidmet; es verlangt avantgardistische Spielwei-

sen wie Doppelflageolets, Doppeltriller und Flatterzunge. Andrea Bischoff und Marie-Lise Schüpbach brillierten anschliessend mit homogenem Wohlklang in einer Passacaglia von Händel, worauf Schüpbach die berühmte «Hirtenweise» aus Wagners «Tristan und Isolde» wie verlangt aus der Ferne erklingen liess. Vor dem oben erwähnten Werk von Wrantzky spielte das Trio «Leise Weise» aus «En Suite» (2023) von Heinz Holliger. Da war es ein Genuss, den flächigen Harmonien mit verblüffend lang ausgehaltenen Tönen zu lauschen.

Besagter musikalischer Abend war das letzte klassische Konzert, das Ruedi Duthaler für den Kulturverein (ehem. Verkehrsverein) organisierte. Daher ist es ein Anliegen der Kolleginnen und Kollegen, ein kleines Dankeschön zu platzieren. Dieses folgt nebenstehend.

Dank für grosses Engagement

Was wäre ein Verein ohne engagierte Mitglieder? Dreissig Jahre lang organisierte Rudolf Duthaler für den Kulturverein (früher Verkehrsverein) Bettingen zwei klassische Konzerte pro Jahr. Mit seinem breiten Wissen und seinem grossen Beziehungsnetz gelang es ihm stets, ausgezeichnete Musikerinnen und Musiker für Konzerte auf St. Chrischona zu motivieren. Organisieren bedeutete für Ruedi nicht nur, Musiker anzufragen, sondern das ganze Drum und Dran bis zum Verfassen des Flyers, den er jeweils aushängte und nach den Konzerten wieder einsammelte. Am Sonntag, 27. April, gelang ihm mit dem Konzert mit dem Oboentrio Heinz Holliger ein fulminanter Schlusspunkt seiner an Höhepunkten reichen Konzertreihe. Der Kulturverein Bettingen dankt Rudolf Duthaler für sein langjähriges sowie unbezahlbares und unbezahltes Engagement. Die Konzertreihe wird im Übrigen weitergeführt, weil er gleich selbst für seine Nachfolge gesorgt hat und dafür Isabelle Ladewig gewinnen konnte. Das nächste Konzert findet am 14. November um 17 Uhr in der Kirche St. Chrischona statt. Nochmals ein herzliches Dankeschön an Ruedi – und Isabelle Ladewig wünschen wir gutes Gelingen. Marianna Glauser für den Kulturverein



Das Oboentrio Heinz Holliger in der Chrischonakirche.

Foto: zVg

SCHUBERTIAD E Balladen von Carl Loewe und Franz Schubert

Ein dramatischer Saisonabschluss

Eine ganz besonders reizvolle Schubertiade erwartet das Publikum am Sonntag, 18. Mai, wie immer in der Dorfkirche Riehen. Geschichten in Strophenform erzählt, oft mit dramatischem Inhalt, vertont von den grossen Liedkomponisten Carl Loewe und Franz Schubert: Das sind die Balladen, die der Bassbariton Hanno Müller Brachmann, am Klavier begleitet von Jan Schultz, zum Abschluss der Konzertsaison darbieten wird. Es werden Vertonungen von Gedichten von Goethe, Schiller, Herder und anderen zu hören sein, komponiert von den beiden begnadeten Liedkomponisten Loewe und Schubert.

Der bestens bekannte und mehrfach ausgezeichnete Bassbariton aus Südbaden Müller Brachmann bekam seine früheste musikalische Schulung in der Knabenkantorei Basel und hat

somit neben seiner ruhmvollen internationalen Präsenz als Sänger in allen Sparten seine Wurzeln auch hier. Als Liedinterpret verbindet er sich oft und so auch in diesem Konzert mit Jan Schultz, dem Intendanten der Schubertiade Riehen, der ihn als gefragter und versierter Pianist begleitet.

Schubertiade: Hanno Müller Brachmann und Jan Schultz interpretieren selten gehörte Balladen von Loewe und Schubert. Sonntag, 18. Mai, 17 Uhr, Dorfkirche Riehen. Preise: 35 bis 45 Franken, Ermässigung von 5 Franken für AHV und 50 % für Studenten, freier Eintritt für Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre in Begleitung Erwachsener. Kartenverkauf: www.ticketcorner.ch, Kulturhaus Bider & Tanner Basel, Abendkasse ab 16.15 Uhr. www.schubertiaderiehen.ch



Hanno Müller Brachmann und Jan Schultz werden das Schubertiade-Publikum am 18. Mai beehren.

Foto: Moritz Brachmann/Marco Borggreve

AUSZEICHNUNG Lörracher Literaturpreis Hebel dank geht an den Riehener Hans-Jörg Renk

«Mein Vater lehrte mich die Liebe zu Hebel»

Der Hebelbund Lörrach verlieh den diesjährigen Hebel dank an den Riehener Historiker und Diplomaten Hans-Jörg Renk für seinen Einsatz im Dreiland.

BORIS BURKHARDT

Hans-Jörg Renk habe viele Jahre gezögert, den Hebel dank anzunehmen, sagte der Präsident des Hebelbunds Lörrach Volker Habermaier in seiner Laudatio am vergangenen Sonntag: «Endlich ist es so weit.» Der Literaturverein verleiht den Hebel dank an Menschen, die sich im Sinne Johann Peter Hebels um Sprache und Kultur im Dreiland verdient gemacht haben, in der «Schatzkästlein» genannten Veranstaltung jährlich am Sonntag vor Hebels Geburtstag am 10. Mai. Die Verleihung findet im Hebelsaal des Dreiländermuseums in Lörrach statt.

Engagement für das Elsässische

Dieses Jahr geht die Auszeichnung mit Hans-Jörg Renk an einen Menschen, der mit Riehen verbunden ist, aber als Schweizer Diplomat in der grossen Welt tätig war, besonders an der KSZE-Sicherheitskonferenz von Helsinki 1975. Massgeblich für die Auszeichnung an den 84-jährigen Historiker aus Riehen ist aber sein vielfältiges Engagement bei den Elsäss-Freunden Basel, bei der Einrichtung des trinationalen Dreyland-Dichterwegs und für die elsässische Sprache.

«Vielleicht war es doch richtig, dass ich die Auszeichnung endlich angenommen habe», begann Renk seine Rede. Der Zuspruch vieler bisheriger Preisträger habe ihn darin bestärkt. Habermaier hatte in der Laudatio formuliert: «Die kulturelle Arbeit im Dreiland ist immer eine Gemeinschaftsleistung, aber Hans-Jörg Renks Name ist immer dabei.» Sein Engagement in der Region habe er nach seiner Pension 2005 bei den Elsäss-Freunden begonnen, berichtete Renk. Er ist unter anderem verantwortlich für die Vereinszeitschrift «Elsass-Gazette». Den Dreyland-Dichterweg durch Basel, Hünningen und Weil bezeichnete Renk



Hebel dank-Träger Hans-Jörg Renk hält seine Rede während des «Schatzkästleins» in Lörrach, im Hintergrund die Büste Johann Peter Hebels.

Foto: Boris Burkhardt

als «Musterbeispiel» für die Zusammenarbeit von Zivilgesellschaft und Behörden. Er sei ein «Symbol für die kulturelle Zusammengehörigkeit».

Renk habe mit dem Dichterweg gezeigt, dass der Rhein nicht trenne, sondern über das Alemannische verbinde, sagte Habermaier. Sein Engagement sei deshalb auch ein «politischer Fingerzeig». Sprachen wie das Elsässische könnten aber nur überleben, wenn sie schriftlich sichtbar würden. Renk bezeichne das Elsäss richtigerweise als dreisprachig: «Der Dialekt ist Partner, nicht Feind des Französischen und Deutschen.» Darauf hinzuwirken, sehe Renk als seine Aufgabe, für die er sich auf «vielfältige Weise» engagiere.

Renk berichtete, sein Grossvater sei im Elsäss aufgewachsen und später

nach Riehen gezogen. Dort habe sein Vater als Lehrer gearbeitet und sich dafür eingesetzt, dass das 1952 bis 1953 erbaute Hebel schulhaus im Niederholz nach dem Dichter benannt worden sei.

Hebel als «Grenzöffner»

«Mein Vater lehrte mich die Liebe zu Johann Peter Hebel», sagte Renk. Schon als Bub habe er seinen Vater zum Hebel mähli begleiten dürfen, das jährlich am 10. Mai in Hebels Heimatdorf Hausen im Wiesental für geladene Gäste stattfindet: «Es beeindruckte mich sehr, als ich erstmals von Schülern, so alt wie ich, Hebels Gedichte im Wiesentaler Dialekt hörte.»

Das Jubiläumsjahr 2010 zu Hebels 250. Geburtstag habe ihm Hebel wieder nähergebracht. Hebel sei als Dich-

ter, Theologe, Pädagoge, Naturkundler und Politiker so vieles gewesen, aber auch Diplomat wie er selbst, sagte Renk: «Wer schreibt darüber mal ein Buch?» Hebel sei auch Grenzgänger zwischen Hausen, Basel und dem Elsäss gewesen, dabei auch ein «Grenzöffner». Er erinnere sich an den 10. Mai 1947 – damals war er sechs Jahre alt –, als das erste Mal nach dem Zweiten Weltkrieg zum Hebel fest in Lörrach die Grenze in Riehen für einen Tag geöffnet wurde und die Riehener und Basler Lebensmittel als Geschenke mitgebracht hätten.

Teil des Festakts des «Schatzkästleins», benannt nach dem Titel «Schatzkästlein des rheinischen Hausfreundes», Hebels Sammlung von Erzählungen und Kalendergeschichten

von 1811, war ausserdem die Rede des Literaturwissenschaftlers und Germanisten an der Universität Basel Alexander Honold. Er war bereits des Öfteren in dieser Rolle Gast beim Hebel bund und referierte diesmal über das Genre der Kalendergeschichten, das Hebel neben Hans Jakob Christoffel von Grimmelshausen (1622–1676) massgeblich geprägt und definiert habe.

Honold hob am Beispiel der Astronomie Hebels Fähigkeiten hervor, «den unvorstellbaren Raum des Weltalls plastisch in den Alltag seiner Leser zu überbrücken» und als Theologe auch den Aberglauben des Volkes aufzunehmen, ohne ihn zu bestätigen. So sei er etwa «weise genug» gewesen, den Glauben, dass Kometen grosses Unglück ankündigten, «symbolisch stehen zu lassen». Auch die Predigt im Hebel gottesdienst in der Stadtkirche vor dem «Schatzkästlein» hielt dieses Jahr mit dem ehemaligen Basler Dozenten und Zürcher Pfarrer Niklaus Peter ein Schweizer: Er ging darauf ein, wie Hebel als Brückenbauer zwischen den Konfessionen und Religionen, besonders gegenüber den Juden, wirkte.

Auch in Riehen wurde Hebel gewürdigt

rz. Johann Peter Hebel wurde auch in Riehen gewürdigt, und zwar am 29. April in der Alterssiedlung Drei Brunnen. Der hiesige Hebel-Kenner Niklaus Schmid trug eine attraktive Auswahl von Hebels Gedichten und Kalendergeschichten vor und illustrierte dessen Lebenslauf mit selbst gestalteten Videos. Diese zeigten unter anderem die vielen Orte, die in Basel, Lörrach und Hausen im Wiesental an den Dichter erinnern, jeweils mit passender Musik untermalt. Der erfolgreiche Anlass bot auch Gelegenheit, an zwei vergangene Riehener Persönlichkeiten zu erinnern, die den Hebel dank erhielten, Michael Raith 1996 als Historiker und Johannes Wenk-Madoery 2006 als langjähriges Präsidiumsmitglied des Hebelbunds Lörrach, sowie an die kürzlich verstorbene Liselotte Reber-Lieblich, die während vieler Jahre die Basler Hebelstiftung präsidierte.

Cantus Basel singt «Verbunden»

mf. Morgen Samstag, 10. Mai, um 19.30 Uhr findet in der Pauluskirche in Basel das neue Konzert des Chors Cantus Basel statt, in dessen Reihen auch viele Riehenerinnen und Riehener singen. Unter dem Titel «Verbunden» bringt der Chor, dessen künstlerische Leitung Olga Pavlu aus Riehen innehat, mit wunderschöner Musik die Verbundenheit von Clara Schumann, Robert Schumann, Johannes Brahms und Antonín Dvořák zu Bewusstsein. Schumann zu diesem Thema: «Schliesst, die ihr zusammengehört, den Kreis fester, dass die Wahrheit der Kunst immer klarer leuchte, überall Freude und Segen verbreitend.» Billette und Informationen sind auf cantusbasel.ch zu finden.

Ein Beispiel für ein Band der Freundschaft – insgesamt werden musikalisch vier zur Aufführung gebracht – betrifft Johannes Brahms (1833–1897) und Antonín Dvořák (1841–1904). Brahms, als Mitglied der Kommission für staatliche Stipendien in Wien, setzte sich ein, dass dieses Stipendium über mehrere Jahre an Dvořák, in seinen Augen ein äusserst talentierter Musiker, den er sein Leben lang bewunderte, erteilt wurde. Durch Brahms' Empfehlung Dvořáks bei seinem Verleger Fritz Simrock gelang Dvořák der endgültige internationale Durchbruch. Die erste Veröffentlichung bei Simrock betrifft Klänge aus Mähren, eine Sammlung von Duetten, die am Konzert vom 10. Mai auch auf dem Programm steht. Im Konzert erklingen diese in der Bearbeitung für einen vierstimmigen gemischten Chor von Leoš Janáček. So begann eine lebenslange kollegiale Freundschaft der beiden Komponisten, die einander ohne Neid bewunderten.

GSÜNDER BASEL «Aktiv im Sommer» in Riehen und Bettingen

Sport und Spass in einem

rz. Regelmässige Bewegung unter freiem Himmel, unkompliziert, kostenlos, gemeinsam, ist wieder ab Dienstag, 13. Mai, möglich, wenn die 28. Ausgabe von «Aktiv! im Sommer» startet. An elf Standorten in Basel, Riehen, Bettingen, Pratteln sowie im Naturbad Riehen bringt die Organisation Gsünder Basel mit kostenlosen Angeboten Bewegung in den Alltag, dies bis zum 4. September. Im Jahr 2024 verzeichnete das Projekt rund 5500 Bewegungsstunden, bei einzelnen Lektionen sogar bis 140 Teilnehmende, so Gsünder Basel. Auch dieses Jahr sorgt ein vielfältiges Programm mit 14 Veranstaltungsreihen für Abwechslung. Neu im Programm ist das Tanzangebot «Tanz dich fit» auf dem

Campus der Universitären Psychiatrischen Kliniken Basel (UPK), das jeden Donnerstagabend stattfindet. Der grüne Campus bietet eine ideale Umgebung für Bewegung und Begegnung.

Auf der Wettsteinanlage in Riehen gibt es das bewährte Pilates und Body Toning am Mittwoch- und Donnerstagabend und auf dem Sportplatz Bettingen läuft am Mittwochabend das Angebot «Vital Fit – Sanfte Gymnastik für alle». Beim Chrischonastrum kann weiterhin am Sonntagvormittag dem Tai-Chi geübt werden. Eine Teilnahme ist kostenlos und ohne Anmeldung möglich. Alle Kurszeiten und weitere Informationen sind unter www.aktiv-im-sommer.ch einsehbar.



In der Wettsteinanlage kann man wieder Sport treiben. Foto: Archiv RZ Nathalie Reichel

«IN CONTINUO» Riehener Künstlerinnen in Basel

Weit mehr als «nur» Bücher



Dieses Leporello ist eines der Werke von Beatrice Ittensohn aus Riehen. Foto: zvg

rz. Die beiden Riehener Künstlerinnen Beatrice Ittensohn und Elisabeth Hildbrand, die seit 35 Jahren in Riehen in einer Atelieregemeinschaft arbeiten, stellen gemeinsam mit dem Forum Künstlerbuch Basel aus. Seit 1990 sind die beiden Künstlerinnen in Einzel- und Gruppenausstellungen im In- und Ausland präsent. Die Ausstellung «In Continuo» feiert am Freitag, 16. Mai, von 18 bis 21 Uhr Vernissage, und zwar in der Open Art Galerie am Clarahofweg 12 in Basel (im Hinterhaus). An der Vernissage werden die Künstlerinnen des Forums Künstlerbuch anwesend sein. Die Öffnungszeiten sind vom Samstag, 17. Mai, bis Donnerstag, 22. Mai, täglich 15 bis 19 Uhr. Finissage ist am 23. Mai, 18 bis 20 Uhr.

Der Titel «In Continuo» sagt es: Das Forum Künstlerbuch Basel (seit 2002) setzt seine Arbeit und Ausstellungstätigkeit kontinuierlich fort. Nach der erfolgreichen Beteiligung an der Buch- und Druckkunstmesse in Frauenfeld im November 2024 folgt nun die Ausstellung in der Basler Open Art Galerie. Gezeigt werden allerdings nicht nur Bücher. Das Künstlerbuch geht weit über das klassische Buch hinaus: Künstlerbücher sind eigene Kunstwerke, die das Buch als Ausgangslage für Ideen und Projekte nutzen, es weiterentwickeln, in Frage stellen oder variieren. Das ergibt eine Vielfalt an Werken und Objekten. Die Grenzen zwischen Kunst und Buch werden überschritten und sind als eine eigene traditionelle Kunstrichtung zu verstehen.

JAZZFESTIVAL Das Jugendjazzorchester.ch tritt am 15. Mai um 17 Uhr in Riehen auf. Um 20 Uhr, auch am 16. Mai, folgt «Jazz in the Church» in der Dorfkirche

Mit Talent, Spielfreude und einer guten Portion Humor

Das Jugendjazzorchester.ch (JJO) ist ein Ensemble von talentierten Schweizer Musikerinnen und Musikern zwischen 16 und 25 Jahren, die ein eigenes für sie geschriebenes Programm erarbeiten und auf einer schweizerweiten Tournee aufführen. Das JJO beehrt Riehen am Donnerstag, 15. Mai, um 17 Uhr mit «1,5° – Manche mögen's heiss», einem Gratis-Platzkonzert im Rahmen des Jazzfestivals Basel auf dem Dorfplatz Riehen. Geschäftsleiterin Ulla Westvik und künstlerischer Leiter Benjamin Weidekamp über das aussergewöhnliche Ensemble.

RZ: Jedes Jahr können sich junge Menschen für die Teilnahme im JJO bewerben. Ändert sich das Ensemble also stetig?



Ulla Westvik: In den letzten Jahren hat sich das JJO stetig weiterentwickelt. Dennoch ist es uns ein grosses Anliegen, nicht jedes Jahr das gesamte Orchester auszutauschen.

Die alten Mitglieder können den neuen viel mitgeben – musikalisch wie auch persönlich – und die Qualität des Orchesters profitiert spürbar davon. Jetzt kann man sich für die Saison 2025/26 anmelden – die Bewerbungsfrist läuft bis zum 15. Juni.

Im JJO sind alle Instrumente – auch «jazzuntypische» – willkommen. Wird dort also nicht nur Jazz gespielt?



Benjamin Weidekamp: Aus meiner Sicht gibt es gar keine «jazzuntypischen» Instrumente, denn die Geschichte dieser Musik hat gezeigt, dass alle nordenklischen Instrumente bereits im Jazz vorgekommen sind. Und das nicht erst in den letzten 20 Jahren.

Die Geige ist sicherlich ein berühmtes Beispiel, aber auch Alice Coltrane mit der Harfe. Wir haben keine klassische



Das Jugendorchester.ch gibt am Donnerstag, 15. Mai, ein Gratis-Konzert auf dem Riehener Dorfplatz.

Foto: zVg

Big-Band-Besetzung; das öffnet die Ausgangssituation und es kommt Jahr für Jahr zu einer anderen Zusammensetzung.

Was dürfen die jungen Musikerinnen und Musiker für ihre musikalische Weiterentwicklung vom JJO erwarten?

BW: Michael Haves (Co-Leiter) und ich wollten das Orchester wie eine eigene Band führen und unser Ziel ist, gemeinsam gute Musik zu machen, die Menschen berührt. Dafür ist es wichtig, kollektiv Verantwortung für die Musik zu übernehmen und sich mit ihr zu identifizieren. Das heisst für die Ensemble-Mitglieder auch, selbst darüber zu urteilen, ob eine Probe oder ein Konzert gut war, und nicht auf die Evaluation der Leitung zu warten.

Komponieren die Ensemblemitglieder auch selber?

BW: Seit der Saison 2021/2022 bieten wir das «Mentoring-Programm Composition» (MPC) an – intern liebevoll «betreutes Schreiben» genannt. Dort erhalten Orchestermitglieder die

Chance, eigene Stücke für das Ensemble zu schreiben und ein Konzertprogramm zu entwickeln. Schon vor dem Komponieren tauscht man sich über Themen, musikalische Ideen und formale Fragen aus: Wer spielt Soli? Wie lang sind die Stücke? Welcher Charakter passt zur Dramaturgie? Die jungen Komponistinnen und Komponisten sind so nicht nur eng betreut, sondern auch aktive Mitgestalterinnen eines künstlerischen Ganzen.

Das Jubiläumsprogramm heisst «1,5° – Manche mögen's heiss». Was hat es damit auf sich?

BW: Die 1,5 Grad stehen symbolisch für die Klimagrenze, auf die sich die Weltgemeinschaft geeinigt hat – quasi die rote Linie zwischen «noch machbar» und «zu spät». Dieses Jahr überschreiten wir sie zum ersten Mal und das ist weniger ein Hitzerekord als ein politisches Armutszeugnis. Nach unserem vorangegangenen Programm «1,5 mal gerade sein lassen» spielt der neue Programmtitel bewusst mit dieser Ironie: Denn während die Politik

weiter zaudert, wird es für alle anderen immer heisser – im wörtlichen wie im übertragenen Sinn.

Wodurch zeichnet sich das JJO aus?

BW: Beim JJO wird auf der Bühne vertont, was im Alltag allzu oft als Kloss im Halse stecken bleibt. Wir erzählen Geschichten, die unsere persönlichen Dilemmas widerspiegeln, ohne dabei mit dem moralischen Zeigefinger zu drohen. Es geht um die Auswüchse des Kapitalismus und vor allem auch die Möglichkeiten jedes einzelnen, sich in den Diskurs einzubringen. Die Stücke selbst handeln von einem Konzert auf der Couch eines Therapeuten, von Waltraud, der reichen Schwester von Emil, den Bekenntnissen eines Wirtschaftskillers, dem Alltag an der Supermarktkasse und der Mär vom grünen Wachstum auf einem Planeten mit endlichen Ressourcen. Und natürlich von der ewigen Frage: Sollte man nicht doch lieber was Anständiges machen?

In musikalischer Hinsicht bin ich ein leidenschaftlicher Eklektiker und verwende Einflüsse aus jeglicher Art

von Musik, wenn sie mich berührt und mir als adäquates Gefäss erscheint, meine Ideen zu transportieren. Dabei spielt es keine Rolle, ob das ein Geräusch, ein Hip-Hop-Beat oder ein Spektralklang ist. Wichtig ist, dass man sich die Frage stellt: Wie soll meine Musik klingen? Dabei darf man sich durch nichts einschüchtern lassen. Aus meiner Sicht ist die eigene Musik die Möglichkeit, genau die Musik zu machen, die man gerne hören möchte. Da kann es passieren, dass sie nach Regeln der Kunst generiert wird, die es so noch gar nicht gibt.

Die Jubiläumstour ist die Abschiedstour der aktuellen künstlerischen Leitung. Ist es tatsächlich nach zehn Jahren vorbei?

UW: Ja, mit dem Ende der Saison geht tatsächlich eine Ära zu Ende: Nach sechs intensiven und erfolgreichen Jahren verabschieden sich Benjamin Weidekamp und Michael Haves vom JJO. Ganz vorbei ist es aber noch nicht – gemeinsam haben wir noch einiges vor! Im Sommer werden wir ein Album mit Kompositionen aus den Reihen des Orchesters aufnehmen und im Dezember stehen noch einige Abschlusskonzerte an.

Ab der Saison 2025/26 übernimmt David Grottschreiber die musikalische Leitung. Wir freuen uns sehr und sind überzeugt, dass das JJO auch unter seiner Leitung eine zentrale Rolle in der Schweizer Jazzszene spielen wird. Es bleibt unser Ziel, talentierte junge Musikerinnen und Musiker aus der ganzen Schweiz zu vernetzen, zu fördern und ihnen ein Sprungbrett für neue Projekte und Bands zu bieten.

Warum sollte man das Konzert am 15. Mai in Riehen auf keinen Fall verpassen?

UW: Weil es einen Abend voller aussergewöhnlicher Musik verspricht, gespielt von einigen der talentiertesten jungen Jazzmusikerinnen und -musikern der Schweiz. Was das JJO auszeichnet, ist nicht nur das hohe musikalische Niveau, sondern auch die unglaubliche Energie, Spielfreude und Kreativität, die die Bühne zum Beben bringt.

Interview: Michèle Fallier

VERNISSAGE Ausstellung «Kutschenwelt – Transformation Schenkelscheune Riehen» wurde feierlich eröffnet

Von Visionen und deren Umsetzung

Normalerweise ist eine Vernissage ein fröhlicher Anlass. Die Ausstellungsstücke sind fertiggestellt, der Lack quasi erst gerade trocken und die Freude über das Erschaffene gross. Oder die Vorfreude, wenn es sich um eine Ausstellung von Architekturmodellen handelt, die ja darauf hinweisen, dass in absehbarer Zeit irgendwo ein neues Haus entstehen oder ein bestehendes umgebaut werden soll.

An der Vernissage vom Dienstag war das etwas anders. Verständlicherweise war auch hier die Begeisterung über das Geschaffene mit Händen zu greifen. Zu sehen sind unter dem Titel «Kutschenwelt – Transformation Schenkelscheune Riehen» noch bis zum 21. Mai elf Entwürfe von Architekturstudierenden, die sich im Rahmen eines interdisziplinären Semesterprojekts mit der Frage auseinandergesetzt haben, wie besagte Scheune als neuer öffentlicher Ort am Sarasinpark, als Begegnungsort mit Mehrwert für die Dorfgemeinschaft und das kulturelle Leben in Riehen weitergedacht werden kann. Die Aufgabe wurde von den Studierenden des dritten Semesters der Dualen Hochschule Baden-Württemberg (DHBW) gekonnt umgesetzt. Allenthalben war angesichts der originellen Ideen Bewunderung auszumachen.

Melancholische Stimmung

Nun bleiben die Entwürfe in zweifacher Hinsicht Theorie. Einerseits – und das war von Anfang an klar – da bereits ein Nutzungskonzept mit minimalen Umbauplänen bestand, nämlich jenes, das den Ort zur schon lange geplanten «Hü-Kutschenwelt» umwandeln sollte. Die Studierenden



Nicolas Lüscher, Präsident von Hü-Basel, spricht zu den Vernissage-Gästen und äussert nebst Freude auch Bedauern über das Nicht-Zustandekommen der «Hü-Kutschenwelt».

durften bei ihren Arbeiten der Fantasie freien Lauf lassen; schliesslich handelte es sich um eine Übung. Andererseits ist seit Kurzem klar, dass nicht nur die aufwendigen Entwürfe des Architektennachwuchses, sondern mangels genügender Finanzen gar keine Transformation zur Kutschenwelt stattfindet. Deshalb lag eine deutliche Melancholie in der Vernissage-Luft.

Dass der Anlass zu mehr als einem Abgesang wurde, dafür sorgten alle ins Ausstellungsprojekt Involvierten, die auch das Wort ergriffen. Nicolas Lüscher, Präsident des Vereins Hü-

Basel, blickte kurz zum Anfang der langen Geschichte des Kutschenprojekts zurück: auf die Schliessung des Museums für Pferdestärken mit seiner Kutschen- und Schlittensammlung 2016, die Gründung des Vereins Hü-Basel und die erste Sitzung mit Gemeindepräsident Wilde im März gleichen Jahres. «Das ist neun Jahre und 51 Tage her. Sie sehen, es war nicht so einfach.» Die Pandemie und der Umzug der Gemeindegärtnerei hätten Zeit gebraucht und nun seien es die Kriege und «die absurde Trump-Geschichte», aufgrund derer auch die Sponsoren den Mut verloren



Nicolas Lüscher, Daniela Bergmann, Silvio Martignoni sowie Christine Schneider und Johannes Kern von der Dualen Hochschule freuen sich über den ausgezeichneten Entwurf «Riehener Höfe».

Fotos: Philippe Jaque

hätten. «Aber Visionen können überleben», sagte Lüscher trotz Enttäuschung über das im Januar gestorbene Projekt und schlug den Bogen zur aktuellen Ausstellung. Er dankte allen Beteiligten herzlich und freute sich über den Enthusiasmus der Studierenden.

«Unsere Geschichte ist viel kürzer», sagte Daniela Bergmann, Professorin an der Dualen Hochschule. Im Oktober 2023 hätten die ersten Studierenden ihr Architekturstudium aufgenommen. Auch sie freute sich über die gelungenen Entwürfe – insbesondere darüber, dass «Riehe-

ner Höfe» von Alec Lopes Dos Santos, Janek Rötteler und Marco Motzkus soeben einen Preis abgeholt habe. Der für das Projekt Hü-Kutschenwelt verantwortliche Architekt Silvio Martignoni, der die Studierenden mitbetreute, gratulierte auch zum Preis und lobte die freien und visionären Konzepte der Studierenden. «Das gibt neue Denkanstösse für unsere Arbeit als Architekten.» Mit diesem Gedanken im Hinterkopf und den beeindruckenden Arbeiten der jungen Leute vor Augen kam die heitere Vernissage-Stimmung doch noch auf.

Michèle Fallier



GEMEINDEINFORMATIONEN RIEHEN

Gemeindeverwaltung Riehen
Wettsteinstrasse 1
4125 Riehen
www.riehen.ch



GEMEINDEINFORMATIONEN BETTINGEN

Einwohnergemeinde Bettingen
Talweg 2
4126 Bettingen
www.bettingen.bs.ch

ZIVILSTAND

Geburten Riehen

Frey, Moritz, Sohn von Vögtli, Anna-Lena und Frey, Jeremy

Verstorbene Riehen

Grashoff Nessensohn, Driekus von Niederlande, geb. 1940, Oberdorfstrasse 9, Riehen

Herzog Stump, Magdalena Christine von Riehen/BS, geb. 1929, Inzlingerstrasse 50, Riehen

Keilwerth, Jürg von Riehen/BS, geb. 1943, Dammerkirkstrasse 69, Basel

Peter Kiefer, Ingrid Gertrud von Basel/BS, geb. 1939, Rössligasse 2, Riehen

Younes Reiser, Sandra Petra von Kaufdorf/BE, Basel/BS, geb. 1980, Spitalweg 4, Riehen

Quelle: www.stadtgaertnerei.bs.ch/bestattungsanzeigen

KANTONSBLATT

Baupublikationen Riehen

Neu-, Um- und Anbauten: **Chrischonaweg 120, Riehen**
Erstellen einer Überschussblende für Schiessanlage (RPG)
Sektion RE, Parzelle 1715

Sperberweg 2, Riehen
Dachaufstockung Einfamilienhaus mit Dachgauben
Sektion RD, Parzelle 2324

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bau- und Gastgewerbeinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens 6.6.2025 einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Aus Datenschutzgründen werden die Personennamen in dieser Rubrik nicht mehr veröffentlicht. Details können während sechs Monaten im Kantonsblatt abgerufen werden: www.kantonsblatt.ch

Grundbuch Riehen

Handänderung
Inzlingerstrasse 81, 83, 85, Riehen
Sektion: RF, Miteigentumspartizelle: 1323-25-18

Amtliche Mitteilungen

Sitzung des Einwohnerrats

vom **Mittwoch, 14. Mai 2025, 19.30 Uhr**, im Gemeindehaus
Die Sitzung ist öffentlich.

Traktanden

1. Genehmigung der Traktandenliste
2. Interpellationen
3. Nachwahl in Kommission
Nachwahl eines Mitglieds in die Sachkommission Bildung und Familie (SBF)
4. Erweiterung und Sanierung Kindergarten Langenlängeweg, Ausgabebewilligung Realisierung
 - a) Vorlage des Gemeinderats (Nr. 22-26.062.01)
 - b) Bericht der Sachkommission Bildung und Familie (SBF) (Nr. 22-26.062.02)
 - c) Bericht der Sachkommission Ausbeziehungen und Behörden (SAB) (Nr. 22-26.062.03)
5. Neue Anzüge
6. Mitteilungen

Der Präsident: *Christian Heim*

Reglement über die Reinigung privater Liegenschaften bei Verschmierungen

Änderung vom 29. April 2025
Der Gemeinderat Riehen beschliesst:

I.
Reglement über die Reinigung privater Liegenschaften bei Verschmierungen vom 30. Oktober 2012¹⁾ (Stand 1. Januar 2013) wird wie folgt geändert:

§ 3 Abs. 1 (geändert)
¹⁾ Für die Beseitigung der Verschmierungen steht jährlich ein Gesamtbetrag von CHF 15'000 zur Verfügung.

II. Änderung anderer Erlasse
Keine Änderung anderer Erlasse.

III. Aufhebung anderer Erlasse
Keine Aufhebung anderer Erlasse.

IV. Schlussbestimmung
Diese Änderung ist zu publizieren; sie tritt am fünften Tag nach der Publikation in Kraft.

Im Namen des Gemeinderats
Die Präsidentin:
Christine Kaufmann
Der Generalsekretär:
Patrick Breitenstein

¹⁾ SG RIE 730.710

AUS DEM GEMEINDERAT

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 5. Mai 2025 neben Geschäften, die noch in Bearbeitung sind, folgende Dossiers behandelt:

Start Gartenbadsaison 2025

Die Badi-Saison 2025 startet am Samstag, 10. Mai, und endet am 20. September. Während dieser Zeit ist unser Gartenbad wie folgt geöffnet:

Montag, Mittwoch, Donnerstag, Samstag, Sonntag 10–19 Uhr
Dienstag 7–8 Uhr und 10–19 Uhr
Freitag 10–20 Uhr

Öffnungszeiten während Schulferien:
Montag, Mittwoch, Donnerstag, Sonntag 10–20 Uhr
Dienstag 7–8 Uhr und 10–20 Uhr
Freitag und Samstag 10–21 Uhr

Vom 28. Juli bis 1. August bieten Nicole Tschanz-Steidel und Cédric Dieterle Schwimmkurse im Gartenbad an; Anmeldung und Infos erhalten Sie bei Nicole Tschanz-Steidel (nitscha@hispeed.ch).

Weitere Infos – auch zu den geplanten Anlässen im Gartenbad – finden Sie auf der Bettinger-Homepage www.bs.ch/bettingen unter Kultur und Freizeit, Sport und Entspannung.

Parkplatzregime während der Gartenbadsaison 2025

Das im Sommer 2024 durchgeführte Controlling kam zum Schluss, dass das Parkierungsregime in Bettingen die Erwartungen erfüllt. Beim Badi-Parkplatz konnte während der Badi-Saison das vorher stark verbreitete langfristige Abstellen von Fahrzeugen – rund ein Drittel der Fahrzeuge – verhindert werden. Somit stehen den Badi-Gästen direkt vor der Badi in der Regel genügend Parkfelder zur Verfügung, womit der Parksuchverkehr im Quartier bei vollem Badi-Parkplatz reduziert werden konnte.

Aber auch Anwohnende können mit dem Parkplatzregime im Sommer weiterhin den Badi-Parkplatz für Halbtagesparkierungen nutzen, nämlich bei einer Rückkehr ab 12.31 Uhr bis zum nächsten Morgen um 8 Uhr oder ab 18 Uhr bis am nächsten Tag um 13 Uhr. Gleichzeitig stehen im Quartier für Langzeitparkierer stets genügend Parkplätze zur Verfügung.

Unter Berücksichtigung der vorliegenden Untersuchungen hat der Ge-

meinderat entschieden, das aktuelle Parkregime vorerst zu belassen. Um die Aussagekraft der Untersuchungen nochmals zu prüfen, werden die Untersuchungen intensiviert und im Sommer 2025 fortgesetzt. Somit gilt auch diesen Sommer: Parkscheibe korrekt stellen!

Weitere detailliertere Informationen entnehmen Sie der Webseite www.bs.ch/bettingen unter Leben und Mobilität, Verkehr, Motorisierter Individualverkehr.

ESC-Informationen zum ÖV etc.

Vom 10. bis 17. Mai findet in Basel der Eurovision Song Contest statt. Hauptveranstaltungsort ist das St. Jakobsareal. Weiter findet während der ganzen Woche in der Basler Innenstadt eine Art Stadtfest statt. Der öffentliche Verkehr wird zeitweise analog der Fasnacht geführt und es gelten erhöhte Sicherheitsbestimmungen während dieser Zeit, zum Beispiel ein komplettes Drohnenflugverbot.

Alle Informationen sind auf der Webseite www.eurovision-basel.ch aufgeschaltet. Herzlichen Dank für das Verständnis bei eventuellen Unannehmlichkeiten und viel Vergnügen!

Nestschaukel Spielplatz Baiergasse

Aus Sicherheitsgründen musste die Nestschaukel demontiert werden. Infolge der geplanten bevorstehenden Umgestaltung des Spielplatzes wird diese nicht ersetzt.

Banntag vom 29. Mai 2025

Der Gemeinderat freut sich, Sie am Auffahrtstag, 29. Mai, um 9.30 Uhr auf dem Gemeindehausplatz begrüßen zu dürfen. Nach der Begrüssung durch den Gemeindepräsidenten und einer Kurzandacht von Andreas Zenger gelangen wir via Südroute nach St. Chrischona.

Auf dem Festplatz stehen wiederum Grillstellen zum Bräteln zur Verfügung – Süßes gibt es vom vielseitigen Dessertbuffet. Wiederum wird ein spannendes Unterhaltungsprogramm für die Kinder bereitstehen.

Der Anlass dauert bis 16 Uhr. Personen, welche aus gesundheitlichen Gründen nicht am Bannumgang teilnehmen können, werden gebeten, direkt nach St. Chrischona zu fahren.

KULTUR & EVENTS



Sportpreis 2024

In Anerkennung besonderer Verdienste auf dem Gebiet des Sports richtet die Gemeinde jährlich einen Sportpreis aus.

Der Sportpreis für das Jahr 2024 wurde der **Bachvolleyballerin Muriel Bossart** zugesprochen.

Die offizielle Übergabe des Preises findet statt am **Montag, 12. Mai 2025, um 18.30 Uhr**, auf der Dachterrasse des Naturbads Riehen.

Mit Laudatio von Rolf Spriessler, Musik von NOLA und Apéro vom Pier4125.
Der Anlass ist öffentlich und der Eintritt ins Naturbad ist für alle Gäste ab 17.30 Uhr gratis.



RIEHEN SINGT MIT!!
FR 16.05.2025 !! 18 UHR VOR DEM GEMEINDEHAUS

ENTE & ESC-VIBES AUF DEM DORFPLATZ • MINI-CHORKONZERTE, MITSING-MOMENTE & ESC-VIBES AUF DI

KINDER- & JUGENDCHÖRE MUSIKSCHULE RIEHEN

STIMMBÄNDER (BS) • STIMMBÄNDER (BS) • STIMMBÄNDER

«BELIEVE IN YOURSELF», KLASSE 6B NIEDERHOLZ • «

WWW.RIEHENEVENTS.CH !! EINTRITT FREI !! WWW.RIEHENEVENTS.CH

kulturbüro riehen RIEHEN LEBENSKULTUR



Gemeinde Riehen




My Protagonists

Catherine Biocca, Diego Kohli, Jonathan Penca, Noemi Pfister, Elif Saydam, Lea von Wintzingerode

10. Mai bis 6. Juli 2025

Kuratiert von Simone Neuenschwander

Freitag, 9. Mai 2025, 19 Uhr: Vernissage
Es sprechen:
Dr. Stefan Suter, Gemeinderat
Simone Neuenschwander, Kuratorin

Veranstaltungen/Führungen:
Donnerstag, 22. Mai, 2025, 14 – 17 Uhr:
«Level Up – Charaktere gestalten»
Workshop für Jugendliche zwischen 12 und 16 Jahren mit Tanja Weidmann, Kunstvermittlung. Kosten: CHF 7.–.
Anmeldung bis 16. Mai 2025: kunstraum@riehen.ch

Mittwoch, 4. Juni 2025, 18 Uhr:
«Von Figuren und Figureationen»
Ausstellungsrundgang mit Laura Indorato, Assistentin für Neuere Kunstgeschichte, Kunsthistorisches Seminar der Universität Basel, und Simone Neuenschwander

Donnerstag, 19. Juni 2025, 18 Uhr:
«Behind the Scenes»
Artist Talk mit Noemi Pfister und Diego Kohli

Öffnungszeiten:
Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr
Auffahrt (29. Mai): 13–18 Uhr, Pfingsten (8./9. Juni) und Art Basel (16.–22. Juni): 11–18 Uhr

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71,
Telefon (während der Öffnungszeiten): 061 641 20 29,
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

RIEHEN

LEBENSKULTUR



Sommeranpflanzung Gottesacker

Auf den von der Gemeindegärtnerei unterhaltenen und bepflanzen Gräbern wird die

Frühlingsbepflanzung

ab 19. Mai 2025 abgeräumt.

Auftraggeberinnen und Auftraggeber, die Teile der Anpflanzung behalten möchten, werden gebeten, diese bis am 18. Mai 2025 selbst von den Gräbern abzuräumen. Die nach diesem Datum auf den Gräbern verbleibenden Pflanzen werden vom Friedhofpersonal im Rahmen des Bepflanzungsauftrags kostenlos entsorgt.

Mit der Sommeranpflanzung wird je nach Witterung ab 20. Mai 2025 begonnen.

Gemeindegärtnerei Riehen
Gottesacker Riehen, 061 646 81 58

CHECKÜBERGABE Erlös aus Taschenbörse feierlich gespendet**Taschenverkauf hilft Frauenhaus**

rz. Die diesjährige Taschenbörse in der Offenen Kirche Elisabethen in Basel war ein voller Erfolg, teilen die regionalen Frauen-Serviceclubs von Zonta International und Soroptimist International mit – rund 1500 Taschen fanden neue Besitzerinnen oder Besitzer und sorgten für das beeindruckende Ergebnis von 38'800 Franken zugunsten des Frauenhauses beider Basel. Taschenspenden wurden in der ganzen Region, auch in Riehen, gesammelt.

Bei der feierlichen Checkübergabe in der Elisabethenkirche vom 28. April würdigte Jo Vergeat, ehemalige Präsidentin des Grossen Rats, das Engagement mit einer erfrischenden Ansprache. Darauf wurde über das Ergebnis der Aktion und über die Wirkung der Spende für das Frauenhaus beider Basel informiert. Bei einem Apéro gab es Gelegenheit zu persönlichen Gesprächen mit Vertreterinnen der veranstaltenden Clubs, Unterstützerinnen und Unterstützern sowie dem Frauenhaus.



Anita Olah-Erichsen (Frauenhaus), Isabelle Achermann (Soroptimist Basel), Eva Baur (Zonta Basel) und Bettina Bühler (Frauenhaus). Foto: zVg

GEDENKSTÄTTE Daniel Blochs Rede stiess auf Interesse**Über Identität und Verantwortung**

rz. Am Dienstag vergangener Woche versammelten sich rund 60 Gäste aus dem In- und Ausland in der Gedenkstätte Riehen, um einem Vortrag von Daniel Bloch, Inhaber des Schweizer Schokoladenunternehmens Camille Bloch (Ragusa), beizuwohnen. Die Veranstaltung wurde von der Firma Czwalina Consulting in Zusammenarbeit mit der Gedenkstätte Riehen organisiert.

In seinem Vortrag stellte Bloch einen Bezug zwischen unternehmerischer Identität und historischer Verantwortung her. «Wir sind hier in der Gedenkstätte, der einzigen in der Schweiz, die sich ausdrücklich den Opfern der Nationalsozialisten widmet und einen Stein des Nichtvergessens setzt. Es ist wichtig, einen solchen Ort zu haben. Nichtvergessen, sich erinnern – das ist ein Eckpfeiler unserer Kultur.» Der Referent betonte zudem, wie wichtig persönliche und unternehmerische Selbstreflexion in Zeiten zunehmender gesellschaftlicher Polarisierung sei: «Zu wissen, wer wir sind, schützt uns davor, einem «Führer» zu folgen.» Diese Haltung habe ihn in seiner unternehmerischen Laufbahn geprägt, insbesondere bei Entscheidungen, traditionelle Ge-



Daniel Bloch war letzte Woche in der Gedenkstätte Riehen zu Gast. Foto: Tanja Bürgelin-Arslan

schäftsmodelle zu hinterfragen und neue Wege zu gehen.

Die Veranstaltung stiess auf grosses Interesse und positive Resonanz. Viele Gäste nutzten die Gelegenheit zum persönlichen Austausch im Anschluss. In einer Geste der Verbundenheit mit der Gedenkstätte Riehen spendete Daniel Bloch den Erlös aus dem Buchverkauf des Abends und das Honorar an die Institution. Ein Abend, der in Erinnerung bleibt.

KORNFELD 17. Mai Kinderkleider- und Spielsachenflohmarkt**Stöbern bei guter Gesellschaft**

rz. Die Kornfeldkirche öffnet am Samstag, 17. Mai, von 9 bis 14 Uhr wieder ihre Türen für den beliebten Kinderkleider- und Spielsachenflohmarkt. Stände gibt es im Innenbereich und auch auf dem Kirchplatz zu bestaunen. Die Stände in der Kirche sind bis auf wenige kleine Tische bereits ausgebucht. Vor der Kirche darf man aber ab 8 Uhr morgens auf selbst mitgebrachten Tischen oder Decken die Ware einrichten. Die Miete vor der Kirche beträgt 5 Franken pro Stand.

Zum ersten Mal wird während des Flohmarkts auch die Mädchentanzgruppe Jigitas mit zwei Auftritten (um

10 Uhr und 11.30 Uhr) zu sehen sein und ebenfalls spielt zwischendrin die Band Wednesday mit Teenagern aus dem Quartier. Zudem kann man nette Leute treffen, etwas trinken, das neue Softeisangebot des Cafés Kornfeld testen, das feine Mittagsmenü oder einen Hotdog geniessen oder sich einen Muffin und vieles mehr vom Kuchenbuffet gönnen. Der Anlass wird von der Familienarbeit Kornfeld und Freunden veranstaltet; auch der Erlös wird dafür eingesetzt. Wer noch was Köstliches ans Kuchenbuffet beisteuern möchte, darf sich gerne bei Maya Frei-Krepfer unter 078 687 42 38 melden.



Am 17. Mai ist in und vor der Kornfeldkirche wieder Schnäppchenjagd angesagt. Foto: Markus Meister

ARENA Martin R. Dean las aus «Tabak und Schokolade»**Zwischen Erinnerung und Versöhnung**

Armut, Flucht, Vergewaltigung: Martin R. Deans Familiengeschichte vereint Schreckliches miteinander. Lange hatte der Autor deswegen nicht darüber schreiben wollen. Doch nicht er selbst war der Grund, sondern seine Mutter: Sie hätte das nicht vertragen. «Ich hätte riskiert, sie mit Worten umzubringen», sagte der 69-Jährige an einer Lesung im Rahmen der Arena Literaturinitiative, in der er am Dienstag schon zum fünften Mal zu Gast war. Erst vor vier Jahren, als die Mutter starb, wagte er sich ans Vorhaben, für das er eigentlich schon seit 2011 recherchiert hatte: seine Familiengeschichte niederzuschreiben.

«Achtundvierzig Stunden nach dem Tod meiner Mutter fand ich ein Album mit Familienfotos», erzählte der Autor. «Sie waren ein starker Anlass, mich selber zurückzuerinnern und eine Motivation, das Buch zu schreiben.» Entstanden ist mit «Tabak und Schokolade» nun eine persönliche, ja intime Geschichte, die im Schatten des Kolonialismus spielt. Das Werk war für den Schweizer Buchpreis 2024 nominiert.

Alkohol und Gewalt

Geboren im aargauischen Menziken als Sohn einer Schweizerin und eines Mannes aus der britischen Kolonie Trinidad, verbrachte Martin R. Dean einen Teil seiner frühen Kindheit jenseits des grossen Teichs – wegen des alkoholsüchtigen und gewalttätigen Vaters allerdings in schrecklichen Verhältnissen, wie im Buch schnell klar wird. Rührend schildert der Autor bereits in den ersten Zeilen, wie seine Mutter ihn davor beschützen wollte.

Schliesslich gelingt ihr die Flucht vom toxischen Ehemann; sie findet Unterschlupf bei einer isländischen Plantagebesitzerin. Dort bekommt der kleine Martin R. Dean früh zu spüren, was Kolonialismus unter anderem bedeutet: «Meine Nanny, eine schwarze Frau, hatte keinen Namen. Der wurde ihr weggenommen.» Jahre später kehrt Mutter mit Kind in die Schweiz zurück, bald daraufhin folgt ihr neuer Partner aus Trinidad. Doch die Blicke der Mitbewohner in Wynental sind kritisch gegenüber der Mutter, die mit einem dunkelhäutigen Kind



Martin R. Dean war am vergangenen Dienstagabend bereits zum fünften Mal in der Arena zu Gast. Foto: Philippe Jaquet

zurückkommt – und mit einem neuen Mann: «Sie wollte nicht an die grosse Glocke hängen, dass das nicht mein leiblicher Vater war, und ich durfte es auch nicht erzählen», erklärte Dean. «Ich wuchs also buchstäblich mit einer Lüge auf.»

Überhaupt habe Schweigen in seinem Leben eine grosse Rolle gespielt; über seinen Vater und seine Vergangenheit wurde viel geschwiegen. «Die Erlebnisse mussten für meine Mutter schwer traumatisch gewesen sein», meinte Dean einfühlsam. Was das Niederschreiben der Geschichte bewirkt habe, wollte Moderator Valentin Herzog schliesslich wissen. «Es war keine Trauerarbeit», erwiderte der Autor. «Ich konnte meine Mutter verstehen und mich mit ihr versöhnen.»

Die Schönheit der Schweiz

In weiteren Passagen erfuhrt das gut 30-köpfige Publikum im Kellertheater auch von Deans Grossmutter, die mit Vergewaltigungen, Verlust,

Krieg und Ausgrenzung ebenfalls ein schweres Schicksal hatte. Auch vom Grossvater, dem Vater des Vaters, erzählt Dean – er ist auf dem Titelblatt zu sehen, allerdings nur zur Hälfte, denn: «Er war 1,95 gross.» Eingegangen wird schliesslich auch auf den anderen Grossvater, der Dean auf diversen Ausflügen in die Alpen die Schönheit der Schweiz gezeigt habe.

Trotz allem ist das Buch als Roman und nicht als reine Autobiografie zu verstehen. «Es enthält nicht nur autobiografische Erfahrungen, sondern ist ein Blätterteig von Oral History», erklärte der Autor. An vielen Stellen komme das Fiktionale zum Zug, etwa in Form von Vermutungen. Rührend war am Schluss Deans Selbstreflexion, die teils aus dem Buch vorgelesen und teils mit spontanen Kommentaren ergänzt wurde. Er habe seine Mutter längst nicht für alles bewundert. «Aber ganz ehrlich: Ich weiss nicht, ob ich es an ihrer Stelle besser gemacht hätte.» Nathalie Reichel

KORNFELD Quartierverein lud am 1. Mai zum Spiel**«Boule & Café» im Kornfeld – die Premiere**

Eine entspannte Boule-Atmosphäre um Kaffee und Kuchen zu erweitern und so den Riehener Quartieren Kornfeld und Pfaffenloh neue Impulse zu geben – das war die Idee des Quartiervereins Kornfeld und deshalb lud der Verein am Donnerstag, 1. Mai, zu «Boule & Café» ein. Die Vorstandsmitglieder hatten die Bahn vorbereitet, Kuchen gebacken und Kaffee gekocht – und waren gespannt, ob das Angebot ankommt.

Fröhlich und entspannt

Und es kam an! Pünktlich um 14 Uhr waren die ersten Gäste da und die Spiele starteten bald. Fröhlich und entspannt, wie sich der Quartierverein das gewünscht hatte, kamen im Laufe des Nachmittags etliche Spieler und Zuschauer vorbei, spielten erfahrene und weniger erfahrene, ältere, jüngere (und auch ganz junge) Spieler mit- und gegeneinander. Auf den Zuschauerbänken wurden Spielzüge kommentiert und im Schatten der umliegenden Bäume dem Kaffee und Kuchen zugesprochen. Zwanglos entstanden teils lebhaft Diskussionen über Themen, die derzeit das Quartierleben bewegen.

Am Ende dieses tollen Nachmittags registrierte der Vorstand des Quartiervereins Kornfeld/Pfaffenloh sehr zufriedene Mitspielerinnen und Mitspieler und auch einige Zuschauer. Die Frage «Macht ihr das wieder?» wurde des Öfteren gestellt. Das wird nun an der nächsten Vorstandssitzung besprochen werden. Wer bis dahin selbst Boule spielen möchte, aber keine Kugeln hat – beim Quartierverein Kornfeld kann man Kugeln leihen!

Thorsten Ziercke, Vorstandsmitglied Quartierverein Kornfeld/Pfaffenloh



Konzentriertes Spielen und gemütliches Plaudern wird am ersten Boule-Nachmittag im Kornfeld kombiniert. Fotos: zVg

DOMINIKUSHAUS
in Riehen zuhause

TAG DER OFFENEN TÜR

Wann: Samstag, 24. Mai 2025, 10:30 – 17:00 Uhr

Wo: Dominikushaus, Immenbachstrasse 17
4125 Riehen

Detailangaben folgen in der nächsten Ausgabe der RZ.
061 645 20 00 / info@dominikushaus.ch

Gasthaus
Schlipf@work

MUTTERTAG GEÖFFNET

Sonntag, 11. Mai 2025
von 11.00 bis 15.30 Uhr

Schöne Gartenterrasse neben
dem grossen Gemeinde Spielplatz.

Bahnhofstrasse 28
Postfach 115
4125 Riehen

Reservation unter:
Tel. 061 61 47 74 oder
E-Mail: schlipf@wok-basel.ch

SCHUBERTIAD E
RIE HEN



17:00 Uhr
Dorfkirche Riehen

MAI 18
2025

Selten gehörte Balladen
von Carl Loewe und
Franz Schubert

Hanno Müller-Brachmann
& Jan Schultz

www.schubertiaderiehen.ch



STADT BON BASEL
STADT BON BASEL
STADT BON BASEL

50
50
50

LOKAL & VIELSEITIG

Ein Stadtkonzept, geboren
von StadtkonzeptBasel

SMEH

SCHLAGZEUG- & MARIMBA-SCHULE
EDITH HABRAKEN

Sa, 17. Mai Tag der offenen Türe,

Schopfgässchen 8, 1. UG

11.00–11.45 Uhr Schnupper-

musizieren für Kindsgikinder.

12.00–12.45 Uhr Schnupper-

musizieren für kommende

Erstklässler

13.30–14.15 Uhr Gruppenkurs für

Kinder im Alter 8–10 Jahre alt.

14.30–16.00 Uhr Einzel Probe-

Lektionen Schlagzeug oder

Marimba

So, 25. Mai Kinderkonzert

«Musik mit den Fröschen am See»

Gemeindehaus Riehen, 14.30 Uhr

Eintritt frei, freiwilliger Austritt

Anmeldung/Infos: info@smeh.ch

www.riehener-zeitung.ch

100
Jahre
Liberal und
Demokratisch

LDP Riehen Bettingen
seit 1925

Öffentlicher Vortrag mit Diskussion

Michael Hermann

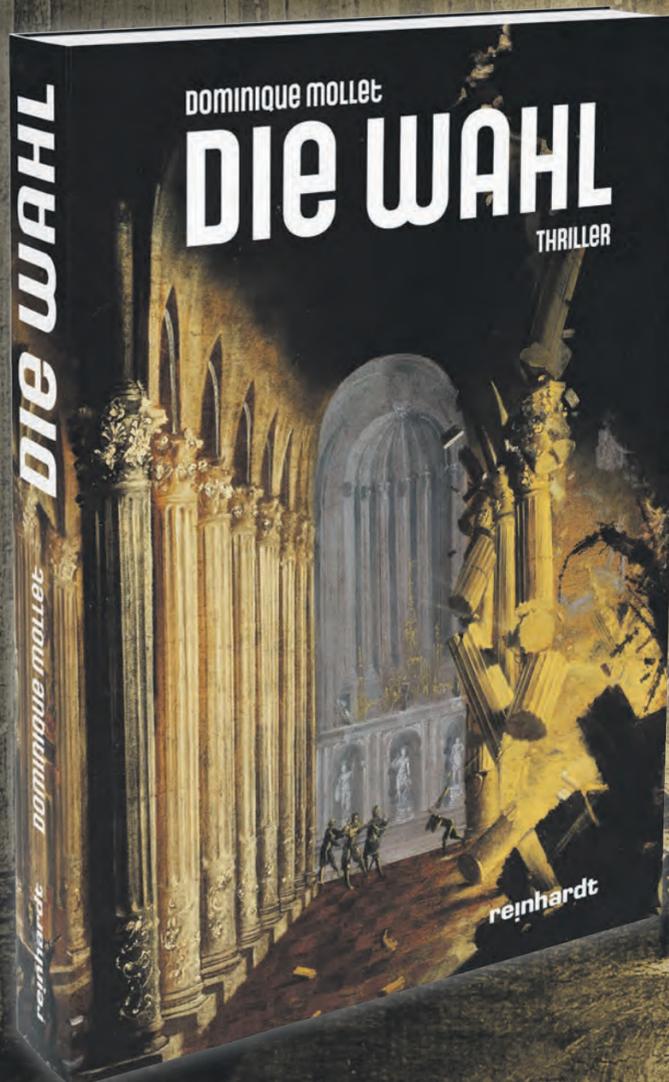
Politikanalyst

«**Liberaler Zukunft in einer
illiberalen Zeit**»

mit anschliessendem Apéro
am Mittwoch, 21. Mai 2025,
um 18.30 Uhr
im Landgasthof Riehen

Am Samstag, 24. Mai 2025 stossen wir
von 10 bis 13 Uhr auf dem Dorfplatz
gemeinsam auf den 100. Geburtstag der
LDP Riehen Bettingen an!

reinhardt



SOLL DER PAPST DURCH EINE VOLKSWAHL BESTIMMT WERDEN?

Kardinal Montagnola nutzt eine Reihe von Attentaten gegen Kirchen in Europa und die Angst der Bevölkerung, um die Macht des Vatikans auszubauen. Dagegen wehrt sich die Aktivistin Dagmar mit einer Onlineaktion für demokratische Kirchen und eine Volkswahl des Papsts. In diesem Machtkampf und der gleichzeitigen Suche nach den Terroristen tauchen plötzlich weitere Akteure auf, welche die Karten neu mischen und der Papstwahl neue Brisanz verleihen.

«Die Wahl» spielt mit einem Szenario, das brandaktuell zum Konklave und zur Papstwahl passt.

Dominique Mollet
Die Wahl
ISBN 978-3-7245-2668-1
320 Seiten, kartoniert
CHF 19.80



Erhältlich im Buchhandel
oder unter reinhardt.ch

Follow us



JUBILÄUM Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie feiert im September 125 Jahre

Sonnenhalde will immer noch Pionierarbeit leisten

Die Riehener Privatklinik Sonnenhalde wurde 1900 von Diakonissen gegründet. Seit damals sieht sie sich als Pionierin im Gesundheitssystem. Am 8. September lädt sie zum Festakt ein.

BORIS BURKHARDT

Die Häuser der «Evangelischen Heilanstalt für Gemütskranke» auf der Sonnenhalde im Gänshaldenweg hatten bereits bei der Eröffnung 1900 Anschluss an Strom und Warmwasser. «Das war damals seiner Zeit voraus», sagt Thomas Rudin, Verwaltungsratspräsident des 125 Jahre später als Sonnenhalde AG firmierenden Zentrums für Psychiatrie und Psychotherapie. Das Jubiläum wird am 8. September mit einem öffentlichen Festakt gefeiert, wie die Riehener Privatklinik kürzlich an einer Pressekonferenz ankündigte.

Mini-Ausstellung und Duftpflanzen

Von 17 bis 22 Uhr werden Interessierte während des Festakts die Möglichkeit haben, den neugestalteten Begegnungsort «Mätteli» im Zentrum des locker bebauten Geländes zu besuchen, wie Geschäftsführerin Anja Oswald ankündigte. Zum Programm gehören ein Lehrpfad über Duftpflanzen, Stände zum Thema mentale Gesundheit, Bewegung und Ernährung sowie eine kleine Ausstellung mit Objekten des Historischen Museums aus der dortigen Ausstellung «Verrückt normal». Es wird musikalische Begleitung und Essen geben.

Dem öffentlichen Festakt geht die Veranstaltung für geladene Gäste ab 15 Uhr voraus mit einer Podiumsdiskussion über Geschichte und Strategie der Sonnenhalde mit den für Gesundheit verantwortlichen Regierungspräsidenten Lukas Engelberger (BS) und Thoni Jourdan (BL) sowie der Riehener Gemeindepräsidentin Christine Kaufmann. Das Jubiläumsjahr wird mit einem Weihnachtsmarkt am 29. November abgeschlossen.

Gründet wurde die Sonnenhalde von Pfarrer Johann Jakob Kägi, Vorsteher der Diakonissengemeinschaft in Riehen, und war deshalb bis 1992 nur



Anja Oswald und Thomas Rudin, Geschäftsführerin und Verwaltungsratspräsident der Riehener Klinik Sonnenhalde, am 2023 eröffneten Standort am Aeschengraben.

Foto: Boris Burkhardt



Die Klinik Sonnenhalde um das Jahr 1902.

Foto: zVg

für Patientinnen zugänglich. Eine Nacht im Vier-Bett-Zimmer der dritten Klasse kostete damals drei bis vier Franken. Der Name, berichtet Rudin, beziehe sich sowohl auf die sonnige Lage der Häuser als auch auf die christliche Symbolik Jesu Christi als Sonne. Die Sonnenhalde sei mit ihrem Konzept der ganzheitlichen Betrachtung des Menschen auf Basis christlicher Werte eine Pionierklinik gewesen. Von Beginn an habe die aus England stammende Initiative «open

doors, no restraint» (offene Türen, kein Zwang) gegolten.

1991 richtete die Sonnenhalde den sozialpsychiatrischen Dienst ein, 2000 die erste Tagesklinik. 2017 wurde eine weitere Tagesklinik in Riehen mit 20 Plätzen eröffnet, 2023 die laut Oswald schweizweit erste hybride Tagesklinik für junge Erwachsene am Aeschengraben in Basel mit 36 Plätzen, im selben Jahr gefolgt von der spezialisierten Tagesklinik Angst und Trauma am selben Standort. Der

Standort in Riehen bietet heute 68 Betten für stationäre Patienten und 20 Plätze in der Tagesklinik an.

Der Grundsatz des christlich-humanistischen Umgangs habe während 125 Jahren nicht nur den Patienten, sondern auch den Mitarbeitern gegolten, versichert Oswald. Die Klinik sei deshalb stolz, nach der ersten Auszeichnung 2022 dieses Jahr erneut die Zertifizierung «Great Place to Work» erhalten zu haben. Demnach fühlen sich 99 Prozent der neuen Mitarbeiter willkommen sowie zwischen 97 und 98 Prozent unabhängig von ihrer sexuellen Orientierung, ihrer Nationalität und ethnischen Herkunft fair behandelt.

Die Diakonissen reinvestierten jeden in der Sonnenhalde verdienten Franken, sagt Rudin: «Damit ist die Sonnenhalde gemeinnütziger als die meisten öffentlichen Spitäler.» Er sprach in diesem Zusammenhang von einer «Marktverzerrung im Gesundheitswesen», weil öffentliche und private Einrichtungen «mit ungleichen Spiessen» um Subventionen und Arbeitskräfte kämpfen müssten. Die «Neue Spitalfinanzierung» seit 2012 sei fehlgeschlagen; als Folge überlebten «nicht die effektivsten und innovativsten Unternehmen, sondern staatsnahe Betriebe». Rudin und Oswald fordern deshalb einen «Paradigmenwechsel» in der Finanzierungsstruktur weg vom Angebot als Basis hin zur Nachfrage. Alleine die Durchsetzung der Tagesklinik sei in Baselland 30 Jahre zu spät erfolgt.

Vorsorge-Pilotprojekt

Die Sonnenhalde wird laut Oswald weiterhin Pionierarbeit leisten. Anfang 2026 soll das sechsmonatige Pilotprojekt «Personal Health Coaching» starten: Es soll vorsorgen, dass Patienten daheim «nicht wieder in ein Loch fallen». Laut Oswald «braucht es vier bis sechs Monate, bis sie die Therapie im Alltag verinnerlicht haben». Sechs Monate Begleitung kosteten die Krankenkassen so viel wie zwei bis drei Tage stationäre Behandlung: «Die Krankenversicherer sind von unserem Projekt begeistert und überzeugt, dass es funktioniert.» Die Universität Basel begleite das Projekt wissenschaftlich: Die Erkenntnisse könnten auf chronische Krankheiten wie Diabetes und Herz-Kreislauf-Erkrankungen übertragen werden.

LESERBRIEFE

Zusammenhalt nicht aufgeben

Eine bürgerliche Einwohnerrätin hat kürzlich das Engagement für das Andreeshaus in dieser Zeitung als Sahnehäubchen bezeichnet, auf das Riehen angesichts der angespannten Finanzlage verzichten müsse. Sehen wir mal davon ab, dass die Finanzlage primär deshalb schwierig ist, weil die bürgerliche Mehrheit in Opposition zum vernünftigeren Gemeinderat mehrfach die Steuern gesenkt hat. Für die Zukunft von Riehen aber ist es gefährlich, wenn nun gemeindeeigene Infrastrukturen als Sahnehäubchen schlechtergeredet werden, auf die verzichtet werden könnte. Andreeshaus, Midnight-Sports, Jugendtreffpunkte, Sportanlagen, Fachstelle Alter oder das Ruftaxi – alles Sahnehäubchen? Nein, das sind alles zentrale Elemente des Zusammenhalts in Riehen. Nicht Sahnehäubchen, sondern die Hefe und das Salz im Brot. Gerade der Blick auf die USA zeigt uns, wie wichtig das Engagement dafür ist.

Anna Verena Baumgartner, Riehen, Vorstand SP Riehen-Bettingen

Bahnknoten Jetzt

Was kommt, wenn das S-Bahn-Herzstück komplizierter, teurer, gar nicht oder vielleicht erst 2080 realisiert wird? Wir sollten erst über die Doppelspur entscheiden, wenn das Herzstück in einem Zeithorizont von 10 bis 15 Jahren garantiert gebaut wird. Die Planungs- und Finanzierungsprobleme des Herzstücks dürfen Riehen und die Region nicht lähmen, den Wirtschaftsstandort und die Raumplanung nicht schädigen. Auch wenn jetzt schon feststeht, dass das Herzstück technisch machbar und trinalation finanziell ist, es aber vielleicht erst gegen 2080 in

Betrieb ginge, braucht es eine Sofortlösung für die nächsten Jahrzehnte. Meine Idee heisst «Bahnknoten Jetzt», weil es um den Bahnknoten Basel und um Riehen geht. Mein Vorschlag besteht aus fünf Massnahmen.

Erstens: Bis das Herzstück kommt, bleibt es bei der einspurigen Strecke durch Riehen und beim 30-Minuten-Takt. Es wird keine Doppelspur auf Vorrat gebaut. Zweitens: Jede S6 bleibt über den Badischen Bahnhof nach Basel SBB durchgebunden und damit Riehen an die Region, die Schweiz und den internationalen Verkehr angebunden. Drittens: Die S6 verkehrt mit doppelstöckigen S-Bahn-Zügen, wie sie sich zum Beispiel im Raum Zürich bewähren. Viertens: Aufwertung des Badischen Bahnhofs, indem ein Teil der Schnellzüge statt nach Basel SBB direkt zum und vom Badischen Bahnhof verkehrt. Dies löst ein weiteres Problem des Bahnknotens Basel. Fünftens: Ein Teil der S6-Züge verkehrt ab Basel SBB als Flughafenzug mit Halt in Rheinfelden und so weiter, Zürich HB nach Zürich Flughafen.

Heinrich Ueberwasser, Riehen, alt Grossrat und Einwohnerrat SVP

Gut für alle – das Standortpaket

Das Standortpaket wurde von Regierung und Grosse Rat als Antwort auf die höheren Firmensteuern aufgrund der OECD-Mindestbesteuerung beschlossen. Es ist ein austarierendes Paket, dem ich als Sozialdemokrat zustimmen kann. Die Vorlage finanziert sozialen Fortschritt (Elternzeit), Klimaprojekte und Forschung zugunsten des globalen Südens mit. Neben dem zählt für mich aber ein weiteres Argument: Mit der Vorlage betreibt der Kanton Industriepolitik – ein ursozialdemokratisches Anliegen, das es sonst in der Schweiz

schwer hat. Der Kanton investiert in Forschung und Entwicklung – Investitionen, von welchen vor allem KMUs profitieren, die kaum Gewinne erzielen, aber wichtig für das wirtschaftliche Fundament hier sind. Damit werden die Life-Science-Industrie in ihrer Vielfalt gestärkt und Arbeitsplätze in der Region langfristig gesichert.

Martin Leschhorn Strebel, Riehen, Einwohnerrat und Vize-Präsident SP Basel-Stadt

Ein Ja zur Zukunft unseres Kantons

Mit dem «Basler Standortpaket» steht eine für den Kanton Basel-Stadt wichtige Abstimmung bevor. So erfreulich es ist, dass die Gegner der Vorlage die notwendigen Unterschriften für das Referendum zusammenbekommen haben und entsprechend eine breite politische Diskussion ermöglicht wird, so unverständlich und zum Nachteil aller sind deren Argumente.

Das «Basler Standortpaket» ist essenziell, um unseren Kanton als attraktiven Wirtschaftsstandort zu sichern. Die globale Mindestbesteuerung zwingt uns zu handeln. Mit diesem Paket können wir die negativen Folgen abfedern und gleichzeitig neue Chancen schaffen. Ein zentraler Punkt ist die Förderung von Innovation. Unternehmen, welche in Forschung und Entwicklung investieren, schaffen und erhalten zukunftsweisende Arbeitsplätze für Menschen aus unserer Region und sichern den Wohlstand in Basel. Nur mit einem Ja zur Vorlage wird dies ermöglicht.

Auch die Bereiche Klimaschutz und Gesellschaft kommen nicht zu kurz. Der Fonds, der durch das Standortpaket geschaffen wird, soll alle drei Bereiche berücksichtigen. Klimaschutz ist wichtig, um unsere Lebens-

qualität zu erhalten und Basel zukunftsfähig zu machen. Investitionen in die Gesellschaft sind notwendig, um den sozialen Zusammenhalt zu stärken und allen Menschen in Basel eine Perspektive zu bieten. Das «Basler Standortpaket» ist eine ausgewogene Lösung, die sowohl die Interessen der Wirtschaft als auch die der Gesellschaft berücksichtigt. Ich stimme mit grosser Überzeugung Ja zur Vorlage.

Carol Baltermia, Riehen, Einwohnerrat FDP

«Todesopfer bei Velofahrenden»?

Das Initiativkomitee schreibt im Abstimmungsbüchlein: «angesichts der Todesopfer und hohen Zahl an Schwerverletzten» und suggeriert so einen Zusammenhang zwischen Verkehrstoten und Velorouten. Die Medienmitteilung zur Verkehrsunfallstatistik von Basel-Stadt erläutert: 2024 gab es einen Rückgang der Fahrradunfälle (von 110 auf 86), eine Zunahme bei den E-Bike-Unfällen (von 37 auf 51). Verkehrstote gab es deren 5 (von 3 auf 5): 3 Fussgänger und 2 Töfffahrer starben. Bei den Velounfällen waren bei 36 Unfällen die Velofahrer die Hauptverursacher. Nur ein Drittel trug einen Helm. Die leichten Unfälle auf den Trottoirs erscheinen nicht in der Statistik. Die Fussgänger sind die gefährdetsten Verkehrsteilnehmer. Es ist irreführend, von Todesopfern im Zusammenhang mit den Velorouten zu sprechen. Die Sicherheit für Verkehrsteilnehmer wird nicht durch einen Ausbau der Velorouten verbessert, sondern durch das Verhalten der Verkehrsteilnehmer. Sinnvoller wäre es, in die Sicherheit der Fussgänger zu investieren und die bestehenden Verkehrsregeln, vor allem auch durch die Velofahrenden, einzuhalten.

Paul Stalder, Riehen

Schulfest zum 20. Geburtstag

rz. «Ahead with English» feiert sein 20-jähriges Bestehen und ruft ehemalige und gegenwärtige Schüler und Lehrer dazu auf, an den Feierlichkeiten teilzunehmen, so eine Pressemitteilung. Haben Sie «Ahead with English» besucht oder waren Sie einer der Lehrer oder Lehrerinnen, die dabei waren, als alles begann? Das Fest findet am Samstag, 24. Mai, in den neuen Räumlichkeiten der Schule Therwil am Känelmattweg 10 statt, nur einen Steinwurf vom Ort entfernt, an dem alles begann. Egal, ob Sie in Therwil oder in Riehen zur Schule gegangen sind, ob Sie heute Schüler oder Lehrer sind, oder ob Sie einfach nur wissen wollen, was «Ahead with English» macht: Maria Nocera, die Inhaberin der Schule, würde sich freuen, Sie dort zu sehen. Sie können sich unter 061 563 14 14 oder per E-Mail info@aheadwithenglish.com melden.

ESC-Festival in Weil am Rhein

re. Nicht nur in Basel und Riehen, auch in der Nachbarstadt Weil am Rhein steigt das ESC-Fieber. Anlässlich des Grossevents veranstaltet das Kulturamt von Weil am Rhein vom Sonntag, 11., bis Samstag, 17. Mai, nämlich ein eigenes Festival zum Eurovision Song Contest. Das Programm ist breit gefächert und reicht von Konzerten über Songwriting-Workshops und Vorträgen bis hin zu Stadtrundfahrten durch Weil am Rhein. Ein grosses Highlight ist am 14. Mai um 20 Uhr das Konzert der Sängerin Nicole, die 1982 mit «Ein bisschen Frieden» für Deutschland den ESC gewann. Der von der damals 17-Jährigen präsentierte Song war der erste deutsche und nach «Merci, Chérie» (Udo Jürgens, 1966) der zweite deutschsprachige Titel, der den Eurovision Song Contest gewann. Auch die Podiumsdiskussion «Wie politisch ist der ESC?» vom 17. Mai um 14 Uhr klingt vielversprechend.

Nicht fehlen dürfen in jener Woche schliesslich die Public Viewings zu den drei ESC-Liveshows im Fernsehen (erster Halbfinal am Dienstag, zweiter Halbfinal am Donnerstag und Final am Samstag). Start ist jeweils ab 20 Uhr im Kulturzentrum Kesselhaus, der Eintritt ist frei. Das vollständige Programm des ESC-Festivals findet sich unter www.weiler-kultur.de.

Nachwuchsforschende aus Riehen geehrt

rz. Die besten jungen Forscherinnen und Forscher aus der ganzen Schweiz sind am 27. April am Finale des 59. Nationalen Wettbewerbs von Schweizer Jugend forsch für ihre herausragenden Leistungen ausgezeichnet worden. Die Prämierungsfeier in Zürich an der ETH markierte das Ende eines langen Weges für die Finalisten aus der Gymnasial- und Berufsbildung. Seit einem Jahr haben sie mit Leidenschaft an ihren Ideen und Erfindungen gearbeitet, um am Finale teilzunehmen.

Von den 130 Teilnehmerinnen und Teilnehmern erhielten 32 das Prädikat gut, 58 wurden mit sehr gut und 40 mit hervorragend ausgezeichnet. Mit «sehr gut» schnitten auch Franziska Altenbach (20, Fachrichtung Literatur/Philosophie/Sprache) und Josué Tamayo (19, Fachrichtung Gestaltung/Architektur/Künste) aus Riehen ab. Franziska Altenbach mit der Arbeit «Sappho Lost in Translation: Reception and Translation of Sappho's Poetry in Early Modern England» (siehe RZ13 vom 28.3.2024, S. 3) und Josué Tamayo mit der Arbeit «Intimität: Eine Geschichte von Scham bis Selbstoffenbarung» (siehe RZ17 vom 25.8.2025, S. 3).

Astrophysiker und früherer NASA-Forschungschef Thomas Zurbuchen sagte zu den Finalisten und Finalistinnen: «Forschung ist eine wirklich lohnende Tätigkeit, die uns nicht nur etwas über die Natur und Technologie beibringt, sondern auch unsere Sicht auf uns als Menschen verändert. Im Mittelpunkt eines grossen Forschungserfolgs steht fast immer ein Team, oft mit Menschen mit unterschiedlichen Hintergründen und Stärken, aber Menschen mit einem gemeinsamen Ziel. Gute Leaders solcher Teams vergessen die Mitarbeiter nie, auch diejenigen nicht, die stiller sind.»

SPORT IN KÜRZE

Basketball-Resultate

Frauen, 2. Liga:
CVJM Riehen - BC Allschwil 99:22

Basketball-Vorschau

Frauen, 2. Liga:
Di, 13. Mai, 18.30 Uhr, Wasserstelzen
CVJM Riehen - BC Arlesheim II

Männer, 2. Liga:
Mi, 14. Mai, 20.20 Uhr, Niederholz
CVJM Riehen I - SC Uni Basel I

Männer, 3. Liga:
Mo, 12. Mai, 19.20 Uhr, Niederholz
CVJM Riehen U20 - TV Muttenz I

Männer, 4. Liga:
Di, 13. Mai, 20.30 Uhr, Wasserstelzen
CVJM Riehen II - BC Pratteln II

Fussball-Resultate

4. Liga, Gruppe 2:
FC Gelterkinden b - FC Amicitia II 3:3

Junioren A, Youth League A:
FC Amicitia a - FC Allschwil 3:2

Junioren B, Promotion:
FC Amicitia a - FC Therwil B1 5:3

Junioren B, 1. Stärkeklasse, Gruppe 4:
Basel Internat. FC - FC Amicitia b 0:3

Junioren C, Promotion:
FC Bubendorf - FC Amicitia a 3:3

Junioren C, 1. Stärkeklasse, Gruppe 4:
FC Amicitia b - FC Stein 4:8

Junioren D/9, 1. Stärkeklasse, Gruppe 1:
FC Reinach a - FC Amicitia a 2:4

Junioren D/9, 2. Stärkeklasse, Gruppe 1:
SC Binningen c - FC Amicitia b 7:1

Junioren D/7, 2. Stärkeklasse, Gruppe 1:
FC Amicitia a - FC Pratteln Rot 4:7

Junioren D/7, 3. Stärkeklasse, Gruppe 1:
FC Amicitia b - FC Arlesheim 7:6

Fussball-Vorschau

2. Liga Regional:
Sa, 10. Mai, 17 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia I - FC Reinach

4. Liga, Gruppe 2:
So, 11. Mai, 13 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia II - SV Sissach a

Junioren A, Youth League A:
Sa, 10. Mai, 20.45 Uhr, Spiegelfeld
SC Binningen a - FC Amicitia a

Junioren C, Promotion:
Sa, 10. Mai, 13 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia a - FC Therwil CI

Junioren C, 1. Stärkeklasse, Gruppe 4:
Do, 15. Mai, 19.30 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia b - SC Dornach schwarz

Junioren D/9, 1. Stärkeklasse, Gruppe 1:
Sa, 10. Mai, 11 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia a - FC Aesch D9-I

Senioren 50+/7, Gruppe 2:
Do, 15. Mai, 20 Uhr, Grendelmatte
FC Riehen - ASC-Sparta-Helvetik

Leichtathletik-Resultate

Leichtathletik, Eröffnungsmeeting des
TV Riehen, 4. Mai 2025, Grendelmatte

Männer, 100 m: Marco Thürkuf 11.23,
Adriël Kamenz 11.88. - Hoch: 1. Leo Fauser
1.90. - Weit: 1. Marco Thürkuf 6.61, 2. Adriël
Kamenz 6.08. - Diskus (2 kg): 5. Nikola Graf
36.07. - Speer (800 g): 8. Marco Thürkuf
39.08.

Männliche U18, 200 m: Robin Helfenstein
23.80, Laurens De Zaaier 23.83. - Weit:
3. Laurens De Zaaier 6.21 (+2.4; 5.98 mit
gültigem Wind), 4. Robin Helfenstein 6.06.

Männliche U16, 2000 m: 5. Michael Cassidy
6:35.45.

Männliche U14, 60 m: 3. Siro Forestier 8.65,
6. Felix Lau 8.73. - 1000 m: 1. Max Reinhardt
3:01.22. - Weit: 4. Luka Schneider 4.37, 5. Felix
Lau 4.34. - Ball (200 g): 1. Felix Lau 48.02.

Männliche U12, 60 m: 3. Kilian Mettler
9.25, 5. Yannis Burger 9.57. - Weit: 5. Yannis
Burger 3.86, 7. Kilian Mettler 3.79. - Ball
(200 g): 3. Kilian Mettler 39.27.

Frauen, 200 m: 4. Irina Antener 24.94 PB. -
Weit: 1. Melanie Böhrer 5.26, 2. Norina San-
kieme 4.79. - Diskus (1 kg): 1. Karin Olafsson
40.05, 2. Lynn Hauswirth 37.88.

Weibliche U18, 100 m: 9. Lea Kammermeier
13.97. - Weit: 2. Noortje Plaizier 4.69.

Weibliche U16, 80 m: 4. Amina Mokrani
11.03.

Weibliche U14, 1000 m: 3. Alessia Rosso
3:15.35.

Weibliche U12, 60 m: 7. Leonie Argast
9.94. - 1000 m: 2. Frida Reinhardt 3:39.22,
3. Tori Brodmann 3:43.94 PB, 4. Elizabeth
Doroh 3:44.10 PB, 5. Greta Reinhardt 3:45.86
PB. - Weit: 2. Elizabeth Doroh 3.72.

I.-Mai-Meeting der Old Boys Basel, 1. Mai
2025, Schützenmatte Basel

Männliche U20, 100 m: Leo Fauser 11.20 PB.

Männliche U18, 100 m: Robin Helfenstein
11.76, Laurens De Zaaier 11.78. - Kugel
(5 kg): 3. Lauens De Zaaier 10.60.

Männliche U16, 80 m: Juli Darms 10.60.

Männliche U14, 80 m: Siro Forestier 8.38. -
1000 m: 2. Max Reinhardt 2:57.97, 4. Luka
Schneider 3:05.28. - Hoch: 2. Siro Forestier
1.50. - Weit: 3. Felix Lau 4.55.

Frauen, 100 m: Irina Antener 12.39 PB, Pat-
rizia Eha 12.84. - 300 m: Irina Antener 39.31
PB. - Kugel (4 kg): 1. Patrizia Eha 12.05.

FUSSBALL Basler-Cup-Halbfinals

Dramatisches Cup-Out in Breitenbach



Bilel Mezni war mit seiner unermüdlichen Verteidigungsarbeit hauptverantwortlich dafür, dass es in Breitenbach trotz langer Unterzahl bis zum Ende der Verlängerung bei einem Gegentor blieb.

Foto: Rolf Spriessler

rs. Die Stimmung war elektrisiert, schon bevor der Anpfiff erfolgt war. Vor eindrücklicher Kulisse wollte Breitenbach die Finalteilnahme am Basler-Cup-Final auf dem eigenen Platz unbedingt klarmachen und auch Amicitia hatte den Basler-Cup-Final als grosses Saisonziel vor Augen. Entsprechend nervös starteten beiden Teams ins Spiel, wobei Breitenbach einen stürmischen Start hinlegte, bevor es den Gästen nach einigen Minuten gelang, etwas Ruhe ins eigene Aufbauspiel zu bringen. In der 11. Minute ging Amicitia durch Koponen in Führung und hatte das Spiel in der Folge ganz gut unter Kontrolle, bis Sandro Carollo in der 30. Minute nach seinem zweiten Foul die gelbrote Karte sah und vom Platz musste.

Für sich gesehen war der Platzverweis gegen Carollo durchaus vertretbar. Im Kontext der ganzen Partie aber, in welcher sich die Breitenbacher mehr und insgesamt auch die härteren Fouls leisteten, die allerdings nicht alle auch gehandelt wurden, mutete die Kartenverteilung doch etwas einseitig an. Auch die Gastgeber hätten gemessen am Massstab von Carollos Platzverweis das Spiel nicht zu elft beenden dürfen. Bis zur Pause machte Breiten-

bach dann mächtig Druck und das 1:1 durch Michael Hänggi kurz vor dem Seitenwechsel war nicht unverdient – aber ärgerlich in der Entstehung. Nach einem Abwehrfehler war Amicitia-Torhüter weit herausgelaufen, ohne den Ball zu erwischen, und der Breitenbacher Angreifer konnte den unbedrängten Ball ins verwaiste Tor schlenzen.

In der zweiten Halbzeit zeigte Amicitia in Unterzahl eine hervorragende Leistung. Insbesondere Bilel Mezni, der in der ersten halben Stunde viel offensive Impulse gesetzt hatte, eroberte links hinten Ball um Ball und verlied der Amicitia-Abwehr viel Sicherheit. Amicitia spielte solidarisch und mit viel Einsatz, war mehr im Ballbesitz und spielte auch zu zehnt immer wieder nach vorne, auch in der Verlängerung. Nur zweimal geriet Amicitia ernsthaft in Gefahr, einen Gegentrefen zu kassieren, doch Torhüter David Heutschi konnte in extremis parieren. Im Penaltyschiessen scheiterten zwei Amicitia-Schützen am Torhüter, während Amicitia-Torhüter einen Penalty parieren konnte. Das reichte nicht und entsprechen niedergeschlagen waren die Riehener, die 120 Minuten aufopferungsvoll gekämpft hatten.

Im Basler-Cup-Final empfängt der FC Breitenbach, der in diesem Jahr sein 100-jähriges Bestehen feiert, am 14. Juni auf eigenem Platz den Drittligisten US Olympia, der sich in einem dramatischen Halbfinal überraschend gegen den Zweitligisten Bubendorf durchgesetzt hat, ebenfalls im Penaltyschiessen.

FC Breitenbach - FC Amicitia 5:4 n.P. (1:1/1:1)

Basler Cup, Halbfinal. - Sportplatz Grien, Breitenbach. - Tore: 11. Niklas Koponen 0:1, 41. Michael Hänggi 1:1; Penaltys: Bryan Strauss verschießt 1:1, Michael Misev verschießt 1:1, Lukas Wipli 1:2, Etienne Merckx 2:2, Boran Yavuz 2:3, Edoardo Currenti 3:3, Bilel Mezni 3:4, Andreas Jeker 4:4, Mark Blauenstein verschießt 4:4, Jonah Hänggi 4:5. - FC Amicitia: David Heutschi; Linus Kaufmann, Boran Yavuz, Isla Huggel, Sandro Carollo; Mark Blauenstein (61. Leo Cadalbert, 121. Bryan Strauss), Mattia Ceccaroni, Niklas Koponen (73. Lukas Wipfli), Bilel Mezni; Bryan Strauss (73. Marin Bajrami), Lukas Wipfli (46. Benjamin Niederberger, 106. Mark Blauenstein). - Verwarnungen: 17. Sandro Carollo, 24. Ömer Uzakgider, 64. 23 b, 65. Linus Kaufmann, 83. Hasan Ates, 115. Bilel Mezni, 116. Lukas Wipfli, 118. Mark Blauenstein. - Platzverweise: 31. Sandro Carollo (gelbrote Karte nach Foul).

FUSSBALL 2. Liga Regional

Spektakelsieg für FC Amicitia

rs. In einem spektakulären Spiel, das früh entschieden schien und zum Schluss nochmals spannend wurde, hat der FC Amicitia am Mittwoch den FC Bubendorf auswärts mit 4:5 besiegt und damit die Baselbieter in der Tabelle überholt. Aus einer gut organisierten Verteidigung heraus agierend, setzten die Riehener auf dem ungewohnten Kunstrasen in der ersten Halbzeit immer wieder Nadelstiche und hatten mit Enrico Davoglio und Bilel Mezni zwei Spieler in der Doppelspitze vorne, die den Ball auch halten konnten. Bereits in der 7. Minute verwertete Boran Yavuz eine Mezni-Flanke per Kopf zum 0:1. Das 0:2 in der 23. Minute erzielte Niklas Koponen nach einer Balleroberung mit einem schönen Heber über den Torhüter. Nach dem 1:2 traf Enrico Davoglio mit einem Distanzschuss zum 1:3 und das 1:4 kurz vor der Pause erzielte Niklas Koponen aus dem Spiel heraus.

Nach dem Seitenwechsel liess die Riehener Dominanz nach. Mit den Einwechselspielern sei er nicht so zufrieden gewesen, monierte Trainer Morris Huggel nach dem Spiel. Zwar sei nach dem zweiten Gegentreffer gleich das 2:5 gelungen, als Benjamin Niederberger über links durchgekommen sei und Leo Cadalbert lanciert habe, doch ein unnötiger Penalty und ein weiteres Gegentor hätten den Sieg noch ins Wanken gebracht. Aber schliesslich hätten doch einige Leistungsträger gefehlt und das Durchschnittsalter sei mit 22 Jahren bemerkenswert tief gewesen.

FC Bubendorf - FC Amicitia I 4:5 (1:4)

Brühl. - Tore: 7. Yavuz 0:1, 23. Koponen 0:2, 29. Schneider 1:2, 37. Davoglio 1:3, 43. Koponen 1:4, 74. Dindar 2:4, 79. Cadalbert 2:5, 85. Brügger 3:5 (Penalty), 89. Frey 4:5. - FC Amicitia I: Johnson; Kaufmann; Gut, Huggel, Carollo; Blauenstein (51. Niederberger), Yavuz, Koponen (65. Duspara), Gugler (51. Bajrami); Davoglio (65. Cadalbert), Mezni.

2. Liga Regional: 1. FC Aesch 21/47 (123) (52:25), 2. FC Liestal 20/43 (80) (67:28), 3. VfR Kleinhüningen 20/38 (86) (59:32), 4. BSC Old Boys II 20/36 (104) (44:30), 5. FC Breitenbach 20/32 (53) (44:34), 6. FC Amicitia I 20/31 (53) (46:46), 7. FC Bubendorf 20/29 (65) (46:32), 8. FC Möhlin-Riburg/ACLI 20/26 (101) (33:30), 9. FC Gelterkinden 20/24 (59) (25:37), 10. SC Binningen II 20/24 (96) (39:58), 11. FC Reinach 20/21 (68) (32:37), 12. SV Muttenz II 20/15 (77) (33:67), 13. FC Laufen 20/14 (75) (26:45), 14. AC Rossoneri 21/14 (101) (23:68).

TENNIS Interclub Männer 45+ 1. Liga

Guter Start für TC Stettenfeld

Den Männern 45+ des TC Stettenfeld ist der Start in die diesjährige Interclub-Meisterschaft geglückt. Auswärts beim TC Solothurn resultierte ein klarer 7:0-Erfolg. Die Stettenfelder, die im letzten Jahr in die 1. Liga aufgestiegen sind, entschieden sämtliche fünf Einzel- und zwei Doppelpartien in zwei Sätzen für sich.

Angeführt wurde das Team von Thorsten Braatz, der zum ersten Mal für die Stettenfelder auflief und mit seinen zwei sicheren Siegen einen optimalen Einstand feierte. Noch nicht zum Einsatz gekommen sind Captain Michel Kneubühl (verletzt) und Osama Shahin (abwesend).

Am kommenden Sonntag ab 9 Uhr spielt die Mannschaft in der zweiten Runde erneut auswärts gegen den TC Spreitenbach.

Dominik Kiener, TC Stettenfeld

Schweizerischer Tennisverband Swiss Tennis, Interclub-Meisterschaft, Saison 2025

Männer 45+, 1. Liga, 1. Runde: TC Solothurn - TC Stettenfeld 0:7 (Wolfgang Rieder (R6) u. Thorsten Braatz (R4) 2:6/0:6, Christian Flury (R6) u. Dominik Kiener (R5) 2:6/2:6, Herbert Lisser (R6) u. Stefan Mayer (R5) 4:6/5:7, Pascal Fuhrer (R7) u. Michael Kuprianczyk (R5) 1:6/1:6, Jiri Petr (R7) u. Pietro Fieramosca (R7) 1:6/2:6, Rieder/Flury u. Braatz/Kuprianczyk 3:6/1:6, Lisser/Fuhrer u. Kiener/Mayer 1:6/2:6).



Das siegreiche Team des TC Stettenfeld: (stehend von links) Dominik Kiener, Michel Kuprianczyk, Thorsten Braatz; (kniend von links) Michel Kneubühl (Captain), Stefan Mayer, Pietro Fieramosca.

Foto: zVg

KUNSTTURNEN Aargauer Meisterschaften in Obersiggenthal

Madlaina Amiet in SM-Qualifikation



Giulia Vaccaro und Carole Weidele turnten in der höchsten Klasse P6 Amateur.

Foto: Marlis Weidele, TV Basel-Stadt

Am vergangenen Samstag turnten vier Turnerinnen des Turnverbands Basel-Stadt an den Aargauer Meisterschaften in Obersiggenthal. Am Morgen starteten Micaela dos Santos und Madlaina Amiet in der Kategorie P5 Amateur. Madlaina Amiet zeigte an allen vier Geräten solide Leistungen. Sie beendete den Wettkampf auf Rang 8. Damit qualifizierte sie sich kantonsintern für die Qualifikationswettkämpfe der Schweizermeisterschaften in Lenzburg und Genf. Micaela dos Santos zeigte zum ersten Mal ein Salto-vorwärts-Rondat am Boden. Leider konnte sie am Sprung nur einen Überschlag turnen und musste am Balken auf das Rad verzichten. Trotzdem verbesserte sie ihre Leistung im Vergleich

zum letzten Wettkampf und schloss auf Rang 20 ab.

Am Nachmittag turnten die ältesten Turnerinnen in der Kategorie P6 Amateur. Zu Beginn am Balken musste Giulia Vaccaro das Gerät leider zweimal verlassen. An den darauffolgenden Geräten, Sprung und Boden, zeigte sie hingegen saubere Sprünge und Akrobatik. Mit einem zusätzlichen Zwischenschwung am Barren beendete sie den Wettkampf auf Rang 22. Carole Weidele zeigte am Balken zwar eine etwas zittrige, aber trotzdem sturzfreie Übung. Am Boden zeigte sie nach langem wieder ein Rondat-Salto rückwärts, wodurch sie eine gute Bodennote erhielt und den 17. Rang erreichte.

Carole Weidele, TV Basel-Stadt

RUDErn Internationale Juniorenregatta in München

Zwei BRC-Junioren auf dem Podest



Der erfolgreiche Schweizer Junioren-Doppelvierer in München mit Matteo Müller und Moritz Petry (Zweiter und Dritter von links). Foto: Detlev Seyb

rs. Am Wochenende vom 3./4. Mai nahmen vier Mitglieder des Basler Ruderclubs (BRC) an der internationalen Juniorenregatta in München teil, wie aus einer Meldung von BRC-Headcoach Daniel Blaser hervorgeht. Moritz Petry und Matteo Müller ruderten am Sonntag im A-Final des Doppelvierer-Rennens auf das Podest. Sie konnten hinter Polen und Deutschland Platz drei erkämpfen und gewannen damit die Bronzemedaille. Mit im Boot sass die von SwissRowing selektierten Athleten Gabriel Hars (Club d'Aviron

Vésenaz) und Constantin Feuerstein (Grasshopper Club Zürich).

Ebenfalls in München im Einsatz standen die beiden Riehener BRC-Junioren Maximilian Gasch und Tino Herrmann. Zusammen mit Alexander Bodmer und Levi Lechner (beide Grasshopper Club Zürich) bildeten sie den Riemenvierer. Sie verpassten als Zweite ihres Vorlaufs hinter Kroatian ganz knapp den A-Final, durften aber den B-Final bestreiten. Dort wurden sie Vierte, hinter starken Booten aus Österreich und Deutschland.

BEACHVOLLEYBALL WTO-Futures-Turnier in Valencia

Jordan und Bentele früh out

rs. Gleich zwei Beachvolleyball-Duos mit Riehener Beteiligung spielten am World-Tour-Futures-Turnier im spanischen Valencia. Beide Duos waren direkt für die Gruppenspiele gesetzt – mussten also nicht durch die Qualifikation – und verloren ihre beiden Gruppenspiele, was jeweils den 13. Schlussrang bedeutete.

Jonathan Jordan und sein neuer Stammpartner Adrian Heidrich, die am Schweizer Beachtour-Turnier vom Vorwochenende in Basel Platz zwei belegt hatten, trafen in ihrem ersten Gruppenspiel auf das niederländische Team Sonnevile/Groenewold und unterlagen in drei Sätzen, wobei das Tiebreak nur ganz knapp mit 16:18 verloren ging. Danach verloren sie gegen die Spanier Viera/Saucedo klar in zwei Sätzen.

Im Final setzten sich die Spanier Huerta/Huerta gegen die Italiener Andreatta/Benz mit 2:0 durch. Die Bronzemedaille holten sich die Schweizer Marco Krattiger und Leo Dillier, die das Basler Turnier gewonnen hatten.

Die Riehenerin Menia Bentele und Annique Niederhauser, die in Basel gewonnen hatten, bestritten das Turnier in Valencia als einziges Schweizer Frauenteam. In der Gruppenphase, für die sie direkt gesetzt waren, verloren sie dann aber gegen die Italienerinnen Sestini/Mancinelli und die Spanierin-

nen Florian/Serrano jeweils klar in zwei Sätzen. Turniersiegerinnen wurden die Französinen Duval/Dupin.

Beachvolleyball, World Tour Futures, 30. April–4. Mai, Valencia (Spanien)

Männer: 1. A. Huerta/P. Huerta (SPA), 2. T. Andreatta/Benz (ITA), 3. Krattiger/Dillier (SUI), 4. A. Huber/R. Seidl (AUT); 13. Adrian Heidrich/Jonathan Jordan (SUI). – 26 Teams klassiert. – **Pool C:** Heidrich/Jordan (SUI) u. Sonnevile/Groenewold (NL) 1:2 (14:21/21:17/16:18), Heidrich/Jordan (SUI) u. Viera/Saucedo (SPA) 0:2 (14:21/14:21). – **Halbfinals:** A. Huerta/P. Huerta (SPA) s. A. Huber/R. Seidl (AUT) 2:0 (21:18/21:16), T. Andreatta/Benzi (ITA) s. Krattiger/Dillier (SUI) 2:0 (21:17/22:20). – **Spiel um Platz 3:** Krattiger/Dillier – Huber/Seidl 2:0 (21:19/21:19). – **Final:** Huerta/Huerta s. Andreatta/Benzi 2:0 (21:15/21:9).

Frauen: 1. Duval/Dupin (F), 2. Carro/Paula (SPA), 3. Serdiuk/Romaniuk (UKR), 4. Descamps/Sobezal (F); 13. Menia Bentele/Annie Niederhauser (SUI). – 28 Teams klassiert. – **Pool C:** Menia/Annie (SUI) u. Sestini/Mancinelli (ITA) 0:2 (14:21/16:21), Menia/Annie (SUI) u. Florian/Serrano (SPA) 0:2 (16:21/14:21). – **Halbfinals:** Duval/Dupin (F) s. Descamps/Sobezal (F) 2:1 (12:21/21:18/15:13), Carro/Paula (SPA) s. Serdiuk/Romaniuk (UKR) 2:0 (21:17/21:16). – **Spiel um Platz 3:** Serdiuk/Romaniuk s. Descamps/Sobezal 2:0 (21:14/21:16). – **Final:** Duval/Dupin s. Carro Paula 2:1 (21:17/15:21/20:18).

BEACHVOLLEYBALL Swiss Beachtour in Zürich

Enttäuschung für Bossart/Demierre

rs. Am stark besetzten Schweizer Beachtour-Turnier im Zürcher Hauptbahnhof gelang es der Riehenerin Muriel Bossart und ihrer neuen Stammpartnerin Nadine Demierre nicht, ihr Potenzial auszuschöpfen. In ihrem ersten Spiel vom Donnerstag vergangener Woche verloren sie gegen die stark aufspielenden Deutschen Kunst/Paul, die hervorragend servierten, in zwei deutlichen Sätzen.

Am Freitagmorgen waren sie gegen die Qualifikantinnen Jasmin Schwab und Selina Marolf favorisiert. Nach Anfangsschwierigkeiten holten sie den ersten Satz mit 21:17, doch im zweiten Satz gelang es ihnen nicht, die Aussen-seiterinnen dauerhaft unter Druck zu halten. Zu viele klare Angriffssituationen konnten nicht zum Punkt verwertet werden und so schafften Schwab/Marolf mit 20:22 den Satzausgleich. Auch danach gelang es Bossart/Demierre nicht, einen stabilen Vorsprung herauszuspielen, und so unterlagen sie in einem engen Tiebreak mit 13:15, was in der Endabrechnung den geteilten siebenten Platz bedeutete.

Mit Tanja Hüberli/Leona Kernen und den Schwestern Anouk und Zoé Vergé-Dépré waren in Zürich die beiden derzeit stärksten Schweizer Frauenduos am Start. Im Halbfinal kam es

zum mit Spannung erwarteten ersten Direktduell, das an Hüberli/Kernen ging. Hüberli/Kernen gewannen auch den Final gegen Paul/Kunst. Die Vergé-Dépré-Schwestern holten sich die Bronzemedaille.

Am kommenden Montag darf Muriel Bossart im Riehener Naturbad den Sportpreis der Gemeinde Riehen in Empfang nehmen (freier Eintritt ins Naturbad für alle Gäste ab 17.30 Uhr, Beginn der Feier um 18.30 Uhr).

Beachvolleyball, Swiss Beachtour, 30. April–3. Mai 2025, Hauptbahnhof Zürich

Frauen. Schlussrangliste: 1. Tanja Hüberli/Leona Kernen, 2. Lea Sophie Kunst/Melanie Inés Paul (D), 3. Anouk Vergé-Dépré/Zoé Vergé-Dépré, 4. Heleene Hollas/Liisa Rimmelg (EST), 5. Jasmin Schwab/Selina Marolf und Lisa Lina Adler/Alaia Adler, 7. Muriel Bossart/Nadine Demierre und Anna Lutz/Deborah Lutz, 9. Linda Abühl/Livia Stolz. – **1. Runde:** Bossart/Demierre u. Kunst/Paul (D) 0:2 (13:21/10:21). – **Looser 7th:** Schwab/Marolf s. Bossart/Demierre 2:1 (17:21/22:20/16:14). – **Halbfinals:** Kunst/Paul (D) s. Hollas/Rimmelg (EST) 2:1 (21:13/19:21/15:8), Hüberli/Kernen s. Vergé-Dépré/Vergé-Dépré 2:1 (11:21/21:19/21:19). – **Spiel um Platz 3:** Vergé-Dépré s. Hollas/Rimmelg (EST) 2:0 (21:19/21:18). – **Final:** Hüberli/Kernen s. Kunst/Paul (D) 2:0 (21:18/21:11).

VOLLEYBALL Saisonbilanz des KTV Riehen

Aufstiege und ein vermeintlicher Abstieg

Eine intensive und ereignisreiche Saison 2024/25 liegt hinter dem KTV Riehen. Für das Herren I begann die Saison mit ambitionierten Zielen: Ein Platz im gesicherten Mittelfeld der 2. Liga war das klare Ziel. Doch trotz einer Leistungssteigerung in der zweiten Saisonhälfte reichte es am Ende nicht – der Abstieg schien besiegelt. Umso grösser war die Überraschung nach Saisonende: Da nur ein Team den Aufstieg wahrnimmt und andere Mannschaften verzichteten, bleibt dem Team der Gang in die 3. Liga erspart. So ergibt sich eine neue Chance, die mit frischen Kräften genutzt werden soll.

Zwei Aufstiege in die 3. Liga

Die Herren II, eine junge Truppe, die erst seit wenigen Jahren zusammenspielt, erreichten ihr Saisonziel und steigen in die 3. Liga auf. Mit viel Einsatz und Spielfreude gelang ein wichtiger Schritt auch als Mannschaft.

Stark präsentierte sich auch das Damen III: Das eingespielte Team überzeugte mit Erfahrung, Teamgeist und Konstanz. Mit dem Gruppensieg in der 4. Liga sicherte sich auch dieses Team verdient den Aufstieg in die 3. Liga.

Das Damen II startete engagiert in die Drittliga-Saison. Dank gemeinsamer Vorbereitungsturniere fand das neu formierte Team schnell zusammen – und mischte rascher als erwartet im Aufstiegsrennen mit. In den entscheidenden Spielen gegen Kantonsrivale City Volley Basel fehlte aber die letzte Konsequenz und es reichte «nur» für Rang zwei.

Das Damen I spielte in der 2. Liga und agierte stabil. Die neu formierte Mannschaft, eine Mischung aus eingespielten und neuen Spielerinnen, brauchte kaum Anlaufzeit. Mit frischem Schwung setzte sie sich in der oberen Tabellenhälfte fest – ganz im Sinne des Saisonziels, das eine solide Leistung im Mittelfeld vorgab.

Auch bei den Juniorinnen und Junioren war in dieser Saison einiges los – und es gab Grund zur Freude. Die U18A-Juniorinnen spielten eine konstant starke Saison, in der Qualifikationsrunde wie auch in der Finalrunde A. Die Bronzemedaille war der verdiente Lohn – mit der Chance auf eine weitere Topplatzierung am Finalturnier am 10. Mai in Arlesheim.



Die U16-Junioren, hier zu Hause gegen Gelterkinden, wurden für ihren Mut belohnt. Foto: Archiv RZ, Philippe Jaquet

Nicht so viele Punkte gewonnen hat das B-Team der U18-Juniorinnen, die aber bis zum Schluss grossen Einsatz zeigten und den zweitletzten Rang belegten. Die U20-Juniorinnen stabilisierten sich im Mittelfeld und bestätigten damit ihre Position.

Ihr Können gleich doppelt zeigen konnten die Juniorinnen U16. Auf dem Kleinfeld sicherten sich die Mädchen die Silbermedaille und auf dem Grossfeld reichte es zum ersten Mal für die Finalrunde A, wo sie den starken vierten Platz erreichten.

Auch bei den Juniorinnen U14 war der KTV Riehen breit aufgestellt – mit zwei Teams, die beide eine tolle Entwicklung zeigten. Ein Team spielte sich auf den hervorragenden siebten Rang von 27 Teams, das andere überzeugte mit sichtbarem Fortschritt.

Neue Junioren-Teams

Eine kleine Premiere gab es bei der Knaben U16. Der Entschluss, während der laufenden Saison einzusteigen, war mutig – und wurde belohnt: Drei Siege, acht Punkte und jede Menge Lernerfahrung machen diese erste (Teil-)Saison zu einem gelungenen Auftakt.

Auch die Junioren U23 starteten neu – nach einer einjährigen Pause ging ein sehr junges Team an den Start. Zwar

reichte es sportlich nicht für vordere Plätze, doch die spielerische Entwicklung war deutlich zu sehen. Eine Aufbauarbeit, die in Zukunft Früchte tragen kann.

Schliesslich gab es noch eine Medaille zum Abschluss: Das Mixed-Team der U14 – gestartet bei den Jungs – erspielte sich in einem umkämpften Finalturnier den dritten Platz. Nur gegen den späteren Sieger musste sich das Team geschlagen geben.

Der KTV Riehen hat sich in dieser Saison sportlich und strukturell weiterentwickelt. Besonders erfreulich ist das stetige Wachstum der Herrenabteilung – nicht nur im Aktivbereich, sondern auch bei den Junioren. Mit dem Aufbau neuer Teams und den ersten Erfolgen auf dem Spielfeld zeigt sich: Hier wächst etwas heran. Diese Entwicklung soll nun weiter unterstützt werden. Nachhaltiger Erfolg braucht Zeit.

Für seine Volleyballschule sucht der KTV Riehen neue Kinder der Jahrgänge 2014 und jünger, die Freude an Bewegung haben und in einem polysportiven Volleyballtraining erste Erfahrungen sammeln möchten. Weitere Informationen finden sich im Internet (www.ktvriehen.ch).

Delia Hauser, KTV Riehen

LEICHTATHLETIK Eröffnungsmeeting des TV Riehen

Viele Starts zu Saisonbeginn



Start zum 1000-Meter-Lauf der Mädchen U12. Foto: Rolf Spriessler

rs. Das Eröffnungsmeeting des TV Riehen vom vergangenen Sonntag auf der Grendelmatte war trotz nasskaltem Wetter ausserordentlich gut besucht, vor allem beim Nachwuchs, wo viele Kinder die Dreikampfdisziplinen 60-Meter-Lauf, Weitsprung und Ballwurf bestritten, um sich am Kids-Cup zu beteiligen. Für Ausrufezeichen sorgten Felix Lau mit seinem Ballwurf auf 48,02 Meter, Max Reinhardt mit seinem 1000-Meter-Sieg in 3:01.22 – am 1. Mai in Basel war er sogar schon 2:57.97 gelaufen – sowie die U12-Knaben Kilian Mettler und Yannik Burger mit guten Resultaten in allen Dreikampfdisziplinen, Alessia Rosso und Frida Reinhardt mit starken 1000-Meter-Zeiten und Elisabeth Doro als Zweite im Weitsprung.

Marco Thürkauf, der im Hinblick auf das Eidgenössische Turnfest auch im Speerwerfen antrat, lief die 100 Meter bei Gegenwind in beachtlichen 11,23 Sekunden und warf den Speer auf 39,08 Meter. Im Weitsprung stimmte der Anlauf nicht optimal. Trotzdem sprang er mit 6,61 Meter am weitesten. Bei den Männlichen U18 übertrafen Laurens De Zaaier und Robin Helfenstein die 6-Meter-Marke. Im Hochsprung der

Männer überquerte Leo Fauser bei schwierigen Verhältnissen 1,90 Meter.

Bei den Frauen bestätigte Irina Antener ihre gute Form mit einer persönlichen 200-Meter-Bestzeit von 24,94 Sekunden, nachdem sie am 1. Mai in Basel schon mit einer 300-Meter-Zeit von 39,31 Sekunden und einer 100-Meter-Zeit von 12,39 Sekunden hatte aufhören lassen. In Basel war die TVR-Mehrkämpferin Patrizia Eha die 100 Meter in 12,84 Sekunden gelaufen und hatte im Kugelstossen starke 12,05 Meter geschafft. Inzwischen hat sie sich aber eine Zerrung zugezogen und konnte in Riehen nicht starten. Ebenfalls in Basel hatte der Junior Leo Fauser seine 100-Meter-Bestzeit auf 11,20 Sekunden gesenkt.

In Riehen zeigten die TVR-Diskswerferinnen einen starken Auftritt. Karin Olafsson gewann den Wettkampf mit 40,05 Metern, gefolgt von Lynn Hauswirth mit 37,88 Metern. Im 200-Meter-Lauf unterbot Mara Schwitter vom TV Teufen in 24,18 Sekunden die Limiten für die U20-Europameisterschaft und für das European Olympic Youth Festival (Resultate unter «Sport in Kürze»).

LEICHTATHLETIK

Riehener im Pech

Die diesjährigen Schweizer Langstrecken-Meisterschaften wurden am vergangenen Samstag in Locarno ausgetragen. In der Altersklasse U18 wird dabei über 3000 Meter gelaufen. Vom TV Riehen waren Alex Stricker und Koen de Jong am Start.

Leider lief es den beiden Riehemern nicht nach Wunsch. Im grossen Feld gab es viele Positionskämpfe, da niemand lange vorne im Wind laufen wollte. Koen de Jong wurde bei einem Gerangel zu Fall gebracht und landete sehr unsaft auf der Schulter. Zwar lief er noch die drei verbliebenen Runden zu Ende und führte zwischenzeitlich sogar das Feld an, mit der Zeit kamen aber die Schmerzen immer stärker auf und er überquerte schliesslich die Ziellinie als Neunter.

Nach der Rückkehr nach Basel stand für Koen de Jong zuerst ein Spitalbesuch zum Röntgen an. Frakturen wurden keine festgestellt, es braucht aber noch weitere Abklärungen, um Verletzungen an den Bändern ausschliessen zu können.

Alex Stricker gelang es nicht, auf den ersten zwei eher langsam gelaufenen Kilometern Kräfte zu sparen. Als dann gegen Ende des Rennens das Tempo gesteigert wurde, verlor er rund zwei Runden vor Schluss den Kontakt zum vorderen Feld. Trotz grossen Einsatzes konnte er die Lücke nicht mehr schliessen und klassierte sich mit einer Zeit von 8:54.85 im achten Rang.

Michael Zarantonello, TV Riehen

Leichtathletik, Langdistanz-Schweizermeisterschaft, 3. Mai 2025, Locarno

Männliche U18. 3000 m: 1. Valentin Nietlisbach (LC Luzern) 8:42.61, 2. Eric Huanca Quispe (Vigor Ligonetto) 8:42.76, 3. Jonas Beutler (CA Broyard) 8:46.91; 8. Alex Tricker (TV Riehen) 8:54.85, 9. Koen de Jong (TV Riehen) 9:13.20. – 16 Läufer klassiert.

KREUZWORTRÄTSEL NR. 19

Schnürleibchen	Inneres einer Frucht	religiöser Brauch	Abendständchen	so	männl. Vorname	Viehhüter	Lohn	Mitarbeiter, Berufsgenosse	Babynahrung	frühreif und vorlaut	grosses Zimmer, Wohnung im Hotel
				6	Bodenbestellungsform						Experte
alkoholisches Getränk				Verbanungsort			Schwingbrüder (Curdin, Armon)				
stramm gespannt			4		Walliser Käsepeise						
Eingang, Öffnung				Schriftbündel in der Höhe			im Internet erw. gut finden			5	
Gliedstaat der Schweiz					Laubbaum				engl.: Fluss		ital.: gut
	2		Schwertlilie				Bergwerk				
Schweizer Bildhauer (Vincenzo) † 1891		best. Artikel (sub)trop. Insekt									8
							Streichmusiker	ugs.: Mädchen		Kerbtier	Hochschulleiter
ein Schiff kapern	Hauptstadt v. Afghanistan		Fluss in Südtirol	glänzendes Gewebe	in Sicherheit bringen	folgerichtiges Denken	Geruch; Geschmack	veraltet: Guts-pächter			
Salatkraut		1			viel und albern herunreden						Note beim Doktors-examen (lat.)
Behörde, Dienststelle			engl.: Irrtum					Abk.: Transaktionsnummer	Abk.: Schweiz. Rotes Kreuz		
scharf, verletzend, beissend					überirdisches Wesen		7				
koordinierte Weltzeit (engl. Abk.)			auf die Grundzahl 10 bezogen	3					Abk.: Konto		
unterrichten					tragbarer Flüssigkeitsbehälter						



AvantGarten

s1615-341

Gartenbau

Gartenunterhalt

Gartengestaltung

AvantGarten
Gartenbau · Unterhalt · Gestaltung

www.avantgarten.ch
061 554 23 33
Oberdorfstrasse 57 · Riehen

Hans Heimgartner AG

Sanitäre Anlagen
Erneuerbare Energien
Heizungen

- Reparatur-Service
- Boiler-Reinigungen
- Gartenbewässerungen

Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen
Werkstatt: Mohrhaldenstr. 33, Riehen

061 641 40 90
www.hans-heimgartner.ch
info@hans-heimgartner.ch

Liebe Rätselfreunde

rz. Mit der heutigen Ausgabe laden wir Sie herzlich dazu ein, die Wortnüsse unseres wöchentlichen Kreuzworträtsels zu knacken. Am Ende des Monats, in der RZ-Ausgabe Nr. 22 vom 30. Mai, publizieren wir an dieser Stelle einen Talon, auf dem Sie die Lösungswörter aller Mai-Rätsel ein-

tragen können. Vergessen Sie also nicht, die Lösungswörter aufzubewahren.

Wir verlosen ein Exemplar des Buchs «Hügel, Täler und alte Gemäuer» von Barbara Saladin aus dem Friedrich Reinhardt Verlag.
Viel Glück und Spass beim Raten.

Lösungswort Nr. 19

1	2	3	4	5	6	7	8
---	---	---	---	---	---	---	---

DIE NEUESTEN BÜCHER

reinhardt.ch

IMBACH
Das Malergeschäft.

Grenzacherweg 127
CH-4125 Riehen
Telefon 061 601 18 08
www.imbachmaler.ch

GRATULATIONEN

Alois und Verena Betschart-Bürgenmeier zur diamantenen Hochzeit

rs. Am vergangenen Mittwoch, 7. Mai, durften Alois und Verena Betschart-Bürgenmeier das Fest der diamantenen Hochzeit feiern. Die Riehener Zeitung gratuliert sehr herzlich zum 60. Hochzeitstag und wünscht dem Paar auch für die Zukunft nur das Beste.

Dorothee und Rudolf Duthaler-Steinlin zur goldenen Hochzeit

rz. Getroffen hatten sie sich schon als Kinder, hatten sie doch dieselbe Gotte. Bewusst kennengelernt haben sich Rudolf Duthaler und Dorothee Steinlin dann aber erst 1965 im Akademischen Orchester Zürich, einem Studentenorchester.

Da Rudolf Duthaler im Jahr 1975 eine Stelle als Postdoc am California Institute of Technology erhielt, konnte Dorothee Steinlin nur als Ehepartnerin in die USA mitkommen, also mussten die beiden sozusagen heiraten. Das taten sie am 14. Mai 1975 und da dies bis heute gehalten hat, dürfen die beiden nun am kommenden Mittwoch in Bettingen das Fest der goldenen Hochzeit feiern.

Im Jahr 1977 kehrte das junge Paar in die Schweiz zurück, wo 1980 und 1983 die Söhne Stefan und Urs zur Welt kamen. Der Umzug nach Bettingen folgte 1986. Dorothee und Rudolf Duthaler musizieren inzwischen beide im Philharmonischen Orchester Basel.

Die Riehener Zeitung gratuliert dem Paar herzlich zum 50. Hochzeitstag und wünscht gute Gesundheit, Wohlklang und viel Lebensfreude.

Anne-Brita Preiswerk-Roulet zum 90. Geburtstag

rs. Geboren am 13. Mai 1935 in Davos, zog Anne-Brita Preiswerk-Roulet bereits 1937 nach Riehen, wo ihre Familie bis 1943 wohnte und sie die beiden ersten Primarschuljahre verbrachte. Nach der Matura am Mädchengymnasium Basel 1955 absolvierte sie 1956 bis 1958 eine Buchhändlerlehre und vermählte sich 1958 mit Peter A. Preiswerk.

Es folgten gemeinsame «Lehr- und Wanderjahre» in London, Bern und Zofingen. In Zofingen blieben Anne-Brita und Peter Preiswerk während 30 Jahren und zogen dort ihre vier Kinder auf. In diesen Jahren befasste sich die Jubilarin mit Kinder- und Jugendbüchern und schrieb entspre-

chende Rezensionen im Zofinger Tagblatt, für das sie hin und wieder auch über Anlässe in der Region berichtete. Darüber hinaus betreute die Dorfbibliothek. Im Jahr 1983 erwarb sie das Diplom zur Eidgenössisch diplomierten Haushaltlehrerin. Im Jahr 1994 schliesslich kehrte sie mit ihrem Mann in die Regio zurück. Im Jahr 2000 musste sie den Verlust ihres Mannes hinnehmen.

Seit 2011 ist Anna-Brita Preiswerk-Roulet wieder in Riehen wohnhaft und so schloss sich für sie ein Kreis. Die Riehener Zeitung gratuliert ihr herzlich zum 90. Geburtstag, den sie am kommenden Dienstag feiern darf, und wünscht ihr gute Gesundheit und viel Freude am Leben.

HOLOCAUST Ivan Lefkovits sprach an Gedenkfeiern

Erinnerungen an die Befreiung

mf. Dieses Jahr jährt sich das Ende des Zweiten Weltkriegs zum 80. Mal. Auch die Befreiung der Konzentrationslager ist acht Jahrzehnte her und wurde an den verschiedenen Gedenkstätten gefeiert.

Der Holocaust-Überlebende Ivan Lefkovits aus Bettingen, der 1945 als Achtjähriger zusammen mit seiner Mutter aus dem KZ Bergen-Belsen be-

freit wurde, nahm am 27. April an der Gedenkveranstaltung in der dortigen Gedenkstätte teil und sprach zu den Anwesenden. Am 2. Mai fand in der Gedenkstätte Ravensbrück, wo vom 1. bis 4. Mai der Befreiung gedacht wurde, ein Zeitzeugengespräch mit Lefkovits statt. Es begleiteten ihn seine Frau und die ganze Familie zu den Feierlichkeiten.

Die Riehener Zeitung gratuliert Josef Zemp herzlich zum Achtzigsten und wünscht ihm gute Gesundheit und viel Lebensfreude.

Ursula Alexandra Alice Herzog-Wolter zum 80. Geburtstag

rs. Am 9. Mai 1945 geboren, feiert Ursula Alexandra Alice Herzog-Wolter heute Freitag ihren 80. Geburtstag.

Die Riehener Zeitung gratuliert der Jubilarin ganz herzlich zum Geburtstag und wünscht ihr Gesundheit und ganz viel Lebensfreude.

Josef Zemp zum 80. Geburtstag

rs. Am 13. Mai darf Josef Zemp aus dem Luzernischen Entlebuch seinen 80. Geburtstag feiern. Nach einem Studium in Romanistik und Musikwissenschaft in Fribourg und in Frankreich und doktorierte über Troubadourlyrik. Gleichzeitig absolvierte er ein Musikstudium am Konservatorium mit Cello und Klavier und erwarb das Cello-Diplom. Ein Jahr lang betrieb er Musikforschung in Madagaskar, dann war er Gymnasiallehrer für Französisch und Musik in Fribourg, Aarau und St. Gallen.

Im Jahr 2007 ging Josef Zemp in Pension und übersiedelte nach Riehen, da er schon seit früher Kindheit eine besondere Beziehung zu Basel hat. Zusammen mit seiner Frau erwarb er 2010 das Riehener Bürgerrecht. Ausserberuflich war er auch als Referent und Kursleiter tätig. Darüber hinaus ist er bis heute journalistisch tätig und schreibt über französische Literatur und Musikgeschichte. Zusammen mit seiner Frau geniesst er Wanderungen im Umfeld von St. Chrischona.

Die Riehener Zeitung gratuliert Josef Zemp herzlich zum Achtzigsten und wünscht ihm gute Gesundheit und viel Lebensfreude.



Ivan Lefkovits sprach am Jahrestag der Befreiung in der Gedenkstätte von Bergen-Belsen. Screenshot: Michèle Fallier